

zwei wochen bielefeld
programm vom 4. bis 7.9. | 19/17

ultima



FILME:
THE CIRCLE
THE COMEDIAN
MAGICAL MYSTERY
ON THE MILKY ROAD
DIE MIGRANTIGEN

DAS MUSICAL
AB 10. 09. 17

EMPFOHLEN AB 16 JAHREN

GAMES: HELLBLADE

DVD: AMERICAN GODS

INTERVIEWS:
CASPER
BEATSTEAKS

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON
ROBERT LOPEZ UND JEFF MARX

BUCH VON
JEFF WHITTY

BASIEREND AUF EINEM ORIGINALKONZEPT VON
ROBERT LOPEZ UND JEFF MARX

DEUTSCH VON
DOMINIK FLASCHKA
(DIALOGE)
UND ROMAN RIKLIN
(SONGTEXTE)

PRÄSENTIERT VON

Neue Westfälische

THEATER BIELEFELD



Maas.
natürlich leben...

Ökologische Mode - fair produziert

Herbstkatalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh | www.maas-natur.de



Monica Bellucci und Emir Kusturica in »On The Milky Road«; auf Seite 11

MIX

Skatergirls; Harms Helden; Verlage in Nottbeck; Dissen skurril; Der Kleine Schnorrer 4

THEATER

Das Puppenmusikal »Avenue Q« im Stadttheater Bielefeld 5

ESSEN & TRINKEN

Mobile Freundschaft: Was hinter der Idee einer beweglichen Küche in Brackwede steckt 6

TV TIPPS

Serienstart der nächsten 14 Tage 8

FILME

Die Migrantigen 10
The Comedian 10
Killer's Bodyguard 11
In den letzten Tagen der Stadt 11
On The Milky Road 11
Magical Mystery 12
The Circle 13
Meine Cousine Rachel 14
The Limehouse Golem 14

DVD

Feed; Ray Donovan (4); Guardians of the Galaxy Vol. 2; Die Schöne und das Biest; Resident Evil: Vendetta; American Gods: Komm zu Jesus! 15

TONTRÄGER

Queens Of The Stone Age; Hot Water Music; The War On Drugs; Always; Beatsteaks; Mount Kimbie; Poppy Ackroyd; Shout Out Louds; Ghostpoet; Dritte Wahl; Daphni 17

INTERVIEWS

Casper; Beatsteaks 20

SPIELPLATZ

Hellblade: Senuas Sacrifice; Aven Colony 22

BÜCHER

Chaos im Weißen Haus; 2x Amélie Nothomb; Die Kunst, einen Schwarzen zu übersetzen; In jedem Augenblick unseres Lebens 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 4.9. bis 17.9. 25
Konzert-Vorausblick 35
Ausstellungs-Übersicht 40

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 41
Setzers Abende 42
Impressum 43

FAST FERTIG

Hier spielt die Musik: Der Filmkomponist Hans Zimmer wird 60 46

09. - 15. SEPTEMBER 2017

Stadthalle Detmold, täglich 11:00 - 18:00 Uhr

HERMANN BENEKE
SEUNGIL CHUNG
ISTVÁN CSÁKI
CHRIS CHETZEL
HELLA FROWENHAGENAH
EVA GRÄUDENZ
SOPHIA GRÜTSCHE
LURICH HEEMANN
CHRISTIAN KRETER
ROF LÖHRMANN
DIANA PACELLI
STEPHAN POPELLA
ALEXANDER ROSCHKE

selbst

44. KUNSTTAGE DETMOLD

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Fr. 08. September, 19.30 Uhr
Stadthalle Detmold

KUNSTHANDWERKERMARKT

Sa. 09.09. und So. 10.09.2017
10:00 - 18:00 Uhr, Schlosspark

RAHMENPROGRAMM

Samstag, 09. September 2017

11:30 Uhr - Panama Red
14:30 Uhr - Yah Meek & The Uprising
17:00 Uhr - Jansen
Kinderprogramm 14:00 - 17:00 Uhr

Sonntag, 10. September 2017

11:30 Uhr - Bossa Cafe
14:00 Uhr - King Kneole
16:00 Uhr - Trio Picco
Kinderprogramm 14:00 - 17:00 Uhr

www.kunstmarkt-detmold.de



ZIRKUS des HORRORS
ROMANZA CIRCUSPRODUCTION
JETZT TICKETS SICHERN!
DIE NEUE SHOW
INQUISITION
DE FOLTER KAMMER
08. SEPTEMBER - 17. SEPTEMBER 2017
BIELEFELD - FESTPLATZ GLEISDREIECK
Tickets: Online unter www.zirkusdeshorrors.de; Tourist-info im Neuen Rathaus, Westfalenblatt, Oberitorwall 24 und Hauptstraße 90-92; Neue Westfälische, Niedernstraße 21-27 und Hauptstraße 57 sowie an allen weiteren CTS/EVENTIM-Vorverkaufsstellen und ab 08.09. tägl. ab 14 Uhr a.d. Circuskassen
TICKET-HOTLINE: 07942/94 71 435 - www.zirkusdeshorrors.de



GRRRLS* SKATE-FEST

Der Rollerball

Das fehlende „I“ im Namen bedeutet, dass sie Geschlechter-Stereotype grollend ablehnen, das „*“ am Ende sagt eigentlich, dass sie aber auch kein Geschlecht ausgrenzen wollen, solange es ein Rollbrett zum Fest mitbringt. Programmatisch passend geht deshalb die Einladung zum **Grrrls* Skate Fest 2017** auch unterschiedslos an Skate- und Longboardende. Workshops, Showcases und ein Contest rocken die Röhren auf dem Kesselbrink, Grrrillen und Chillen füllen die Zeiten dazwischen, und ein Info-Zelt erklärt, wer die Grrrls* sind und was sie wollen.

Seit 2014 nämlich „Selbstverständlichkeiten hinterfragen und Zwänge aufbrechen, damit Menschen selbstbestimmt leben und lieben können“. Deshalb organisiert die Gruppe „aus einem queerfeministischen Selbstverständnis heraus emanzi-

patorische Mädchen*arbeit“, veranstaltet Skate-Events und Ausstellungen, diskutiert und vernetzt. Und vergisst auch nicht, am Ende ihrer Einladung darauf hinzuweisen: „Teilnehmen als Fahrer*innen können am Samstag und Sonntag auf dem Skatepark: Frauen, Mädchen, Lesben, Trans*- und Inter-Personen.“ Oder, um Missverständnisse zu minimieren auf Englisch „All girls* and women*, lesbians, queers, trans*people, intersex-people, butches, dykes and femmes are welcome!“ Das Eröffnungstreffen am Freitag ist im AJZ, die Aftershowparty am Samstag im Gegenüber.

Bielefeld, 8.-10.9., Kesselbrink Skate Park / <http://grrrlscanskate.de>



Caron Sugaray Rayford

STADTFEST

Dynamisches Dissen

Vom 8. - 10. September stehen wieder Palmen in dem südosnabrückischen Innenstädtchen, und der schwergewichtige Headliner des Konzertprogramms denkt sich nichts Böses: ein Blueser in Dissen. Das kann gut abgehen. Die Wörter passen zwar nicht zusammen, aber eigentlich ist das Stadtfest **Dissen skurril** ja auch schon lange nicht mehr wesentlich schräg, sondern eher magnetisch dynamisch. Künstler und Gäste kommen von weither, der Blues-Gigant **Caron Sugaray Rayford** zum Beispiel aus Los Angeles, Singer/Songwriter **Adrian Tonceanu** aus Toronto und der Linkin Park Tribute-Act **Living Theory** aus Mailand. Ein bisschen Tribute ist eh immer in Dissen, aber diesmal passt es traurigerweise auf den Punkt. **Antiheld** und **Jacoustix** haben eher kürzere Anreisen aus Stuttgart und Berlin. Der eine macht Reggae, die anderen Urban Folk. Und damit es doch noch etwas seltsam wird, kann man im Nebenprogramm das Gesamtgewicht des Stadtrates schätzen, man weiß nur nicht, ob vor oder nach Besuch von Gastronomie oder Hüpfburg. Einen Flohmarkt gibt es auch.

www.dissenskurrl.de

BUCHMESSE

Offline lesen .5

Zum fünften Mal stellt „text & talk“ kleinere Buchverlage im Westfälischen Museum für Literatur aus. Die landesweite Messe unabhängiger Häuser ist zu einem Aushängeschild des Kulturguts Haus Nottbeck in Oelde-Stromberg geworden, zu einer Leistungsschau der Leidenschaft für Literatur zum Anfassen. Und aus der Nachbarschaft.

Zum Auftakt am Samstag, 9. September präsentiert der Bielefelder Pendragon Verlag seine Krimireihe um New Orleans und den Ermittler Dave Robicheaux. Am Sonntag trubelt dann der Ausstellungsbetrieb: einerseits schließt eine bunte Show rund um den Werbekünstler Charles Wilp, der 1968 eine deutsche Cola mit afrikanischem Namen durch vereiste Nonnen zum Kult machte, andererseits präsentieren NRW-Verlage Bücher und Literatur jenseits des rein kommerziellen Interesses.

Lyrik, Kult-Krimis, politische Literatur oder Graphic Novels gibt es auf richtigem Papier und immer mit einem besonderen



Peter Marggraf

Anspruch. Unter den Teilnehmern sind der Aisthesis Verlag aus Bielefeld, der Alawi Verlag aus Köln, der Arka Verlag aus Essen, der Daedalus Verlag aus Münster, der Paderborner Kinderbuchverlag sowie der Pendragon Verlag aus Bielefeld.

Dazu kommen den ganzen Tag über Lesungen und die Eröffnung der neuen Ausstellung zum Bildhauer, Drucker und Büchermacher Peter Marggraf, der in seiner San Marco Handpresse seit über 20 Jahren ein bibliophiles Verlagsprogramm mit aufwendig gestalteten Ausgaben renommierter Autoren und grafischen Beigaben herausgibt. Und parallel zu den Neuheiten bietet der Nottbecker Büchermarkt für westfälische Antiquariate und private Anbieter bibliophile Schätze und nostalgische Schätzchen. Der Eintritt ist frei

Oelde-Stromberg, Kulturgut Haus Nottbeck www.kulturgut-nottbeck.de

weiberkram

MÄDELSflohmarkt
17.09.
 11-17 Uhr
www.weiberkram.org

ALTER
 GUTERBAHNHOF
 Bündnerstrasse 2
 Herford



DER KLEINE SCHNORRER

Wir sagen nichts zu der Serie *American Gods*, weil gaanz fürchterlich viel dazu auf Seite 16 steht. Hier



nur: Wir haben die komplette 1. Staffel **Collector's Edition** auf DVD, dazu den Roman von Neil Gaiman und ein wirklich sehr großes Poster zur Serie.

Im letzten Filmteil haben wir **Dead Awake** mit dem falschen Foto illustriert. Wir meinten

aber den Psychothriller, der jetzt hier als BluRay verlost wird.



Gruseln an der Wirklichkeit kann man sich auch mit dem Komiker **Dieter Nuhr**. Wir verlosen sein neues Programm **Nur Nuhr** auf DVD.

Haben wollen? Email (mit Anschrift!) schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de. Einsendeschluss ist der 17.9. Viel Glück!



Das Ensemble mit Puppen (Fotos: Sarah Jonek)

SESAME STREET ON ACID

DAS THEATER BIELEFELD STARTET IN DIE SAISON MIT DEM PUPPEN-MUSICAL »AVENUE Q«

Mit dem Musical *Avenue Q* lässt das Stadttheater Bielefeld die Puppen tanzen: Menschen sind in diesem Broadway-Stück nur in Nebenrollen zu sehen, denn zu einem Großteil besteht die Besetzung aus Handpuppen. In den USA feierte das Stück von Jeff Marx und Robert Lopez 2003 am Broadway Premiere und räumte Preise ab und lief dort sechs Jahre lang. In Deutschland wurde es 2011 uraufgeführt.

Statt in der Sesamstraße oder in Muppetshow tummeln sich die flauschigen Bewohner in der fiktiven New Yorker Straße namens Avenue Q. Auf der Suche nach einer Wohnung strandet auch der Studienabgänger Princeton in der heruntergekommenen Nachbarschaft. Prompt freundet er sich mit dem Arbeitslosen Brian und seiner Frau Christmas Eve an. Für Nachbarin Kate Monster kommt Princeton gerade richtig – sie hat das Singleleben satt. Der grummelige Trekkie Monster aus dem Dachgeschoss schaltet sich nur ein, wenn es um Pornos geht.

Während Kate Monster mit Princeton anbändelt, sucht dieser jedoch nach einer Bestimmung im Leben. Brian und Christmas Eve machen in ihrer Beziehung Nägel mit Köpfen, während Mitbewohner Rod und Nicky immer mehr streiten. Böser Antagonist ist der Superstar Lucy D., eine Schlampe, die mit ihrem Sexappeal den Männern reihenweise die Köpfe verdreht.

Als immer gut gelaunter Kommentator am Rande des Geschehens tritt die Figur Daniel Küblböck auf. Der gescheiterte C-Promi ist in der „Avenue Q“ gelandet und träumt vom großen Comeback (im amerikanischen Original handelt es sich dabei um den Kinderstar Gary Coleman).

Die Musik ist angenehm leicht, ein bisschen jazzig und mit einem Hauch von Late-Night-Show; auch Tom Lehrer hat nicht umsonst gelebt.

Obwohl die Schauspieler zuvor keine Erfahrungen mit dem Puppenspiel hatten, erwecken sie ihre Stoffkollegen überzeugend zum Leben. Schon nach ein paar Minuten sind die schwarz bekleideten Menschen hinter den Puppen vergessen. Die

Figuren sind Stereotype – die Heiratswütige, die Hure, der Perversling – was zu Puppen passt, die in einem Sitcom-Flair der 90er-Jahre agieren; die Stimmung ist ein bisschen wie Al Bundy mit Überzug.

Aufgrund expliziter Szenen und vor allem der Wortwahl ist das Stück (seit seiner Uraufführung) „ab 16 Jahren“ freigegeben, der sehr amerikanische Humor, damals an der Schwelle der „political correctness“-Bewegung, pflegt eine „Das-wird-man-doch-sagen-dürfen“-Attitüde, die heute noch böser wirkt als damals. Der Song, dass jeder „ein kleines bisschen rassistisch“ sei ist jedenfalls seit der Trump-Präsidentschaft aktueller denn je.



Thomas Klotz (mit Princeton), Stefanie Köhm (mit Kate Monster)



MOBILE FREUNDSCHAFT

Auf dem Kirchplatz in Brackwede steht ein blauer Container. Mehrmals in der Woche sieht man dort abends Gruppen von Leuten gemeinsam kochen, essen und miteinander plaudern. Das ist keine Aktion des Stadtmarketings sondern das mobile Integrationsprojekt »Kitchen on the Run«. Ultimo war einen Abend zu Gast.

Kitchen on the Run will den persönlichen Austausch zwischen Geflüchteten und Beheimateten auf Augenhöhe ermöglichen. Denn daran hapert es im Alltag. Flüchtlinge sind meist in Unterkünften mit strengen Ausgangsregeln untergebracht und lernen Einheimische meist nur als Helfer, Sprachlehrer oder Behördenvertreter kennen. Sie befinden sich also in der Rolle von Empfängern. Die meisten Deutschen beziehen ihr Wissen über Flüchtlinge aus den Medien. Kontaktaufnahme aus eigenem Antrieb ist ohne weiteres nicht möglich. *Kitchen on the Run* bietet neutralen Boden, auf dem Flüchtlinge und Beheimatete sich ungezwungen kennenlernen können. Essen ist dabei ein bestens geeigneter Anlass. Denn in jeder Kultur wird gekocht und gegessen. Und fast immer sind das Akte der Geselligkeit und Gemeinschaft.

DIE URSPRÜNGE

Ganz am Anfang wollten die Freundinnen Rabea Haß und Jule Schröder

mit einer Containerbar für einen guten Zweck um die Welt reisen. 2015 bewarben sie sich mit fünf Seiten Text und dem Foto eines Legomodells ihres Containers bei dem Ideenwettbewerb *Advocate Europe*. Das Konzept kam bei der Jury gut an. Mit dem Preisgeld konnten Haß und Schröder ihr Projekt starten. Weitere Förderer und Unterstützer kamen dazu. Zu den wichtigsten gehört

Über den Tellerrand e. V., ein etablierter Partner, der die gleichen Ziele verfolgt. Das Bundesamt für Flüchtlinge und Migration unterstützt das Projekt ebenfalls. 2016 ging es dann auf fünfmonatige Europatour durch Länder, die Flüchtlinge aufgenommen hatten. Unter dem Motto „Next Stop: Heimat“ zieht der Küchencontainer 2017 und 2018 durch deutsche Kleinstädte.

Dass Brackwede dabei eine von fünf Station auf der diesjährigen Deutschlandtour von *Kitchen on the Run* wurde, ist der Diakonie zu verdanken. Nur Kleinstädte mit bis zu 50 000 Einwohnern durften sich bewerben. Außerdem muss der Bewerber sich mit einem Eigenanteil beteiligen. Die Bewerbung aus Brackwede war dermaßen gelungen, dass die Stadt den Zuschlag erhielt. Zuvor waren zum Beispiel Lörrach und Wismar Stationen auf der seit Mai laufenden Tour. Brackwede ist die letzte für dieses Jahr.

DER ABEND

Gegen 17:30 haben sich alle Teilnehmer eingefunden. An diesem Abend besteht die über 20 Köpfe zählende Gruppe etwa zu gleichen Teilen aus Flüchtlingen und Deutschen. Vom einjährigen Kleinkind bis hin zu Rentnern sind alle Altersgruppen vertreten. Nach einer lockeren Kennenlernrunde werden die drei Gastgeber des heutigen Abends vorgestellt. Sie stammen aus Kurdistan, Afghanis-



Formschön und praktisch: Der Küchencontainer

ESSEN & TRINKEN

tan und Deutschland. Als Gastgeber gibt man vor, was gekocht wird. Nach einer Einweisung in die Benutzung der Küche geht es ans Schnippeln, Hacken und Zubereiten. Dabei kommen schnell Gespräche in Gang, die sich zunächst meist um die Gerichte drehen. Nachdem alles fertig ist und kocht geht es um andere Themen, wie zum Beispiel die Deutsche Sprache und die Tücken der Grammatik. Auch um das zermürend lange Warten auf eine Aufenthaltsgenehmigung. Ohne die ist nicht möglich, eine Ausbildung zu erhalten oder sich einen Job zu suchen. Auch eine Wohnung bekommt man nicht.

Interessant sind auch die Berichte aus der Heimat der Geflüchteten. Hier kennt man sie meist nur aus den Medien. Viele der Flüchtlinge erleben in Deutschland zum ersten Mal friedliche, stabile Verhältnisse. Manche haben das in den Regionen, aus denen sie stammen, nie erlebt. Man stelle sich nur mal vor, dass man auf dem Weg von Brackwede nach Bielefeld immer wieder an Straßensperren von Bewaffneten angehalten und kontrolliert wird...

Es wird auch über Hobbys, Interessen und Zukunftspläne gesprochen. Nachdem alle beim Aufbau der Tafel geholfen haben, wird gemeinsam gegessen. Ab und zu fragen Passanten, was man hier mache.

DER CONTAINER

Eine wichtige Rolle spielt natürlich der Küchencontainer. Neben dem Herd und den Küchenutensilien werden darin auch die Tische und Bänke für den Transport verstaut. Im Sommer 2015 schenkte die Containerfirma Lotus dem Projekt einen neuen Frachtcontainer. Als nächstes nahm man mit der TU Berlin Kontakt auf. Genau zu richtigen Zeitpunkt, denn es gab ein Seminar, dass sich mit der Gestaltung von Küchen beschäftigte. Unter der Leitung von Prof. Donatella Fioretti entwarfen und bauten 20 Architekturstudenten im Wintersemester 2015/16 dann den Küchen-

container. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Container ist funktionell und gemütlich zugleich. Es gibt Spülen und einen Gasherd, in den Schränken können die zahlreichen benötigten Dinge transport sicher untergebracht werden. Dazu ist der Container nach drei Seiten offen, macht neugierig und lädt dazu ein, mal einen Blick hineinzuwerfen. Nur eine Spülmaschine gibt es nicht. Am Ende des Abends dürfen alle mithelfen, wenn es an den Abwasch per Hand geht.

DAS TEAM

Agnes Disselkamp, Ina Peppersack und Daniel Schoon begleiten den Küchencontainer auf seiner ganzen Deutschlandtour. Sie kennen sich alle aus Berlin. Agnes und Ina gehören zu *Über den Tellerrand*. Daniel, einen ausgebildeten Koch, begeisterten sie auf einer Party von dem Projekt. Die Tour ist eine intensive Erfahrung für alle drei. Nach sechs Wochen an einem Ort fällt ihnen der Abschied nicht leicht, denn in der Zeit haben sie sich schon ein wenig eingelebt. Die drei arbeiten zusammen und verbringen auch Freizeit miteinander. Mit ihrer herzlichen und offenen Art tragen sie einiges zum Gelingen der Kochabende bei, schaffen sie doch die dafür nötige entspannte Atmosphäre.

Ihre Arbeit besteht nicht nur aus dem abendlichen Kochen. Am Vormittag müssen Büroarbeiten erledigt und Kontakte hergestellt werden. Mit Flüchtlingen einkaufen gehen sie auch, denn die wissen am besten welche Zutaten sie wo bekommen. Agnes, Ina und Daniel hoffen, dass sich Leute finden, die sich dem Projekt anschließen und zukünftig vor Ort regelmäßig Kochabende organisieren, bei denen Deutsche und Flüchtlinge sich ungezwungen treffen und kennenlernen können.

Olaf Kieser

Weitere Informationen zu *Kitchen on the Run* gibt es unter <http://www.kitchenontherun.org/deutschlandtour-2017/>



Restaurant im Freien (Fotos: Olaf Kieser)

20. November 2017 bis 19. November 2018

1-jährige Ausbildung zum/r staatl. aner. Altenpflegehelfer/in



Als Berufung oder Sprungbrett für mehr

Mindestvoraussetzung:
Hauptschulabschluss
Finanzierungsmöglichkeiten je nach Voraussetzung durch:
Jobcenter, Arbeitsagentur,
Land NRW.

Nähere Informationen und Bewerbungen:

Fachseminar für Altenpflege

Inge Vormann
Werner-Bock-Straße 36
33602 Bielefeld
Tel. 0521 787129-0
inge.vormann@johanneswerk.de

www.johanneswerk.de

11. - 17. September 2017 | 9. Bielefelder
KLIMAWOCHE
www.klimawoche-bielefeld.de



11.09. – Tag der Energie

Vorlesungen und Exkursionen für Schülerinnen/Schüler der Schulen in OWL.
Energieeffizienz 360°- Workshop gemeinsam mit DMG MORI AG und der IHK Ostwestfalen.

12.09. – Tag der nachhaltigen Unternehmen

Gemeinwohl-Ökonomie Jan Spatzl, Aktiver der Gemeinwohl-Ökonomie Regionalgruppe Bielefeld, referiert am Rudolf-Rempel Berufsholleg

13.09. – Tag der Bildung – in Kooperation mit der FH Bielefeld.

Workshops, Schülerlabor, BNE-Module, Markt der Möglichkeiten

14.09. – Tag der Ernährung

Kaffee und Klimaschutz – Vortrag und Verkostung mit Kaffeewelt Eisbrenner
Altenhagener Straße 272, Bielefeld

15.09. – Tag der Klima-Filme – 18:00 Uhr Bauen mit der Energiewende am Carl-Severing

Berufsholleg für Metall- und Elektrotechnik, Hermann-Delius-Straße 4, 33607 Bielefeld
Mit dem Regisseur Franh Farensthi und Diskussion vor Ort – der Eintritt ist frei!

16.09. – Tag der nachhaltigen Architektur

Bielefelder Unternehmen und Privathaushalte präsentieren ihre Modellprojekte für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

17.09. – Tag der Schöpfung

MEINE GRÜNSTE IDEE FÜR BIELEFELD

Bielefelder Bürgerinnen und Bürger, Politiker, Geschäftsleute, Vereine, Schulen, NGOs ... treten in einen Wettbewerb zu den grünen Ideen Bielefelds auf
www.klimawoche-bielefeld.de





Die Crew der Rosinante: „The Expanse“

THE EXPANSE (2)

Such das Molekül!

Die zweite Staffel der SF-Reihe

Es gibt inzwischen viele dicke Bücher aus dem „Expanse“-Universum, das ein bisschen wie „Blade Runner“ aussieht, nur ohne Androiden. Die von Daniel Abraham und Ty Franck unter dem gemeinsamen Pseudonym James S.A. Corey entwickelte Serie spielt in einem Universum, in dem die Menschheit in drei Fraktionen zerfallen ist: Erdlinge, Marsbewohner und sogenannte Gürtler, eine unstrukturierte, eher piratenhaft organisierte Gemeinschaft der Minenarbeiter. Ihnen allen fällt eines Tages ein „Protomolekül“ vor die Füße, das offenkundig aus einer anderen Galaxie stammt und im wörtlichen Sinn alles verändert. Die erste Staffel folgte im Wesentlichen dem ersten Roman und den Abenteuern der Crew um Captain Holden, die eher zufällig in eine sonnenstemweite Verschwörung stolpert. Die Charaktere der Serie sehen den Buchhelden nicht mal ähnlich (vor allem Dominique Tipper als Navigatorin Naomi Nagata liegt schmerzhaft weit neben dem Romanvorbild), und die Handlung wurde ein bisschen verändert. Ansonsten folgt man dem Buch und bemüht sich, ernsthaft zu blei-

ben. Andere, zeitgleich gestartete Serien wie *Dark Matter* oder *Killjoys* sind dagegen Kindergeburtstag im Weltraum.

Ursprünglich für den SyFy-Channel produziert, strahlt Netflix jetzt endlich die zweite Staffel in Deutschland aus, die in den USA ab Februar 2017 versendet wurde. Die 3. Staffel soll 2018 folgen. *-aco-*
Auf Netflix am 8.9.

THE DEUCE

Rise and Fall of Porno

David „The Wire“ Simon schuf die HBO-Serie über die Sexindustrie in den 70ern und 80ern

Es lief eigentlich ganz gut: Obwohl mit Mafia-Geldern finanziert, wurde der parodistische Pornostreifen *Deep Throat* in „normalen“ Kinos gezeigt, die Pornoindustrie erfuhr nicht nur mehr Akzeptanz, sie verdiente auch richtig Geld und bewies Fantasie: Die Hardcore-Version von *Alice in Wonderland* (mit Gesangsnummern!) war ebenso innovativ wie der düstere Ansatz von Henri Pachard, dessen Pornofilme bisweilen den Akt selbst zu denunzieren schienen. Jedenfalls: in den 70ern und frühen 80ern lief es noch richtig gut für die Branche. Und dann passierten

zwei Dinge: HIV und Video. Das erste veränderte die gerade etablierte sexuelle Freizügigkeit, das andere die Produktionsbedingungen.

Die TV-Serie *The Deuce* handelt vom tiefen Fall der Porno-Branche, inszeniert von Michelle MacLaren (*Breaking Bad*, *Game of Thrones*, *The Walking Dead*), entwickelt von David Simon und mit einem ziemlich beeindruckenden Cast: James Franco, Magie Gyllenhaal, Zoe Kazan und Gary Carr sind dabei, wenn ein bisschen *Boogie Nights* nachgespielt wird, der Film, der das vor 20 Jahren schon einmal erzählte und mit dem die Karrieren von Mark Wahlberg und William H. Macy in Schwung kamen. *-vl-*

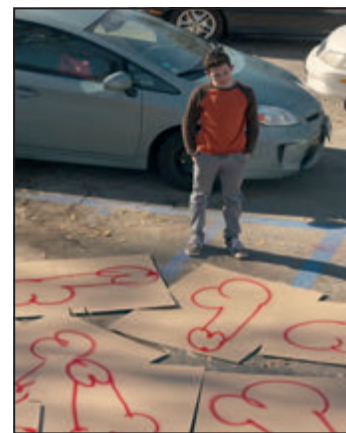
ab 11.9. auf Sky Atlantic

AMERICAN VANDAL

Der Penis-Vandale

Eine furtrockene Parodie auf „True Crime“-Serien

Wer hat all die Penisser auf die Autos des Lehrerparkplatzes gesprayt? Auch wenn der Schuldige bald gefunden zu sein scheint (Dylan



Schwanzvergleich: „American Vandal“

Maxwell, der Peniskünstler), ist Nachwuchsdokumentarist Peter Madanalo der Meinung: Der wahre Täter lauert immer noch da draußen, ein Unschuldiger wurde suspendiert.

Mit allen dramatischen Mitteln der „True Crime“-Serien widmet sich die Serie in 8x 30 Minuten der Frage: Wer war's? Sehen alle Penisser auf den Autos wirklich gleich aus? War Dylan nicht eigentlich viel zu blöd für die Tat? Was sagen seine Freunde und Verwandte dazu? Dramaturgisch und technisch perfekt imitiert die Show die oft künstliche Aufregung ihrer Vorbilder. Und ist sehr, sehr komisch. *-vl-*

ab 15.9. auf Netflix



James Franco und Maggie Gyllenhaal (re.) in „The Deuce“

kado sushi
WEIN
KLANG
17.09.2017



PURE WEINE
MIT UND VOM
WEINGUT BR. DR. BECKER
Rhein Hessen



AB 15 UHR IM INNENHOF

Ihre Gesundheit steht unter einem guten Stern.

Jetzt zur Knappschaft wechseln und
von vielen Zusatzleistungen profitieren.

knappschaft.de | 08000 200501 (kostenfrei)



Scannen
und mehr
erfahren



KNAPPSCHAFT

für meine Gesundheit!

DIE MIGRANTIGEN

Kanaken-TV

Bin ich jetzt im Fernsehen? Für eine „Dokumentation“ machen zwei Ösis die Asis

Benny und Marko haben grad eine Pechsträhne. Der eine bekommt als Schauspieler keine Rollen (nicht mal von Josef Hader, der hier einen netten Gastauftritt als Regisseur hat), der andere hat eine Agentur ohne Aufträge und mit vielen Schulden. Der Zufall bringt sie mit der TV-Redakteurin Marlene Weizenhuber in einem Wiener Vorstadtviertel zusammen. Die TV-Suse will unbedingt was über „Problemviertel mit Ausländern“ machen. Und weil im Viertel eigentlich alles gut läuft und weil Benny und Marko ein bisschen „ausländisch“ aussehen, tun sie Frau Weizenhuber den Gefallen und spielen ein bisschen „wilde Ausländer“.

Obwohl Benny und Marko einen Migrationshintergrund haben, sind sie derart integriert, dass sie keine Ahnung haben, wie sich „Ausländer“ benehmen. Allerdings lernen sie bald, was das Fernsehen dazu meint – und lassen sich dementsprechend von anscheinend echten Ausländern anlernen. Musik und Klamotten werden ausgetauscht, die Sprache sowieso, und der zunehmend begeistert filmenden Redakteurin servieren sie ebenso wüste wie frei erfundene Storys von Schutzgelderpressung, Überfällen, Drogenhandel, Prostitution und Bandenkriegen. Weil es all das aber im Viertel gar nicht gibt, bekommen Benny und Marko Ärger – von den Viertelbewohnern.

Die Idee, die der österreichische Iraner Arman T. Riahi in *Die Migrantigen* vorführt, ist ziemlich brillant und böse. Film und Darsteller versuchen, mit der Idee schrittzuhalten, was nicht immer gelingt, weil Drehbuch- und Filmtempo einander manchmal auf den Füßen stehen. Und weil die beiden Hauptdarsteller etwas limitierte Komiker sind.

Die vielen kleinen Bosheiten am Rande, überhaupt die Randfiguren im Viertel, die diesem Wahnsinn zunächst amüsiert und zunehmend verärgert zuschauen, retten aber über so manche hohe Stufe hinweg. Am Ende wird alles furchtbar gut, auch wenn der Film alle Mittel der Klamotte braucht, um die sich anbahnende Katastrophe zu verhindern: Die aufgenommene TV-Sendung darf auf keinen Fall ausgestrahlt werden!

Das ist weit entfernt von deutscher Klamaukkomik (auch wenn in öster-



Die Ausländerdarsteller: „Die Migrantigen“

reichischen Filmen inzwischen so genuschelt wird wie in deutschen) und wunderbar zentriert: Selten sind Vorurteile so schön bedient und gleichentlarvt worden. Das Viertel wehrt sich am Ende, indem alle Läden schließen, sobald das TV-Team auftaucht; mit dem Fernsehen redet man am besten gar nicht. Dass Marlene Weizenhuber dann am Ende einen Fernsehpreis erhält für eine Sendung, die sie nie machen wollte, ist eine der Gemeinheiten dieses unterhaltsamen Films. *Thomas Friedrich*

Ö 2017 R: Arman T. Riahi B: Arman T. Riahi, Faris Rahoma, Aleksandar Petrovic (II) K: Mario Minichmayr D: Faris Rahoma, Aleksandar Petrovic (II), Doris Schretzmayer, Mehmet Ali Salman, 99 Min.

THE COMEDIAN

New York, New York

Robert de Niro als cholerischer Komiker

Seit acht Jahren wollte de Niro diesen Film drehen. Die Regisseure wechselten und die Produzenten. Am Ende durfte Taylor Hackford inszenieren und Leslie Mann übernahm die weibliche Hauptrolle. Und Robert de Niro spielte zum ersten Mal seit *King of Comedy* wieder einen Komiker: Jackie Burke, Mitte 60 und das, was man in den USA einen Insult-Comic nennt, also einen Berufs-Beleidiger. Am Drehbuch hat Jeff Ross mitgeschrieben, der in den USA durch seine „rosts“, seine TV-Beleidigungsshows, zur Legende geworden ist: Unerschrocken, völlig geschmacklos und sehr witzig.

Burkes Witze sind hart, gemein und rücksichtslos. Gleich zu Anfang

legt er sich mit einem Gast im Publikum an, der Auftritt endet mit einem Schlag ins Gesicht. Und weil Jackie Burke sich weigert, vor Gericht den Zerknirschten zu geben („Der Kläger behauptet, er hätte einen Hirnschaden davontragen können. Vor Gericht wurde zu keiner Zeit festgestellt, dass der Kläger überhaupt ein Hirn hat!“), wandert er für 30 Tage in den Knast. Und wird zu 100 Stunden Sozialarbeit verdonnert. Bei der Essensausgabe und in der Kleiderkammer der Sozialstation lernt er Harmony kennen (Leslie Mann), die ihre Strafe arbeiten muss, weil sie ihrem in flagranti ertappten Freund den Kiefer disloziert hat.

Der Rest ist Kino.

The Comedian ist ein Film der späten 70, so wie *Annie Hall*, *Manhattan* und *Broadway Danny Rose*. Der Clou sind hier nicht Story oder die Jokes, die de Niro ins Publikum schmettert, sondern die Dutzendfach auftretenden New Yorker Komiker, wahre Stand-Up-Helden, die (zu kurz) ihre Nummern vorführen. Und weil sie alle große Köpfe sind, wirkt es nicht, wie sonst, als Lückenfüller, sondern schafft eine Atmo-

sphäre, eine Stimmung. So wie es die Bilder von New York im Schneetun oder Florida im Sommer (der Film ähnelt auch strukturell Allens erstem Meisterwerk *Annie Hall*). Und wann hat man schon mal Billy Christal als Billy Christal für einen bösen Kurzauftritt im Fahrstuhl?

Dass Danny de Vito den Bruder von De Niro spielt, bringt ein Erz-Komödiantenpaar zusammen, das sich aufs prächtigste duelliert. Noch komischer aber ist die Rolle von Harvey Keitel, der als alter Mafioso durchgehend sauer auf Jackie Burke ist; im wirklichen Leben hat de Niro der Karriere von Keitel (unbeabsichtigt) schwer geschadet, als er nach *Mean Streets* der neue Lieblingsschauspieler von Martin Scorsese wurde, eine Rolle, die bis dahin Keitel innehatte.

So fasziniert *The Comedian* trotz seines (gewöhnungsbedürftigen) Krawall-Humors durch viele subtile Anspielungen auf Filmgeschichte und Komikerlegenden. Und dem bösen End-Gag, dass Jackie ausgerechnet durch ein Youtube-Video zur Karriere zurückfindet: Bei einer Live-Reality-Show reißt er sich irgendwann angewidert das Mikrofon vom Jackett und sagt vor der TV-Crew, dass sie sich ihre Show, in der sich Menschen für Geld vor der Kamera quälen lassen, in den Arsch schieben könne.

Im Kino siegt noch der aufrechte Choleriker – nicht wirklich: Der Film war ein Flop allererster Güte. Wer kann, sollte ihn sich in deutschen Kinos wegen der Gastauftritte der US-Komiker im Original ansehen.

Thomas Friedrich

UDSA 2016 R: Taylor Hackford B: Art Linson, Jeff Ross, Richard LaGraveese, Lewis Friedman K: Oliver Stpleton D: Robert De Niro, Leslie Mann, Harvey Keitel, Edie Falco, Danny DeVito, Patti LuPone, Cloris Leachman, Billy Christal, Veronica Ferres, Jim Norton, Jessica Kirson, Brett Butler, Richard Belzer, Freddie Roman, Gilbert Gottfried, 120 Min.



Robert De Niro und Leslie Mann in „The Comedian“

KILLER'S BODYGUARD

Nach Plan

Einmal quer durchs europäische
Filmförderland geballert

Ryan Reynolds spielt den Bodyguard Michael Bryce, der als einer der Besten seiner Zunft galt, bis ein schutzbefohlener japanischer Waffenhändler vor seinen Augen erschossen wurde. Jetzt schlägt sich der Personenschützer mit niederwertiger Kundschaft herum, bis ihn die Ex-Geliebte und Interpol-Agentin Amelia (Elodie Yung) um Hilfe bittet. Sie soll den notorischen Killer Darius Kinkaid (Samuel L. Jackson) von England zum Internationalen Gerichtshof nach Den Haag bringen, wo dieser gegen einen völkermordenden, weißrussischen Diktator (Gary Oldman) aussagen soll. Der wiederum unterhält eine ganze Legion von Söldnern, die bisher alle Zeugen erfolgreich eliminiert haben. Als klar wird, dass auch Interpol von dem mächtigen Finsterling unterwandert ist, hofft Amelia, dass Michael den schwierigeren Klienten zum Zielort bringen kann. Die Männer verbindet eine langjährige Feindschaft, trotzdem übernimmt Michael den Auftrag und erhofft sich nicht nur in beruflicher, sondern auch in romantischer Hinsicht neue Chancen.

Somit sind die Gleise verlegt für einen Buddy-Action-Film, in dem sich die beiden zerstrittenen Helden quer durch europäische Filmförder-Länder ballern. Michael ist ein professioneller Kontroll-Freak, der alle Aktionen bis ins Detail durchplant. Darius hingegen ist von eher impulsiver Natur und schießt lieber gleich drauf los. Damit ist die Figurencharakterisierung abgeschlossen und die Basis für coole Sprüche und Beziehungsberatungsgespräche geschaffen.

Selbst für Reynolds und Jackson bietet das Drehbuch zu wenig Futter. Die beiden hauen sich die vermeintlich originellen Dialoge um die Ohren, spielen aber eher nebeneinander her. Da fehlt es deutlich an Chemie, was auch ein steter Fluss von Verfolgungsjagden und explosiven Gefechten nicht wettmachen kann. Einzig ein paar furiose Kurzauftritte von Salma Hayek, die als Darius temperamentvolle Gattin im Gefängnis aus dem Lotussitz heraus Wärter, Mitgefangene und den Ehemann draußen auf Trab hält, ragen in diesem inspirationsarmen Routinewerk heraus. *Martin Schwickert*

The Hitman's Bodyguard USA 2017 R: Patrick Hughes B: Tom O'Connor K: Jules O'Loughlin D: Kevin Reynolds, Samuel L. Jackson, Gary Oldman, 118 Min.



Kairo von oben: „In den letzten Tagen der Stadt“

IN DEN LETZTEN TAGEN DER STADT

Auszug aus Ägypten

Tamer El-Saids Abgesang auf
Kairo unter Mubarak

Es ist noch zwei Jahre hin bis zur sogenannten arabischen Revolution. Eine Brücke deutet im Abendlicht einen Weg an, ein Mann verdeutlicht ihn, als er im Krankenhaus eine alte Patientin zum Abschied küsst.

Dann taucht er unter im Verkehrsgewühl Kairos. Autos wischen vorbei, Präsident Mubarak wird im Radio als internationaler Vermittler in der Nahost-Krise eingeführt, junge, moderne Leute genießen unbeendeter Druck von der Weltlage kurz ein schönes Panorama, deutlich traditionellere schleppen sich mit Bündeln ihrer Habseligkeiten ab, und Khalid sucht eine Wohnung.

Noch wissen wir nicht, dass er einen Film über sein Kairo drehen will, aber schon haben wir gesehen, dass er es kann. Mit kurzen Schlenkern hat er allerlei Themen und eine vibrierende Stimmung von Abschied und Neubeginn eingeführt,



Mit Dynamit und frommen Sprüchen: Samuel L. Jackson und Kevin Reynolds in „Killer's Bodyguard“

und sogar mitten in einem poetischen Bild einen Witz gemacht und eine Weisheit untergebracht.

Während sich ein baufälliger Aufzug zu einer zu besichtigenden Wohnung hochquält, vertröstet der Makler den Vermieter am Telefon. Man müsse nur noch den Wagen parken und sei gleich da. „Sollte ich ihm sagen, dass wir im Aufzug hängen?“ entschuldigt er sich bei Khalid. Allerdings nicht für die Hühner, die in der angestrebten Hütte im Schutt herum picken. Da muss man nichts mehr dazu sagen.

Das einleitende Selbstporträt führt schnell zu Khalids Hauptprojekt, das Tamer von 2007 bis 2010 drehte. Der Filmemacher sitzt mit seinem Cutter vor einem Berg von Augenblicken, von persönlichen Geschichten, und sucht einen Ausweg, und einen Zugang zu der Seele seiner Stadt auf der Kippe. Dazwischen trifft er sich mit Freunden, die in Bagdad, Beirut und Berlin Filme über ihre Städte machen. Und immer wieder legt er kommentarlos Radio-Elogen auf den Friedensfreund und Menschenrechtler Mubarak über Bilder von Polizisten an jeder Straßenecke, von Demonstranten, die mehr Koran in Kairo wollen, und von zivilen Schlägertrupps, die scheinbar wahllos Bürger zusammenschlagen und der Polizei zuführen. Khalid hat dabei mehr Augen für eine Reporterin,

die das dokumentiert. Aber das Feuerwerk, das den Fußballsieg Ägyptens im African Cup feiert, sieht trotzdem ebenso symbolisch wie sarkastisch aus.

Nicht alle angerissenen Themen werden ordentlich durchgeführt, und ein bisschen überdeutlich und unschlüssig hält sich Khalid aus den politischen Diskussionen seiner Filmfreunde über die Notwendigkeit von Heimat und Veränderung heraus, Ja manchmal stolpert das persönliche Kaleidoskop auch darüber, dass alles offensichtlich inszeniert ist. Aber es wirkt, wenn wir am Ende wieder eine Brücke sehen. Aufgenommen wenige Wochen vor dem Ende von Mubaraks Herrschaft und Khalids Kairo. Tamer El-Saids Elegie führt uns eindringlich ein Kairo vor, das so nicht bleiben konnte. Für eine neue Stadt braucht es einen neuen Film.

Wing

Akher ayam el madina. Ä/D/GB/UAE 2016. R: Tamer El-Said B: Tamer El-Said, Rasha Salti. K: Bassem Fayad D: Khalid Abdalla, Laila Samy, Hanan Youssef, Mariam Saleh Saad, Hayder Helo, Basim Hajar. 118 Min.

ON THE MILKY ROAD

El Topo

Der neue Film von Emir Kusturica
ist so schön und so traurig und so
verrückt wie Jugoslawien

Es gibt nicht viele Filme, in denen das Liebespaar in allerhöchster Not es einfach den Falken gleich tut und in die Lüfte entschwebt. Und es gibt nicht viele Regisseure, die sich ungedoubelt die Aprikosenschnitze von einem mannshohen echten Braunbären von den Lippen nehmen lassen. Der in vielerlei Hinsicht furchtlose Emir Kusturica, der in diesem selbst geschriebenen und inszenierten Film auch die Hauptrolle spielt, schenkt sich und seinen Zuschauern nichts. Hier wird gelacht und gelitten, geschlachtet und ge-



Die Liebe im Krieg: Monica Bellucci und Emir Kusturica in „On The Milky Road“

schmachtet, und selbst die Fronten, über die hinweg anfangs regelmäßig Schusswechsel ausgetauscht werden, wirken eher folkloristisch als bedrohlich: In Jugoslawien schießt man halt aufeinander. Das ist nicht schön, aber anschließend holt man den Schnaps raus und beleidigt sich einfach gegenseitig, bis man komablu unterm Tisch liegt.

Der Krieg ist keine Idylle, gerade weil er albern aussieht. Und weil Tiere in Kusturicas Filme immer eine große Rolle gespielt haben, leiden sie hier stellvertretend für die Menschen, die zu dumm sind, ihrem Elend zu entkommen. Gleich zu Anfang taucht ein Schwarm schneeweiße Gänse in eine Badewanne mit Blut, am Ende läuft eine Schafherde in ein Minenfeld und rettet damit dem Helden das Leben. Brennende Gänse fallen vom Himmel. Die Welt, auch Kusturicas Welt, ist bis ins Mark abscheulich geworden.

Der Held des Films heißt Kosta und ist ein bisschen plemplem. Er reitet auf einem Esel an der Front entlang und versorgt die Soldaten mit frischer Milch. Weil er dabei auch noch einen Regenschirm aufgespannt hat,

sieht er aus wie Alejandro Jodorowsky in seinem schwer weisheitslastigen Film *El Topo*. Man kann immer wieder über Ähnlichkeiten zwischen den beiden Filmen stolpern. Jodorowsky als Filmemacher war ein belehrender Bilder-Stemmer, Kusturica ist ein trauriges wie listiges Eichhörnchen. Jodorowsky wollte das Kino nutzen, um esoterisch verseuchte endgültige Weisheiten zu vermitteln; Kusturica macht Witze am Abgrund.

Zum Beispiel den Witz vom durchgeknallten englischen UN-General (der im Film nie auftaucht), der in die schöne Monica Bellucci verliebt ist. Die liebt aber Kosta, der aber soll die Schwester des örtlichen Kriegshelden heiraten. Der UN-General will Bellucci unbedingt für sich, bricht den Waffenstillstand und schickt seine Schergen los. Seine Soldaten sehen dabei sehr deutsch aus, wenn sie mit Flammenwerfer gegen ein Dorf vorgehen und alle umbringen.

Das ist der zweite Teil des Films, der alle märchenhafte Gemütlichkeit abgestreift hat und nur noch vom nackten Entsetzen und Überleben handelt. Anfangs sang die Dorfge-

meinschaft bei einem großen Saufgelage noch das Lied vom Großen Tyrannen, der erst sterben muss, bevor alles gut wird. Und dann schickt der kleine verliebte Tyrann seine Soldaten, und alle sind tot.

Man kann den Film als Gleichnis sehen – auf Jugoslawien etwa und seine jüngere Geschichte. „Ich war immer so schön, das war mein Unglück, alle wollten mich haben“, seufzt Monika Bellucci, und wer will, kann das auf Kusturicas verlorene Heimat beziehen, die ja wirklich besoffen schön ist und von lauter Verrückten bewohnt wird, die einander an die Kehle gehen, als Tito stirbt. Man kann diesen Film auch als das Amalgam von Kusturicas idyllischen Filmen wie *Schwarze Katze*, *Weißer Kater* und dem furios missratenem *Underground* ansehen.

Kusturica ist zwar ein kluger Mann, aber kein Klügler. Er macht Kino fürs Auge und fürs Herz, der Verstand muss folgen. *On The Milky Road* ist vor allem großartiges Kino, ein Bilderrausch der Überraschungen und verwegenen Kamerafahrten zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Die digitalen Tricks fügen sich nahtlos in die Geschichte.

Andererseits hatte Kusturica für solch läppische Kleinigkeiten wie Anschluss- und Schnittfehler absolut keine Zeit. Weshalb der Film wie ein großer B-Film mit zu viel Geld wirkt, wie Papolinis Naivität, gepaart mit Dusan Makavejevs Frechheit und einer Melancholie, wie sie nach verlorenen Kriegen entsteht. Und in Jugoslawien haben alle den Krieg verloren.

Man muss dieses Jahr nicht viele Filme sehen. Diesen hier schon.

Thomas Friedrich



Jugoslawischer Volkssport: Dickköpfigkeit – „On the Milky Road“

MAGICAL MYSTERY

Szene-Requiem

Eine Technotruppe auf Rave-Tour

Manchmal bewegt sich einer nicht, aber deshalb ist er noch lange nicht tot“, sagt Charlie, als der Aligator aus der Starre heraus plötzlich nach dem Fisch schnappt. Aber eigentlich spricht er hier über sich selbst. Charlie (Charly Hübner) hat sich seit fünf Jahren nicht mehr aus seiner kleinen, klar umgrenzten Welt der therapeutisch betreuten Drogen-WG rausbewegt. Ab und zu mal ein heimlicher Ausflug in die Eisdielen zwei Straßen weiter, und selbst dafür muss er sich beim Plenum rechtfertigen. Die Regeln sind streng. Gefahren lauern überall. Und die Angstzustände, die mit Psychopharmaka gerade so unter Kontrolle gebracht wurden, eine stete Bedrohung.

Man kann sich kaum vorstellen, dass der schwere, große Langsamsprecher in der Berliner Technoszene einmal Partytiger und vielversprechender Künstler war. Mit den Drogen kam am Tag der Maueröffnung der Absturz, und seitdem lebt Charlie in der Warteschleife. Dann taucht Raimund (Marc Hosemann) aus dem Nichts in der Eisdielen auf. Der Kumpel aus der Techno-Szene betreibt zusammen mit Freund Ferdi (Detlev Buck) einen Club und ein Plattenlabel, mit dem sie stinkreich geworden sind. Aber all der Erfolg, das viele Geld und das „Washington-Post-mäßige“ Firmenbüro langweilt die Techno-Pioniere. Sie wollen wieder zurück zu den Wurzeln und mit einem Kleinbus voller befreundeter DJs auf „Magical Mystery“-Tour gehen. Ihnen fehlt nur noch ein Fahrer, der keinerlei Drogen zu sich nimmt. Und so fährt Charlie statt zur Kur in die Lüneburger Heide zu den Freunden nach Berlin.

Kreuz und quer kurvt die Techno-Combo durch Deutschland von der Behinderten-Disco in Schrankenhüsel-Borstel bis zum Messehallen-Rave in Essen. Pünktlich um acht Uhr morgens zieht Charlie den Stecker, schleppt die zugehörigte DJ-Gang aus den Clubs, bringt sie ins Hotel und chauffiert sie nach ein paar Stunden Schlaf zum nächsten Gig.

„Ihr seid doch so Techno-Typen. Ihr steht doch drauf, wenn sich alles wiederholt. Macht ihr einfach noch einmal Hafenrundfahrt und Fischesen“, rät eine Hamburgerin den vergnügungssuchenden Touristen. Damit wird durchaus selbstironisch nicht nur das musikalische Sujet cha-

Na mlecnom putu Serbien / GB / USA
2016 R & B: Emir Kusturica K: Goran Volarevic, Martin Sec D: Emir Kusturica, Monica Bellucci, Sloboda Micalovic, Predrag „Miki“ Manojlovic, Marina Darkina, 125 Min.



Charly Hübner und Annika Meier in „Magical Mystery“

rakterisiert, sondern auch das dramaturgische Problem des Films benannt. Denn in *Magical Mystery* setzt Regisseur Arne Feldhusen (*Stromberg / Der Tatort-Reiniger*), der hier Roman und Drehbuch von Sven Regner (*Herr Lehmann*) verfilmt, auf Redundanz als Erzählprinzip. Das ist anfangs noch komisch, wenn die DJ-Bande gleich dreimal hintereinander denselben Weg zum selben China-Nudel-Laden zurücklegt, führt aber im Verlauf der Tour von Stadt zu Stadt zunehmend zu gewissen Langatmigkeiten.

Es ist ja ein weit verbreiteter Irrtum, dass es automatisch Spaß machen muss, anderen beim Spaßhaben zuzuschauen. Das gilt in besonderem Maße, wenn Drogen Zuhilfe

genommen werden. Dennoch ist *Magical Mystery* ein sehenswerter Film, und das ist einzig und alleine Charly Hübner zu verdanken. Hübner ist einfach großartig in der Rolle des in sich zusammengefallenen Psychiatrie-Patienten, der sich langsam wieder ins Leben vortastet. Mit fein reduzierter Mimik spielt er die medikamentös abgedämpften Emotionen seiner Figur und hält eine Begrüßungsrede für ein Meerschweinchen, die einem fast das Herz herausreißt. Gerne hätte man mehr Zeit mit diesem Charlie verbracht und seine zugedröhnten Freunde ins Bett geschickt. *Martin Schwickert*

D 2017 R: Arne Feldhusen B: Sven Regner D: Charly Hübner, Detlev Buck, Marc Hosemann, 111 Min.

THE CIRCLE

Gegoogelte Freiheit

Dave Eggers schlappe Satire als langweiliger Schau-Kampf

Wenn man sich Google, Facebook, Pay Pal und Elon Musk zusammendenkt, hat man „The Circle“, einen Softwarekonzern, der Bezahlsystem, Sozialkontakte und Weltüberwachung zusammengeführt hat, um „das Gute“ in der Welt zu beschützen.

„Das Gute“ kann sich nur durchsetzen, wenn es „das Böse“ bekämpft, vor allem, wenn „das Gute“ sich vom Bösen attackiert fühlt – das Ende jeder Utopie von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit haben die Monty Pythons mal schön zusammengefasst in der Szene, in der ein Redner der Menge zuruft „Wir sind alle Individualisten!“ – und einer aus der Menge ruft „Ich nicht!“.

Dave Eggers hat 2014 seinen Roman als Science Fiction-Satire angelegt, mit Papierfiguren, lehrreicher

Handlung und der Warnung vor der völligen Überwachung. Das Buch war etwas schnarchnäsiger, aber es ließ sich immerhin Zeit, den zunehmenden Terror zu beschreiben, der von einem Konzern ausgeht, der die totale Transparenz fordert und jeden unter Verdacht stellt, der sich dem verweigert.

Der Film, eine preiswerte Produktion von Netflix und – kein Witz! – den Vereinigten Arabischen Emiraten, funktioniert eigentlich nur, wenn man das Buch kennt. Denn während noch erklärt wird, worum es eigentlich geht, beginnt schon die Revolte. Weshalb wir nicht so richtig verstehen, wogegen eigentlich revoltiert wird, aber egal: Wenn Emma Watson dagegen ist, sind wir dabei. Die mit der Hauptrolle zu besetzen, war die beste Entscheidung der Produktion: Wenn jemand völligen Ernst verkörpert, jenseits allen hedonistischen Zynismus, dann ist es La Watson. Die muss die eine Hälfte des Film ständig zuhören, damit sie weiß, wogegen sie in der zweiten Hälfte rebellierte.

The Circle sieht dabei aus wie eine dieser Weltverbesserungs-SF-Fernsehspiele aus den 70ern, was nicht





www.moneymattersmuenster.de

29.09.2017 – 30.09.2017
SPIELEND ETWAS BEWEGEN?!
THEATERWORKSHOP

Ein Workshop zu theaterpädagogischen Methoden im globalen Lernen für Bildungsreferent*innen und Theater-Interessierte.

Mit der Kultur- und Theaterpädagogin Ria Unverzagt
 Anmeldung bis zum 18.09.2017 an abuendgens@oikocredit.de
 Leostr. 16 | 29.09.2017: 16:00 – 20:00 Uhr | 30.09.2017: 10:00 – 15:00 Uhr





Stürmische Höhen: Rachel Weisz in „Meine Cousine Rachel“

nur am Drehbuch liegt, mehr an der handwerklichen Beschränktheit des Regisseurs. Der lässt seine Figuren gerne minutenlang an Ort und Stelle stehen und Sätze absondern. Das spart Geld (1 Kameraeinstellung, 1x Beleuchtung), wirkt aber einschläfernd. Die zweitbeste Idee war, den charismatischen Firmenchef mit Tom Hanks zu besetzen. Im Buch wird der Laden zwar noch von einem Triumvirat geleitet, aber das wäre jetzt wirklich zu kompliziert geworden fürs Kino. Überhaupt sieht der Film derart verkürzt aus, dass man meinen könnte, er sei mal als Serie geplant gewesen, und dann haben alle Beteiligten gemerkt, was für ein langweiliger Stoff das ist.

Thomas Friedrich

USA 2017 R & B: James Ponsold; nach dem Roman von Dave Eggers. K: Matthew Libatique D: Emma Watson, Tom Hanks, John Boyega, Karen Gillan, Patton Oswalt, Bill Paxton, 110 Min.

MEINE COUSINE RACHEL

Rätsel Weib

Die Rückkehr eines mörderischen Melodrams

Mit dem Original debütierte der große Richard Burton, mit der Buchvorlage setzte die noch größere Daphne Du Maurier ihren Erfolg von *Rebecca* und *Die Vögel* fort. Für sein modernes Remake schöpfte nun der mit allen Genres gewaschene Regisseur Roger Michell die ganze Palette von Gesellschaftsdrama bis Mystery-Thriller aus, einschließlich des Tricks, die Haupt- und Titelfigur erst sehr spät erscheinen zu lassen.

Erstmal kommt der Waisenknabe Philip im England des 19. Jahrhunderts zu seinem Cousin Ambrose, der ein strenges Junggesellenleben in einem frauenfreien Haushalt führt. Dann reist Ambrose wegen angeschlagener Gesundheit nach Italien ab, dann berichtet er in Briefen von einer gewissen Rachel, einer Cousi-

ne, wie er sich in sie verliebte, sie heiratete ... und wie er nun befürchtet, sie wolle ihn umbringen. Philip eilt nach Italien und trifft Ambrose nur noch tot an, Rachel aber ist abgereist mit unbekanntem Ziel.

Philip will seinen Ersatzvater rächen, Philip redet sich Rachel als perfides Scheusal ein, und je weniger Beweise er findet, desto sicherer wird er, hier ein Fall von Gattenmord vor sich zu haben, wo alle anderen nur einen tragischen Tod und eine traurige Witwe sehen, die Ambrose nicht mal in seinem Testament erwähnte.

Sondern seinen Besitz daheim in England ganz und gar Philip überschrieb. Der richtet sich da ein, und dann kommt Rachel und alles wird anders. Philip verguckt sich, Rachel fasziniert jeden mit Schönheit, Höflichkeit und einem patenten Humor an den richtigen Stellen. Jeder Verdacht verflöge, hielte nicht die Kamera manchmal etwas zu lange auf eine dampfende Teekanne. Und klängen uns nicht seine dräuenden Worte aus dem Anfangsbericht in den Ohren: „War sie es, oder war sie es nicht?“

Der Krimi kippt zur Liebesgeschichte und wieder zurück, Philip verfällt Rachel, und verfällt. Und der Zuschauer hält alles für möglich. Wiederholt die Erbschleicherin ihr Vergiftungswerk, wie diesmal die Umstehenden annehmen, oder bildet sich der nun auch bald kränkelnde Erbe sein Schicksal nur ein?

Die Besessenheit herauszufinden, wer wem was antat, gerät ganz vorzüglich mit den Jane Austen-artigen Untertönen aneinander: Was kann eine arme Witwe schon tun? Werden Männer Beziehungskrüppel, wenn sie nur von Männern erzogen werden? Außerdem sehen die meist mit natürlichem Licht gefilmte Szenen ans Herz greifend schön aus: Umwilterte Höhen, flackernde Kerzen, malerisches Landvolk, jagende Pferde an bröckeligen Klippen. *Wing*

My Cousin Rachel. GB/USA 2017. R: Roger Michell B: Roger Michell, Daphne Du Maurier D: Rachel Weisz, Sam Claflin, Holiday Grainger, Iain Glen, Pierfrancesco Favino, Margaret Michell, Sparrow Michell. 106 Min.

THE LIMEHOUSE GOLEM – DAS MONSTER VON LONDON

Ripperade

Bill Nighy trifft das Grauen – und Karl Marx

Von Anfang an verdoppelt und vertripelt der Film von Juan Carlos Medina seine Rätsel. „Lasst uns mit dem Ende anfangen“ deklamiert ein Schauspieler den Prolog zu einem Stück, das erst viel später nichts Wesentliches zu den Ermittlungen beitragen wird. Dann wird die schöne Lizzie Cree verhaftet, weil sie ihren Mann vergiftet haben soll. Dann erst beginnt Inspektor Kildare die Jagd nach dem Golem, der kürzlich schon wieder ein blutiges Gemetzel beging, im Limehouse Distrikt im 1880er-London. Er ist der Killer der Saison, die Presse lechzt nach neuen Geschichten über seine Grausamkeiten, und Scotland Yard aktivierte den alternden Kildare, der wegen seiner sexuellen Neigungen keine Karriere machen konnte, um ihm den voraussehbaren Golem-Misserfolg ans Bein zu binden.

Damals war Sherlock Holmes noch nicht erfunden, Jack the Ripper noch nicht auf Mordstour, und Polizeiarbeit beschränkte sich weitgehend auf Zeugenbefragungen. Die machen dann auch einen großen Teil des Films aus, in dem Inspektor Kildare weniger Spuren liest, als sich Geschichten erzählen zu lassen. Eine etwa von einem gewissen Karl Marx, der sich damals gerade im Lesesaal der Londoner Stadtbibliothek herumtrieb, so wie viele Verdächtige. Eine andere von Lizzie Cree, deren Mann den selben Lesesaal besuchte. Und kaum sind die beiden Fälle verbunden, scheinen sie plötzlich auch noch etwas mit einem 70 Jahre zurück liegenden Massensterben durch Fremdeinwirkung zu tun zu haben, das Tho-

mas de Quincey zu seinem berühmten Essay „Mord als schöne Kunst betrachtet“ trieb.

Vor allem aber widmet sich der Golemfilm dem Leben und Schicksal der Lizzie Cree, aufgewachsen in der Gosse, berühmt geworden in der Music Hall, beinahe bürgerlich gemacht durch den jüngst Verstorbenen, einen glücklosen Schriftsteller. Viele Rückblenden führen uns in die finsternen, vernebelten Winkel Londons, in Opiumhöhlen und Hurenhäuser, auf den Straßenstrich und in Hinterzimmer voller Laster. Ein Verdächtiger nach dem anderen agiert phantasmagorisch als Monster, bis offensichtlich wird, dass es zwar vordergründig um die Enthüllung der Wahrheit geht, dahinter aber um ein düster funkelnendes Kaleidoskop der Verhältnisse. Jeder hat Motive, alle haben Geheimnisse, Lizzie aber hat die Rolle, sich als starke Frau widerwillig von dem zweifelnden Inspektor retten zu lassen.

Das sieht alles angenehm unheimlich aus. Die einzige Zuflucht im graublauen Stadtteil Limehouse scheint das warmorange Licht des Vaudeville-Theaters zu sein, in dem Männer und Frauen miteinander die Kostüme tauschen und die Vortäuschung zum höchsten Lebenszweck wird. Olivia Cooke und Bill Nighy halten die vielen auseinanderlaufenden Geschichten im Fokus, und das clevere Drehbuch von Jane Goldman (*Kick Ass*, *Kingsmen*) schafft es, auf einen vorhersehbaren End-Twist noch eineinhalb andere zu setzen.

„Der Zuschauer vergiebt ebensoviel Blut wie der Täter.“ Der Satz aus Thomas de Quinceys Essay spielt in der Geschichte und für den Film eine wichtige Rolle. Gore für jeden. Fangt den Golem, der ihr selber seid. *Wing*

GB 2016. R: Juan Carlos Medina B: Jane Goldman, n. d. Roman von Peter Ackroyd K: Simon Dennis D: Olivia Cooke, Bill Nighy, Douglas Booth, Daniel Mays, Sam Reid, María Valverde, Eddie Marsan. 99 Min.



Bill Nighy in „The Limehouse Golem“

FEED – NICHTS KANN UNS TRENNEN!

Geist und Körper

Ein magisches Jugenddrama über Magersucht

Es geht um Olivia, eine sehr gute Schülerin, die ein bisschen unter dem Erwartungsdruck aller sie Umgebenden leidet. Besonders ihr Bruder Matt erscheint problematisch, weil er sich überbeschränzend überall einmischt. Dann stirbt er bei einem Verkehrsunfall, Olivia überlebt, und der Film findet die Methode für sein Thema: Olivia trauert, Matt aber ist weiter für sie da, redet mit ihr, lässt sich von ihr dafür mit Essen versorgen. Denn natürlich ist Matt ein Geist, den außer Olivia niemand sehen kann, und er ist eine Verkörperung ihrer inneren Zwänge, die Olivia zum Zusammenreißen treiben, zum Hungern, zur Selbstdisziplin und immer tiefer in die Anorexie.

In *Feed* nennt niemand die Krankheit beim Namen, alles bleibt angenehm unplakativ, selbst die deutlichsten Motive. Da küsst ein Halloween-Totenkopf das Mädchen, und schon sehen wir sehen den Schatten der Schminke auf ihren einfallenden Wangen. Dabei hilft, dass die Hautdarstellerin das Drehbuch nach ihrer eigenen Geschichte schrieb. Und mit dem Regisseur eine Künstlergruppe betreibt. Bei der Realisierung half wohl auch, das Trojan eine Tochter des TV-Produzenten Donald P. Bellisario (*Magnum, NCIS*) ist. -w-

USA 2017 R: Tommy Bertelsen B: Trojan Avery Bellisario K: Igor Kropotov D: Trojan Avery Bellisario, Tom Felton, James Remar. 95 Min.

RAY DONOVAN (4)

Das Herz eines Boxers

Die Familie hält jetzt zusammen, da macht ein Auftrag Probleme

Der Problemlöser Ray Donovan kämpft seit der ersten Folge der Serie mehr mit seiner Familie als seinen Kunden (auch darin ähnelt die Serie den *Sopranos*). Die Russenmafia macht ihm weniger Sorgen als etwa sein Vater, der sich für unglaublich gewitzt hält und dabei nur unglaublich dämlich ist (Trump-Supporter Jon Voight spielt das herzerwärmend). Das frühreife Töchterchen hat eine Vorliebe für üble Lover, der Sohn spielt gerne mit zu großen Pistolen herum, der jüngere Bruder (Eddie Marsan) leidet unter Parkinson und seiner kriminellen Vergangenheit, die Gattin bekommt Krebs – manchmal wünscht sich Ray



Lisa Bonet als Bad Sister in „Ray Donovan (4)“

Donovan offenkundig, es wäre Nacht und die Russen kämen.

Mit denen hat er einen Haufen wirklich skrupelloser Gegner erwischt, aber auch die Schwester eines Boxers, dem Ray die Karriere ebenen soll, sorgt für massiv Probleme: Lisa Bonet als lasziv-inzestuös verdorbene Frau gehört zu den Highlights dieser Staffel.

Handwerklich ist das immer noch makellos, Liev Schreiber als Ray Donovan hat die Rolle seines Lebens gefunden, und die gerade im TV angelaufene 5. Staffel zeigt, dass den Autoren die Ideen noch lange nicht ausgehen. -aco-

USA 2013-2015. Geschaffen von Ann Biderman. D: Liv Schreiber, Paula Malcomson, Eddie Marsan, Jon Voight, E: Steckbrief: Ray Donovan, Mickey Donovan; Location: Primm; Starke Frauen. 4 DVD, 627 Min.

GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2

Papas Probleme

Captain Kirk für die PS4: Der zweite Teil verbindet naiven Krawall mit bester Technik

Ein Piratenbegräbnis im Weltall zur Musik von Cat Stevens: Das Beste an diesem zweiten Teil sind die ab-

surden Momente, die furztrocken präsentiert werden und sich teilweise Zeit nehmen, als säßen wir in einem Laurel & Hardy-Film. Dass Chris Pratt einen göttlichen Papa hat und der aussieht wie Kurt Russell, ist der Kern der Geschichte. Und gerade jener Teil, in dem das in all seinen Auswirkungen durchdiskutiert wird, ist der langweiligste. Shatner hat an dramaturgisch ähnlich kitzeliger Stelle in *Star Trek V* gefragt „Wozu braucht Gott ein Fahrrad?“ (oder war’s ein Raumschiff?) – eine Frage, die man Kurt Russell auch gerne stellen würde. Aber der ist zu sehr damit beschäftigt, die Schönheiten seines Planeten „Ego“ vorzuführen, Fragen sind nicht zugelassen.

Da hängt der Film für eine gute halbe Stunde völlig durch, positioniert seine Figuren teilweise neu, um dann in einem finale furioso zu enden. Dafür lohnt sich das Durchhalten, auch das Ertragen der teilweise schauerlich flachen Witze. Aber manche Momente sind derart genial, dass man dem Film kaum vorwerfen kann, den Spaßlevel nicht durchgehend zu halten. Die Götter-Geschichte ist wie gute alte Enterprise unter Shatner, der Humor manchmal wie von Goscinny oder Franquin, David Hasselhof ist für 4 Sekunden dabei,



Heldentruppe vorm Einsatz: „Guardians of the Galaxy Vol 2“

und wer den Nachspann komplett anschaut, wird mit ein paar schönen Zusatzszenen belohnt, inklusive Stan Lee als Nervensäge auf einem Planetoiden, der noch ’ne Geschichte erzählen will, wenn alle schon nach Hause gehen. Unter den bunten Krawall-Features immer noch mit Abstand das Beste. -aco-

USA 2017 R: James Gunn B: James Gunn, Dan Abnett, Andy Lanning K: Henry Braham D: Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Michael Rooker, Karen Gillan, Pom Klementieff, Kurt Russell, Sylvester Stallone, Elizabeth Debicki, 137 Min.

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Belles Büffeltour

Disney verfilmt Disney, Hermine erfindet die Waschmaschine

Die Geschichte ist bekannt und viel erzählt, deshalb kommt es bei der Wiederverfilmung mehr auf das Wie als das Was an. Obwohl: Dass ausgerechnet ein prunkvoller Realfilm voller Stars gegen den Hang zu Oberfläche und Anschein revoltiert, ist schon bemerkenswert. Ein tugendhaftes Mädchen zähmt den haarigen Bengel. Das war im originalen Märchen das Kostüm, um Entjungferung erstrebenswert zu machen. Heute verbergen singende Kronleuchter und tanzende Standuhren neckisch, dass junge Frauen nicht nur schön, sondern auch belesen, mutig und einfallsreich sein müssen, um die Wahrheit hinter der Maske, die Liebe hinter der Libido zu sehen und zu umarmen.

Schließlich war das Biest ein nur an Äußerlichkeiten interessierter Geck, dessen innerer Unhold zur zauberischen Strafe nach außen gekehrt wurde. Die Schöne aber ist die patente Emma Watson, die mühelos brave Tochter, herziges Bücherwürmchen und beherzten Wildfang unter die Haube bringt. Und die ersten sacht schwulen Andeutungen der Konzerngeschichte sind wohl mehr als nur zwinkerndes Blingbling. Die Schauwerte sind großartig, die inneren Werte ehrwürdig, die Lieder zur Hälfte neu. Alles zusammen ist ein Vergnügen, auch für Menschen, die keine Märchen oder Musicals mögen. -w-

Beauty And The Beast. USA 2017. dir. Ausgaben DVD/BD/3D. R: Bill Condon B: Stephen Chbosky, Evan Spiliotopoulos K: Tobias A. Schliessler D: Emma Watson, Dan Stevens, Luke Evans, Josh Gad, Kevin Kline, Emma Thompson, Ewan McGregor, Ian McKellen, Stanley Tucci, Hattie Morahan, 129 Min. E (nur auf BD): Drehbuchlesung, Ein zeitloses Märchen im neuen Gewand, Die Frauen hinter Die Schöne und das Biest, Von Song zur Filmszene, Erweiterter Song, Zusätzliche Szenen, Ein neuer Song mit Celine Dion, Musikvideo, Making-Of-Musikvideo



Im Zentrum der Geschichte: Shadow und seine geliebte und untreue und später untote Laura

KOMM ZU JESUS!

»American Gods« ist die vielleicht verrückteste TV-Serie dieses Sommers

Was ist, wenn all die Einwanderer, die die USA groß gemacht haben, angefangen von den Wikingern über die zwangsverschleppten Afrikaner, hin zu den Iren und Nordvölkern, wenn sie alle ihre alten Götter mitgebracht hätten? Und wo wären diese Götter heute, an die sich kaum noch jemand erinnert?

Aus dieser eher verdrehten Idee entstand Ende der 90er Neil Gaimans Roman *American Gods*, ein internationaler Erfolg und, wie Gaiman in den „Extras“ zur DVD-Veröffentlichung erklärt, im Prinzip unverfilmbar. Aber als TV-Serie...?

Man muss den Mut der Serienmacher bewundern, die versuchen, eine durchgehende Storylinie zu finden, andererseits mit viel Liebe zum Detail sich in den diversen Nebensträngen, Vorgeschichten und Ausdeutungen des Buches verirren, sodass man sich wundern muss, was man in acht Folgen alles erzählen kann.

Der Ex-Knacki Shadow Moon wird von „Mr. Wednesday“ als Bodyguard angeheuert. Der ist nicht nur der alte Göttervater Wotan (oder Odin), er sieht auch aus wie Ian McShane, was die halbe Miene der Serie ist: Seit *Westwood* der ungekrönte König der Suada, dominiert er mit seiner Präsenz ein Ensemble von Schauspielern, die sich demutsvoll vor dem Charisma des 75jährigen Schauspielers verneigen: Peter Stormare, Clovis Leachman, Pablo Schreiber, Gilli-

an Anderson und Emily Browning werden durch eine Handlung getrieben, in der es nicht um den Kampf der alten, vergessenen Götter gegen die neuen geht (die heißen Technical Boy, Mr. World und Media), sondern vor allem um den traurigen Shadow Moon, der in all das hineingezogen wird und erfahren hat, dass seine Frau ihn mit seinem besten Freund betrogen hat, während er im Knast saß. Ein paar Tage vor Moons Entlassung kam seine Frau bei einem Autounfall ums Leben, während sie Moons Freund einen blies.

Die tote Frau kehrt wieder ins Leben zurück und macht sich auf den Weg (an der Seite eines schlechtgelaunten Leprachauns), ihren Shadow wiederzufinden. Weil sie leider tot ist, fällt ihr so langsam das Fleisch von den Knochen und Fliegen kreisen dauernd um sie herum, aber ihr wurde Wiederauferstehung versprochen, wenn sie Jesus trifft. Den allerdings gibt es, wie Mr. Wednesday betont, in vielen Ausführungen: Es gibt den weißen Jesus, den afrikanischen, den mexikanischen Jesus („Der kam ins Land genau wie seine Jünger, als Wetback...“), und in der letzten Folge der ersten Staffel sehen wir all die Jesusse fröhlich versammelt zum Osterfest bei der Göttin Ostara (absolut hinreißend vulgär: Kristin Chenoweth).

Wie der mexikanische Jesus in die USA kam, wird in einer bewegenden

Episode gezeigt: Nachts, über einen ziemlich bewegten Fluss, kommt eine Gruppe Flüchtlinge ans Ufer der USA und wird von einer christlichen Vigilantenbande zusammengeschossen – bis sich Jesus vor die Kugeln stellt und sich opfert.

Dass all das nicht auseinanderfällt und zusammenbricht, ist vor allem der grandiosen Optik der Serie geschuldet. Von Animationen bis zu Kamerafahrten in die Körper hinein, von großartigen Übergängen zwischen den Szenen bis hin zum Mut von Drastik, wie er im TV selten zu sehen ist, wirkt *American Gods* wie ein Trip durch alles, was machbar ist; optisch und moralisch. Ganze Polizeireviere werden niedergemetzelt, Kinder ermordet und Frauen geschändet. Die Geschichte der Götter ist, wie die Geschichte ihrer Menschen, keine gefällige. Aber zwischen der verwirrenden Erzählform (man braucht bis zur dritten Folge, um das Prinzip zu verstehen) über die brillante Optik ist das eine der besten Serien dieses Jahres. Und ein guter Grund, sich einen BluRay-Player zuzulegen: Besser kann Fernsehen gar nicht aussehen. *Alex Coufts*

USA 2017 *Geschaffen* von Bryan Fuller, Michael Green; nach dem Roman von Neil Gaiman. R: David Slade, Adam Kane, Vincenzo Natali, Floria Sigismondi, Craig Zobel B: Brayn Fuller, Neil Gaiman, Michael Green, Mira Melnik K: Darran Tiernan, Jo Willems, Aaron Morton D: Ricky Whittle, Emily Browning, Pablo Schreiber, Ian McShane, Gillian Anderson, Omid Abtahi /// 4 DVD / 4 BD 480 Min., Extras: Eine Stunde von der Comic-Con in San Diego mit Neil Gaiman, Ian McShane, Ricky Whittle und Pablo Schreiber / Interviews mit Ricky Whittle & Emily Browning, Ricky Whittle & Ian McShane, What is American Gods? Neil Gaiman erklärt, warum ihm die Idee zu dem Buch in Island kam; Book vs. Show: Was hat sich geändert? *New Gods; Old Gods*

RESIDENT EVIL: VENDETTA

Gegen den Virus

Eine Zeichentrick-Variante, geschaffen nach den Vorlagen der Videospiele

Unter der Leitung von Chris Redfield, einem Fachmann für Biowaffen, will eine Spezialeinheit den Wafenhändler Glen Airs in Mexiko festnehmen. Der Einsatz geht gehörig schief und nur Chris überlebt. Die Spur des Schurken führt nach New York. Er will anscheinend im Big Apple seine neueste Kreation freisetzen, einen Virus, der Menschen in blutrünstige, aber von Airs kontrollierbare Zombies verwandelt. Um diese Katastrophe abzuwenden braucht, Chris Hilfe. In der ehemaligen Agentin Rebecca Chambers, die an einem Impfstoff gegen Airs' Teufelszeug arbeitet, und seinem ehemaligen Kollegen, dem Spezialagenten Leon S. Kennedy, findet er patente Unterstützer. Aber auch Airs ist nicht ganz allein.

Viel mehr als der Titel verbindet *Resident Evil: Vendetta* nicht mit der Realfilmreihe mit Mila Jovovich. *Vendetta* bekennt sich klar zu seinen Vi-



deospiel-Wurzeln. Bekannte und bei Gamern beliebte Charaktere spielen die Hauptrolle. Die Eröffnungssequenz ist eine sehr gelungene Hommage an den ersten Teil der Spielereihe. Fans wird's freuen. Ebenso, dass der Gewaltgrad, wie in den Spielen üblich, ziemlich hoch und kompromisslos ist. Die Story mit einem tragischen aber total verrückten Schurken bietet zahlreiche Gelegenheiten für spektakuläre, hochdynamische Schießereien und Kämpfe im John-Woo-Stil, ist aber eher simpel. Beeindruckend ist die Optik. Man staunt immer wieder wie detailreich und realistisch die Animationen sind. *-ok-*

Biohazard: *Vendetta J / USA 2017* R: Takahiro Tsujimoto B: Makoto Fukami Sprecher.: 97 Min.

QUEENS OF THE STONE AGE VILLAINS

MATADOR / INDIGO

Vier Jahre nach dem leicht überkandidelten Vorgänger „Like Clockwork“ meldet sich eine wegweisende Band zurück: Gewohnt eigenwillig, knochentrocken reduziert, atmosphärisch Richtung 70ies gewandt und doch neue Soundfacetten auslotend. Während „Feel Don't Fail Me“ wie ein unveröffentlichter Song von *Faith No More* klingt, hört man dem spröde lakonischen „Domesticated Animals“ die Zusammenarbeit Josh Hommes mit Iggy Pop auf dessen starkem letzten Werk „Post Pop Depression“ an. „The Way You Used To“ flirtet mit Funkrock-Grooves und bei „Fortress“ bedienen sich die *Queens* beim effektiven Kompositionsschema der *Foo Fighters*. Produzent Mark Ronson (u.a. Amy Winehouse, Adele) verleiht dem Ganzen einen luftig poppigen Ansatz, der von Elektronik-Mix-Guru Alan Moulder atmosphärisch verdichtet wird. „Head Like A Haunted House“ drückt tempomäßig angenehm aufs Gaspedal und erinnert an die *Eagles Of Death Metal*. Der ärgerliche Totalausfall „Hideaway“ wird sogleich wieder vom Rhythmusmonster „The Evil Has Landed“ wettgemacht und „Villains Of Circumstance“ beendet diese fünfzigminütige, dramaturgisch einwandfreie Lektion in Sachen Rock episch und würdevoll. Volltreffer! *Frank Möller*

HOT WATER MUSIC LIGHT IT UP

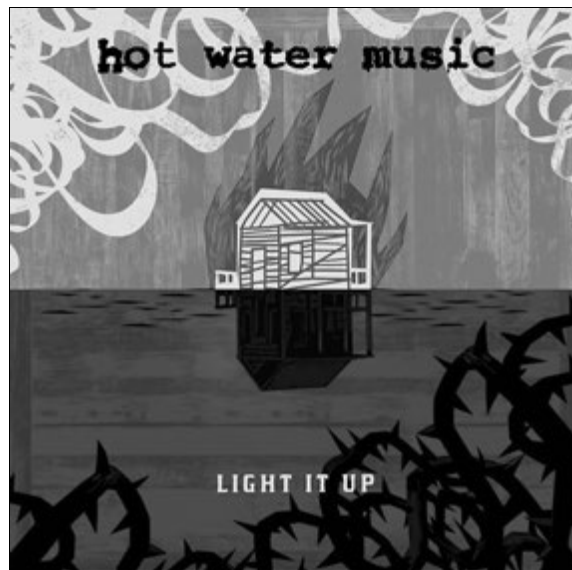
RISE RECORDS

Hoppla, wen haben wir denn da? Fünf Jahre sind seit dem letzten Album dieser Herren vergangen. Und schon nach 30 Sekunden des Nachfolgers ist die Punkrockwelt (oder je nach musikalischer Lesart: die Posthardcore-Welt) wieder völlig in Ordnung. Wenn Chris Wollard grimmt und Chuck Ragan röhrt, wenn die Gitarren der beiden kraftvoll durch die Akkorde jagen, wenn Jason Blacks Bass Rückhalt gebend über die Tonleitern huscht und Drummer George Rebelo dem alten Klepper die Sporen gibt, dann kann nichts mehr schiefgehen. Für „Light It Up“ haben *Hot Water Music* einen Trip in die Vergangenheit unternommen. In Gainesville waren sie im Studio – dort, wo sie vor bald einem Vierteljahrhundert die Rhythmen fanden und Sprit für das „Hate Game“ tankten. Mit Live-Tonmann statt Produzenten haben sie dort in gerade einmal vier Wochen ein Dutzend Songs auf Platte gebannt, die deutlich rauer sind als das Material des Vorgängers. Mehr Uptempo, mehr Energie, mehr eingängige Hooks. Ein Album, wie gemacht für die Bühne. Tour, bitte! *Christoph Löhr*



TONTRÄGER

Post-Brexit-Balladen, nagelnde Orgeln
& die Meisterin des Minimalen



THE WAR ON DRUGS A DEEPER UNDERSTANDING

ATLANTIC RECORDS

Bei *The War On Drugs* von einer Band zu sprechen, ist eigentlich nur live angemessen, denn zu sehr ist Adam Granduciel Chef vom Dienst in allen Songwriting-Angelegenheiten. Und so spricht auch aus dem mittlerweile fünften Album der Jungs aus Philadelphia ein Perfektionismus, welcher den Weg zu einer weiteren hervorragenden Platte ebnet. „Hold On“ beweist, dass man sich für Hits nicht zu schade ist, trotzdem sind auch dieses Mal die ausschweifenden, zwischen Americana und elektronisch verfeinerter Indie-Hymne tänzelnden Zeitfresser, welche gerne mal die 10-Minuten-Marke knacken, vertreten. Und thematisch? Das tiefere Verständnis nach dem Granduciel sucht, aber den Texten nach wohl erst auf der nächsten Platte finden könnte, befasst sich mit der Suche nach sich selbst, nach der Antwort auf die Frage, die jeden Songwriter grübeln lässt, welche aber niemand so aufregend stellt wie er. *Christopher Hunold*

ALVVAYS ANTISOCIALITES

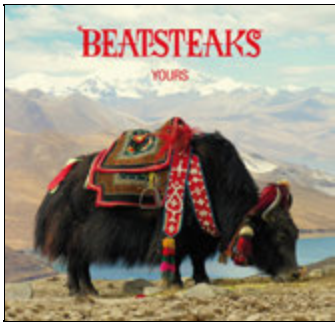
TRANSGRESSIVE RECORDS

Pop ist zumeist schnell verderblich und muß ja auch nicht überdauern. Es gibt Platten, die nur deshalb groß sind, weil sie einen Sommer dabei halfen, genau diesen etwas besser zu machen. Die verhaltene Pop-Attitüde des ersten Albums der jungen kanadischen Indieband *Alvvays* konnte vor drei Jahren genau das und deshalb ist es eine bizarre Vorfreude, die nun ihren Zweitling begleitet. Ist auch der Sound nicht mehr unbedingt im Ohr, so wünscht man sich von „Antisocialites“ doch das Gefühl zurück, welches das Debüt für kurze Zeit verbreitet hatte. Die Band um Sängerin Molly Rankin umschifft leider das gefährliche Formatradio-Fahrgewässer nicht immer erfolgreich, aber Dreampop-Perlen wie „Not My Baby“ oder das in 80s-Coming-of-Age-Filmen gut aufgehobene „Hey“ retten dieses mindestens einen Sommer haltbare Album dann doch noch. *Christopher Hunold*

BEATSTEAKS YOURS

WARNER MUSIC

Als sich die *Beatsteaks* trafen, um erste Ideen für den Nachfolger zum 2014er-Nummer-Eins-Album auf einen gemeinsamen Haufen zu werfen, lagen dort plötzlich so viele und vor allem so viele verschiedene Ansätze wie bisher noch nie. Soweit die mündliche Überlieferung, die völlig glaubwürdig wird, wenn man das fertige Werk vor Ohren hat: „Yours“ ist das wandlungsfähigste



Album der Bandgeschichte. Natürlich gibt es unter den insgesamt 21 Songs etliche mit stadionauglichen Breitband - Punkrock - Gitarren. Aber da sind eben auch Momente, in denen dir das Riff per Orgel in den Schädel genagelt wird, in denen dich der Rhythmus zum Tanzen abholt wie einst die späten *Clash*, in denen die Nummer eher bouncet als rockt. Ein Jahr lang haben die *Beatsteaks* mit illustren Gästen von *Deichkind* über *Stereo Total* bis *Jamie T* an diesem Album geschraubt. In dieser Zeit ist aus dem initialen Ideen-Haufen ein abwechslungsreicher Spaß geworden, der die Band auf neue Wege führt und sie doch jederzeit *beatsteakig* klingen lässt. Korrekt! *Christoph Löhr*



MOUNT KIMBIE
LOVE WHAT SURVIVES

WARP RECORDS / ROUGH TRADE

Wie sehr sich der Sound des britischen Duos seit ihrer ersten, legendären EP „*Maybes*“ verändert hat, ist bemerkenswert. Geboren aus dem, was man damals Post-Dubstep, Brit-Bass oder Wonky taufte, verwandelte man sich in ein richtiges Band-Projekt, das mit dem Wechsel zum ehrwürdigen Label „*Warp*“ neu definiert wurde. Auch auf dem nun dritten Album sind deshalb der fantastische junge Crooner King Krule oder Tausend-sassa Micachu zu finden, die den experimentierfreudigen Jungs ihre Stimme geben. Dazwischen wird aus allen Maschinen und Instrumenten gequetscht, was die nächtlichen Sessions im eigenen Studio hergaben. Das klingt zuweilen wie *Can* („*Audition*“), dann wieder wie skandinavischer Tropical-House („*SP12 Beat*“). Besondere Aufmerksamkeit verdient aber „*Delta*“, das den frühen Cold-Wave-Experimenten belgischer Keller ent-

kommen zu sein scheint. Können so nicht auch die *Gorillaz* klingen, Herr Albnar? *Christopher Hunold*

POPPY ACKROYD
SKETCHES

ONE LITTLE INDIAN / INDIGO

Auf ihren bisherigen beiden Alben hatte sich *Poppy Ackroyd* als Meisterin des Minimalen erwiesen. Nun entfernt die Pianistin und Violinistin auch noch das letzte bisschen Drumherum, das sie ihren Werken je hat zukommen lassen. Bis auf den Kern schält sie die Kompositionen herunter und legt deren reine Schönheit frei. Ein Großteil dieser „*Sketches*“, Skizzen, stellt



reine Piano-Variationen und Neu-Interpretationen bereits veröffentlichter Stücke dar. Und *Ackroyd*'s Melodien, Figuren und Motive funktionieren auch in dieser Form – teils entwickeln sie sogar noch stärker die ihnen zugeordnete Stimmung und ihren cineastischen Charakter. Ja, *Poppy Ackroyd* schafft sogar nur am Piano Musik, die im Kopf Filme ablaufen lässt. Insgesamt vier Stücke auf diesem Album sind gänzlich neu. Dass ausgerechnet sie die fesselndsten, weil vielfach lebhaftesten „*Sketches*“ sind, lässt die Vorfreude auf *Kommendes* gross werden. *Christoph Löhr*



SHOUT OUT LOUDS
EASE MY MIND

SMI COL / SONY MUSIC

Eines der besten Alben des Monats haben die Schweden *Shout Out Louds* zu verantworten, deren elegant verträumter Indiepop gerne als skandinavische Variante von *The Cure* bezeichnet wird. Da ist schon was dran, und vor allem nichts Schlechtes. Diese kleinen Momente, welche die Gitarren in Songs wie „*Porcelain*“ heraufbe-

schwören sind zuckersüß, aber der melancholische Abgang lässt nie lange auf sich warten. Dafür sorgen die bittersüßen Texte und der Vortrag von *Adam Olenius*, der zu einem ambitionierten Songwriter gereift ist. In entspannter – wenn gleich nicht immer spannender – Symbiose mit der zum Zappeln und Schwelgen gedachten Musik, lässt sich „*Ease My Mind*“ deshalb genießen und Pop einfach mal Pop sein. Kennt man auch von *The Cure*. Aber das war ja nichts Schlechtes. *Christopher Hunold*



GHOSTPOET
DARK DAYS & CANAPES

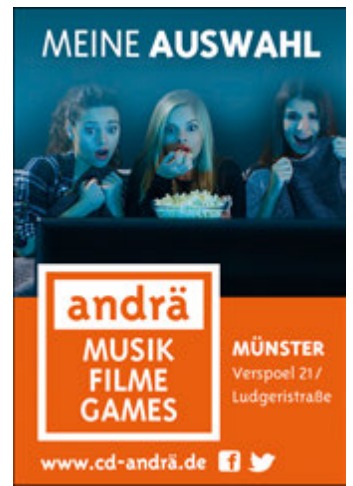
PIAS / ROUGH TRADE

Beginnt wie ein schlechtgelauntes Spätwerk von *Suicide* und wird dann noch düsterer! *Ghostpoet* bewegt sich geschickt zwischen zwei dunkel schattierten Welten. Einmal eine von tiefen Piano-Schlägen getriebene Elektronik, die ihn für zukünftige *Massive Attack*-Werke empfiehlt. Auf der anderen Seite hat er seinen *Nick Cave* studiert und zelebriert einen gepflegten Neo Noir-Blues, siehe das resignierte „*Trouble & Me*“. Post-Brexit-Balladen aus einem gesellschaftlich entkernten Großbritannien. Dementsprechend groß wird es, wenn beide stilistische Welten zusammen-treffen, wie etwa im irritiert flackernden, seltsam mäandern den „*Dominoes*“, einem Trip Hop-Blues, der sich nie zu einem echten Beat entschließen kann, wie verwaschene Erinnerungen wehen Streicher hindurch, fantastisch! Mit dieser Musik wird es Herbst im Herzen. *Karl Koch*

DRITTE WAHL
10

INDIGO

Das Deutschpunk-Urgestein liefert auf dem Jubiläumsalbum zwölf solide Pogobretter zum gepflegten Mitgrölen. Auf stressige Genreexperimente wird verzichtet, *Dritte Wahl* hauen einfach raus, wie gewohnt. Der Grundtenor ist dabei von der alten „*Auge um Auge*“-Attitüde inzwischen weit entfernt. Statt Aktionismus – Eskapismus. Ob nun ins All („*Beam mich hoch, Scotty*“) oder ins Kneipenviertel am Hafen, wo man sich „*Runde um Runde*“ die Welt aus dem Hirn liquidiert. Statt Antworten –



zaghafte Fragen. Etwa in „*Was wirst du tun*“: „*Vielleicht kommt mal die Zeit, wo es nicht mehr ausreicht, nur daneben zu stehn*.“ orakelt man hier vorsichtig. Vielleicht ist sie aber auch schon längst da, und es wäre angebracht, die Zähne wieder aus dem Kukidentglas zu nehmen und sie der



Welt zu zeigen. Nichts gegen nette Ohrwürmer à la „*Scotty*“. Aber das ist nicht unbedingt die Platte, auf die wir gewartet haben in Deutschpunkland, wo inzwischen wieder Flüchtlingsheime brennen... *Elisabeth Kay*

DAPHNI
FABRIC LIVE 93

CITY SLANG / FABRIC WORLDWIDE

Dan Snaith ist vor allem als *Caribou* bekannt und veröffentlicht unter diesem Namen seit Jahren poppige, songorientierte Electronica. Als *Daphni* aber kümmert er sich erfolgreich um die Clubs dieser Welt und experimentiert mit Versatzstücken aus Jahrzehnten britischer House-Musik. Obwohl er teilweise in wenigen Stunden fertige Tracks präsentiert, funktionieren diese auf dem Tanzboden so gut wie im Kopfhörer. Um nun eine ganze Masse an neuem Material zu präsentieren, hat er für die Sampler-Reihe des „*Fabric*“-Clubs in London einen Mix entworfen, der aus 27 neuen Tracks besteht, vier davon Remixe. Eine hochgradig süchtig machende Werkschau hat *Snaith* hier entworfen, die eine abwechslungsreiche Nacht garantiert, zu der getanzt werden darf. Old-Skool-Breakbeat, House, Disco... der Mann kann einfach alles! *Christopher Hunold*

ADEL TAWIL

so schön anders
TOUR 2017

07.11.17
LINGEN
EMSLANDARENA

RTL CYPRUS kulturnews LiveLegend LINDE TAGESPOST GIG

SKULL & PALMS RECORDINGS & KINGSTAR PRÄSENTIEREN

BROILERS 2017

24.11.17 LINGEN
EMSLANDARENA EMSLAND
ARENA

CHIMPERATOR LIVE PRÄSENTIERT

SDP

DIE BUNTE SEITE DER MACHT
TOUR 2018



TICKETS AB
SOFORT
ERHÄLTICH

17.02.18 LINGEN
EMSLANDARENA EMSLAND
ARENA



THE BURNING SPIDER TOUR

PAROV STELAR

16.03.18 LINGEN
EMSLANDARENA EMSLAND
ARENA

Kulturkollekt

FXP SCORPIO RECORDS

planeta

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Ticket-Hotline 0591 912950
oder 0591 9144144 sowie auf www.eventim.de und www.emslandarena.com



Auf dem Weg des größten Widerstands: Casper

GEGEN DEN STROM

**DÜSTER, SPERRIG, KOMPLEX:
CASPER WILL KEIN POPSTAR SEIN**

Casper ist wieder da. Eigentlich sollte sein neues Album „Lang lebe der Tod“ schon vor einem Jahr erscheinen, doch fast unmittelbar vor der geplanten Veröffentlichung zog er den Stecker. Die Platte sei noch nicht gut genug. Nun ist Casper, der als Sohn einer Deutschen und eines

US-Amerikaners in Ostwestfalen zur Welt kam, dann zehn Jahre in den USA (Augusta/Georgia) verbrachte, später in Bielefeld Pädagogik studierte und heute in Berlin lebt, mit dem Album zufrieden. Im Vergleich zu den sehr erfolgreichen Vorgängern „Xoxo“ (2011) und „Hinterland“ (2013) ist das neue

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3+A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

**Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!**

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

INTERVIEW

Werk sperriger und komplexer. Zwar gibt es immer noch die guten, alten Mitsinghymnen wie „Alles ist erleuchtet“ oder „Sirenen“, als Ganzes jedoch verlangt „Lang Lebe Der Tod“ deutlich mehr Aufmerksamkeit als ein Allerweltsalbum. *Ultimo* traf Casper in Berlin.

Ultimo: Du sitzt hier und trägst eine Katy-Perry-Kappe. Zufall oder Statement?

Casper: (lacht) Zufall, aber ich finde Katy Perry super. Auch wenn ich gerne schräge Musik höre, bin ich ein Fan großer Gesten. Ich schaue mir nicht nur Clubshows an, sondern gehe auch ins Stadion oder in die Arena. Und ich finde sowohl den experimentellen Islandfilm gut als auch die „Transformers“.

Mit deinem neuen Album kann man sich intensiv und lange beschäftigen. „Lang lebe der Tod“ ist alles andere als flüchtig.

Wir haben sehr lange und akribisch an allem gefeilt, textlich wie musikalisch. Zusammen mit meinem Produzenten Markus Ganter habe ich sehr viele Details eingearbeitet. Ich hatte keine Lust, eine leichtverdauliche Platte zu machen.

Als „Post-Genre“ bezeichnet dein Label das Werk. Was heißt das?

Ich mag den Begriff „Post-Genre“: Es passt nicht richtig rein, ist weder wirklich Hip Hop noch Rock noch Indie. Da verwabert und vermischt sich alles. Ich bin sowieso ein Typ, der querbeet hört. Ich habe es immer als engstirnig empfunden, nur bestimmte Genres gut zu finden, wo es doch so ein Riesenbuffet von guter Musik auf der Welt gibt.

„Lang Lebe Der Tod“ geht in Richtung Industrial Rock. Wie kommt das?

Jede Platte hat bei mir einen anderen Fokus, das ist immer so ein bisschen „Jugend forscht“. Bei „Xoxo“ habe ich viel experimentelle Elektronik gehört, bei „Hinterland“ Tom Petty und Bruce Springsteen, dieses Mal vor allem *Krupps*, *Type O Negative* und *Einstürzende Neubauten*.

Welche Idee steckt hinter „Lang lebe der Tod“?

Den Ausschlag gab ein Video, auf dem ein Verletzter eines Terroranschlags am Boden lag, aus Schusswunden blutete, während ein Typ ihn nicht nur mit dem Handy filmte, sondern auch noch „Sag’ doch mal was, guck’ mal hoch“ brüllte. Diese Sensationsgier fand ich so krass, dass ich das Bild nicht mehr aus dem Kopf bekam. Heutzutage sagen sich viele: „Wenn was Schlimmes passiert, muss ich das schlimmste Bild liefern und es im Netz veröffentlichen.“ Ich muss dabei an Filme wie *Running Man* mit Schwarzenegger oder *Die Tribute von Pa-*

nem denken – nur der Sieger überlebt, die Verlierer sterben. Der Gladiatorentrieb muss wohl sehr tief im Menschen verankert sein, dass der Tod uns so fasziniert.

Man sagt über dich, du triffst mit deiner Musik das „Gefühl einer Generation“. Zielst du darauf, den Zeitgeist abzubilden?

Nein, das habe ich nie bewusst versucht. Das liegt wohl eher an der Art, wie ich schreibe.

Deine neue Single, ein Duett mit Drangsal, heißt „Keine Angst“. Wovor hast du Angst?

Beruflich vor dem Mittelmaß. Relevanz ist mir wichtig! Ich möchte alles, nur nicht egal sein. Wenn jemand sagt: „Sein Album kann man gut beim Bügeln hören“, das würde mir das Herz brechen.

„Lang lebe der Tod“ sollte schon vor einem Jahr erscheinen. Kurz vor der geplanten Veröffentlichung hast du das Album zurückgezogen mit der Begründung, es sei noch nicht gut genug...

Ich finde es absolut richtig, das Album nicht in dem Stadium herausgebracht zu haben, in dem es vor einem Jahr war. Positiv erstaunt war ich, wie gut meine Entscheidung aufgenommen wurde. Ich hatte mehr Entrüstung erwartet.

Was treibt dich an?

Gegen den Strom zu schwimmen. Ich hätte es mir sehr oft viel leichter machen können. Ich hätte das Konzept von „XOXO“ zwanzig Mal wiederholen können, und es hätte zwanzig Mal funktioniert. Ich entscheide mich für den Weg des größten Widerstands.

In „Lass sie gehen“ sprichst du darüber, dass du Abstand brauchst. Nervt es, Popstar zu sein?

Ja. „Mein Erfolg verfolgt mich“, sage ich in dem Song. Wenn die Kids vor deiner Haustür campen, ist das nicht so supertoll.

Du hast die deutsche und die amerikanische Staatsbürgerschaft. Verfolgst du, was drüben mit „deinem“ Präsidenten passiert?

Er ist nicht „mein“ Präsident. Aktuell ist es eine große Angst von mir, dass ich morgens aufwache, und ein Idiot hat über Nacht Bomben auf einen anderen Idioten geworfen.

Deine Platte fängt sehr unruhig und beängstigend dunkel an, im letzten Lied „Flackern. Flimmern“ jedoch siegt die Liebe. Ist das auch deine Überzeugung?

Ja. Ich denke schon, dass der Mensch im Grunde eher gut als schlecht ist. Ich möchte glauben, dass am Ende das Gute siegt!

Interview: Steffen Rüth

■ MÜNSTER,
HALLE MÜNSTERLAND 31.10.



Ein Herz für Loser:
Beatsteaks treffen Deichkind

Take bemerkte Farin, dass wir die Tonart geändert hatten und meckerte. Und der Refrain käme auch nur einmal. Er sagte: „Nee, das müsst ihr noch mal aufnehmen!“ So einer ist der. Aber beim Texten und Einsingen waren wir auf Augenhöhe.

„I auf der Stirn“ ist eine Zusammenarbeit mit Deichkind. Ticken Deichkind ähnlich wie die Beatsteaks?

Thomas: Deichkind kriechen mehr in die einzelne Note rein und untersuchen sie, drehen sie nach links und rechts und auf den Kopf. Sie sehen aber auch immer das große Ganze, das ist beeindruckend. Eine Art Kunstvorführung mit einer gewissen Haltung.

Wie kam es zur Zusammenarbeit? Arnim: Durch einen Zufall. Wir haben Phillip eigentlich nach etwas ganz anderem gefragt, aber er kam damit nicht vorwärts. Daraufhin gaben wir ihm einen Beat, bei dem ich mit dem Gesang nicht weiter kam. Darüber war ich ein bisschen traurig, und deshalb schlug Phillip ein Lied übers Scheitern vor...

Im Herbst geht ihr wieder auf Tour. Neuerdings werden Konzerte über den Bildschirm eines in die Höhe gestreckten Smartphones im Videomodus verfolgt. Wie geht ihr damit um?

Arnim: Haha, so jung ist unser Publikum nicht, dass nur noch Handys hoch gehen! Wir waren mal bei Jack White, der hat das grandios gelöst. Vor dem Konzert kam ein Gellemann mit Hut und Anzug auf die Bühne und sagte ganz charmant: „Jack would like to ask you to leave the phones in the pocket. We have a professional photographer with us. You can upload photos from this show tomorrow on the homepage“. Die Leute waren begeistert. Genau so muss man es machen!

Interview: Olaf Neumann

DOWN MIT DEICHKIND

MIT »YOURS« LANDEN DIE BEATSTEAKS EINEN GROSSEN WURF

Die Beatsteaks aus Berlin gehören für viele zu den besten deutschen Bands, die man auf großen Rockbühnen erleben kann. An ihrem gerade erschienenen Doppelalbum „Yours“ (Warner) haben sie ein Jahr lang mit vier verschiedenen Produzenten gearbeitet und ihre Kessel mit althergebrachten Rezepturen und neuen Mischungen gefüllt. *Ultimo* traf sich in Berlin mit Sänger Arnim Teutoburg-Weiß und Schlagzeuger Thomas Götz. Ein Gespräch über neue Herausforderungen und die Zusammenarbeit der Beatsteaks mit Deichkind...

Ultimo: Euer neues Album platzt geradezu vor Ideen und Experimenten in alle Richtungen. Wollen die Beatsteaks sich neu erfinden?

Arnim Teutoburg-Weiß: Wir zwingen uns dazu, uns nicht immer zu wiederholen. Wir können nicht lange dieselbe Setlist spielen oder immer wieder die gleichen Songs aufnehmen. Man entwertet auch tolle Songs wie „Let Me In“, wenn man versucht, sie nachzumachen.

Auf dem Cover ist das asiatische Rind Yak abgebildet. Wollt ihr die Kraft dieses Tieres auf eure Musik übertragen?

Thomas Götz: Eigentlich war es eher ein Spaß von einem Mitarbeiter. Er hat die Musik gehört, ein Foto von einem Yak gemacht und da unseren Namen reingesetzt und das Ganze an Arnim geschickt mit dem spaßigen Spruch: „Das Cover ist auch schon fertig“...

In England haben ihr mit Stephen Street gearbeitet, der Bands wie The Smiths, Blur, Babyshambles und Kaiser Chiefs produziert hat.

Thomas: Wir mögen fast alle Bands, mit denen er gearbeitet hat. Stephen Street war einer von drei Mischern auf unserer letzten Platte. Er hat am schnellsten von allen gemischt. Er ist einfach Stephen „Fucking“ Street: Pop-Royalty!

Hat er euch ehrlich die Meinung gesagt?

Arnim: Den Song „Hate To Love“ zum Beispiel hat er in die Hand genommen und genauso hingestellt wie er jetzt ist. Er sagte ganz klar, was ihm wichtig bzw. unwichtig ist und auf was er abzielt. Wenn du einen Produzenten mit einer klaren Vision hast, kannst du dich locker machen und abliefern.

Warum braucht ihr einen externen Produzenten?

Arnim: Wir haben einerseits Verantwortung abgegeben, andererseits auch Songs alleine klar gemacht, „Fever“ zum Beispiel. Der frische Wind und die neuen Erlebnisse waren gut. Die letzten Platten haben wir immer so gemacht: Die Band schreibt Songs, spielt sie dann in einem Raum. Der Sänger blökt das letzte Frequenzloch zu. Und dann ist das der Sound. Ein Super-sound, aber das ganze Leben lang muss man den jetzt nicht machen...

In der Zeit, in der ihr im Studio wart, sind in der Welt viele schreckliche Dinge passiert. Hat sich das in den Songs niederge-

schlagen?

Arnim: Auf jeden Fall hat es Spuren hinterlassen. Wir haben uns voriges Jahr jeden Tag von Montag bis Freitag gesehen. Es war ein absolutes Kackjahr und nicht der unbeschwertere Sommer von 2003, in dem wir „Smack Smash“ geschrieben haben.

Auf dem neuen Album ist auch Farin Urlaub von Die Ärzte mit dabei. Was reizt euch an ihm als Künstler?

Arnim: Farin ist sehr eigen und sehr ehrlich, er macht dir nix vor. Das Lied war fertig, aber wir hatten es in einer anderen Tonart aufgenommen als das Demo. Es klang super. Und dann haben wir es gemeinsam eingesungen. Nach dem ersten



KÄMPFEN

Kriegerin mit Psychose

Mit »Hellblade: Senua's Sacrifice« ist eines der interessantesten Spiele des Jahres erschienen

Die junge keltische Kriegerin Senua steuert ein einfaches Kanu durch spiegelglattes Wasser. Dichter Nebel begrenzt die Sicht. Langsam taucht eine felsige Küste auf, Wracks von Langschiffen und Körper treiben im Wasser. Stimmen wispern. „Es ist nicht sicher hier.“ „Warum tut sie das?“ „Kehr um!“ „Gib nicht auf!“. Irritiert blicken wir und Senua uns um. Am Ufer angekommen lässt sie das Kanu treiben. Für den Fall, dass ihre Angst die Oberhand gewinnen sollte. Es gibt kein Zurück.

Ohne Einleitung, dafür umso eindrucksvoller beginnt das düstere Action-Abenteuer *Hellblade: Senua's Sacrifice* des kleinen britischen Studios *Ninja Theory*. Nach und nach erfahren wir, dass die Heldin aus einer zerrütteten Familie stammt, sie in ihrem Dorf eine Außenseiterin war und wilde Nordmänner bei einem Überfall Senuas Geliebten Dillion grausam ihren fremden Göttern opfert. Diesen Verlust kann sie nicht verwinden. Um Dillion zurück zu holen, will sie die nordische Totengöttin Hel in ihrem Reich Helheim herausfordern.

Ähnlich kompromisslos wie Senua mit sich geht *Ninja Theory* mit dem Spieler um. Es gibt keine Interface-Elemente wie Lebensbalken oder HUD-Hilfen, kein Leveln oder Craften. Auch Speicherstände lassen sich nicht anlegen. Stirbt man zu häufig wird sogar der gesamte Fortschritt gelöscht. Optisch ist das geschickt in



Soweit man ein Gesicht markenrechtlich schützen kann, sollte Sigourney Weaver 'ne Rechnung schicken: „Hellblade: Senua's Sacrifice“

das Spiel integriert. Bei ihrem ersten Kampf fängt sich Senua einen Fluch ein. Eine schwarze Fäulnis an ihrem rechten Arm wandert mit jeder Niederlage ein wenig weiter hinauf. Erreicht sie den Kopf, war es das. Der Verzicht auf bequeme Hilfen ist innovativ, mutig und bis auf ein paar Ausnahmen eine gute Entscheidung. Wir können uns nur auf unsere eigenen (digitalen) Sinne verlassen. Die Gebiete müssen genau erkundet werden. Die Grafik ist großartig, die Bewegungen sind flüssig und die Soundkulisse ist grandios.

Wenn Senua in Kämpfen zu viel einsteckt, ändern sich Farbgebung und Ton. Ihre Bewegungen werden schwerfälliger und sie greift sich an die Wunden. Zu Kämpfen mit unheimlichen Tiermenschen und Monstern kommt es regelmäßig. Das einfache Kampfsystem, irgendwo zwischen *For Honor* und den *Batman*-Spielen, bietet selbst bei einfachen Gegnern fordernde und wuchtige Kämpfe.

Eine ebenso große Rolle spielen Umgebungsrätsel und Puzzle. Oft versperren Tore mit Runen den Weg. Um sie zu öffnen, muss die Umgebung nach auffälligen Formationen abgesucht werden. Betrachtet man

die im richtigen Winkel, erscheinen die Umrisse der gesuchten Runen und das Tor lässt sich öffnen. Das ist durchaus reizvoll und manchmal knifflig, insgesamt recht gleichförmig. Es gibt auch einige richtig starke Areale. Einen Abschnitt in fast völliger Dunkelheit gilt es mit Hilfe seines Gehörs zu bewältigen. In einem anderen, nur spärlich beleuchteten, lauert im Schatten eine tödliche Kreatur. Bleibt man zu lange einer Lichtquelle fern, tötet einen das Biest.

In der Landschaft stößt man immer wieder auf Lorestones. Aktiviert man diese, bekommt man in stimmungsvoll gesprochenen Audiofiles Geschichten der nordischen Mythologie vorgetragen. Durch sie erhält Senua einige wertvolle Hinweise.

Mit *Hellblade Senua's Sacrifice* hat *Ninja Theory* ein mutiges Experiment gewagt. Neben einer klassischen Heldenreise ist das Spiel auch eine faszinierende Charakterstudie. Es wird schnell klar, dass die Heldin unter mentalen Problemen leidet. Wie wohl in keinem anderen Spiel zuvor wurde die Psychose-Thematik in die Handlung integriert, seien es Stimmen, Visionen oder Flashbacks. Die Psyche verschmilzt Realität und

Mythos miteinander. Um das möglichst treffend darzustellen, traf sich das Entwicklerteam während der Produktion oft mit Neurowissenschaftlern und Betroffenen. Indem man Senua über Stunden begleitet, bekommt man einen Eindruck davon, was es bedeutet, wenn man unter einer Psychose leidet. Nicht zuletzt dank der tollen Motion-Capture-Arbeit der Schauspielerin Melina Juergens ist Senua eine der interessantesten Figuren der Videospieldgeschichte. Man spürt ihre Angst, teilt ihren Schmerz über den Verlust, freut sich mit ihr und bewundert ihre Hingabe und Stärke. *Hellblade: Senua's Sacrifice* ist aufreibend, manchmal verstörend. Eines der besten Spiele des Jahres. *Olaf Kieser*

Hellblade: Senua's Sacrifice. *Ninja Theory*. Für PC, PS4

SIMDÖRFER

Die Zersiedler

»Aven Colony« kreuzt Aufbau-Spielen mit Luftanhalten

Im Weltraum hört dich niemand schreien. Und auch in *Aven Colony*, dem Einhand-Kolonie-Simulator von *MotherShip*, ist das Gemurre deiner Bevölkerung, die du von armen Erstländern zu stolzen Neuplanetariern machen sollst, kaum zu hören, geschweige denn zu verstehen. Aber dafür gibt es ja die vielen Statistiken, die ein echter Siedlungsmanager wohl in einen Computer eingeben würde: Volkszählung, Kellerfüllung, Kalorienverbrauch, Gesundheitslage, Kriminalitätsrate, Arbeitslosigkeit und so weiter. Hier draußen, als Chef der ersten Siedlung auf dem sauer-



Kämpfen mit inneren und äußeren Dämonen: Senua



Sauber gesiedelt: »Aven Colony«

toffarmen Planeten Aven Prime, reagierst du über'n Daumen mit Maus und relativ übersichtlichen Menüs. Wir ordnen Landwirtschaft und Bergbau an, wir installieren Infrastruktur und Polizeiwachen, und wenn wir zu wenig oder zu dreckige Luft liefern, haben unsere Siedler keine Lust mehr, sich den Weg zum nächsten freien Arbeitsplatz zu suchen. Und wenn wir am Ende des Jahres nicht genug Glück produziert haben, werden wir abgewählt.

Soweit so ordentlich gemacht und gut adaptiert aus *SimCity, Anno, Tropico* und so weiter. Aber nachdem die ersten Tausend halbwegs auskömmlich untergebracht, versorgt und beschäftigt sind, nachdem die ersten Krisen in Form von Eisregen, Sporensturm oder Sandwurm abgeritten wurden, kommt im Großen und Ganzen immer das Gleiche. Unser Dorf wächst in die Breite statt in die Höhe, unsere Probleme addieren sich horizontal, statt sich vertikal zu neuen Herausforderungen zu türmen. Es gibt zwar Ansätze von Verarbeitungsketten (aus Weizen wird Mehl, aus Mehl wird Pasta), es gibt ein paar Forschungs- und Ausbauoptionen, aber komplex wird es nicht. Und lebendig auch nicht. Unsere Kolonisten haben zwar Namen und individuelle Bedürfnisse, aber keine Schicksale, sie vermehren sich steril via Zuzug, und auch wenn es später zu Erkundungsmissionen über den Dorfrand hinaus kommt, bleibt das Abenteuer doch immer gleich: Bau ein Haus, pflüg ein Feld, dichte alle Fugen ab.

Am Schlimmsten aber: Unser Fertighaus-Konglomerat aus Panzerplast und Technobohlen wird auch unter dem tollsten Gouverneur nicht wohnlicher. Alle funktionierenden Stadtviertel ähneln sich, und wenn wir im Überwachungskamera-Modus mal ein paar Menschen in den Verbindungstunneln sehen, staksen die da desinteressiert herum oder murmeln vor sich hin. Kein Schweiß auf den Feldern, kein Gelage in der Bar, nicht mal Beschimpfungen der Obrigkeit, weil das Fernsehprogramm so schlecht ist. Ein seltener Lichtblick sind Fragmente einer Hintergrundgeschichte im Orbit, wo die Expeditionsleitung kreist, die uns im Missions-Modus in neun Bredouillen schickt.

Das macht das Spiel nicht schlecht, nur nicht gut genug, um es auf einen einsamen Vorposten mitnehmen zu wollen. *Wing*

Aven Colony, Mothership Entertainment/Team 17. Für PC, PS4, Xbox One



Bei der Inauguration des populistischen Präsidenten Andrew Jackson (er dachte über Indianer in etwa so, wie Trump über Mexikaner denkt) ging's im East Room des Weißen Hauses ziemlich volkstümlich zu

WEST WING Lästern von gestern

Intrigen und Verschleißerscheinungen im Weißen Haus – eine Satire aus den 80ern

Es fängt damit an, dass der Alte keine Ende findet: Am Tag der Inauguration des neuen US-Präsidenten Thomas Tucker weigert sich der alte Präsident Ronald Reagan, das Weiße Haus zu verlassen. Er sitzt im Schlafanzug im Roosevelt-Zimmer und wirkt etwas neben der Spur: „Er sagte mir, dass ihm sein Rücken Probleme macht, dass er müde sei, dass es draußen kalt wäre und er heute schlicht und einfach nicht ausziehen wolle“, wird der Präsident zitiert.

Nun hieß Reagans Nachfolger nicht Tucker (sondern Bush), und der alte Reaktionär war 1989 noch hell genug, um zu wissen, wann es Zeit ist, zu gehen. Aber Christopher Buckley hat diese Satire bereits 1986 veröffentlicht und in *The White House Mess* ein Bild vom Innenleben entworfen, dass ein bisschen albern-projektionistisch wirken sollte: Schaut

her, so dumm kann es demnächst hier zugehen!

Angesichts der Gegenwart wirkt Buckleys Erstling allerdings eher freundlich: Der Streit um Parkplätze und die Berechtigung, in der Chef-Kantine zu essen, der Ehekrach des Präsidentenpaares, die Nöte des Secret Service – angesichts eines Stabes, in dem sich Mitglieder gegenseitig als Schwanzlutscher und Paranoiker bezeichnen, geht es hier gemütlich zu. Der Präsident ist vorwiegend ein bisschen schrullig, die Situationen wirken hübsch albern, und Teile der Ideen werden sich in der späteren TV-Serie *The West Wing* wiederfinden, etwa der Versuch, auf geheimen Wegen mit Kuba ins Gespräch zu kommen.

Es geht vorwiegend um die Veränderung, die man in der Politik und vor allem im Weißen Haus durchläuft. Gestartet als Populist, wird Präsident Tucker bald genau zu jenem Mistkerl, der er nie werden wollte, auch weil er immer mehr vom Rest der Welt abgeschirmt wird. Als er be-



schließt, regelmäßig den nahe gelegenen Lafayette-Park aufsuchen zu wollen, um dort mit „einfachen Menschen“ sprechen zu können, entledigt sich der Secret Service dieses logistischen Alptrahms, indem der Park vorher geräumt wird und die „einfachen Menschen“ durch Secret Service-Agenten ersetzt werden. Den Prä-

sidenten freut's: Die Bürger, so erzählt er hinterher, sind von seiner Politik vollkommen begeistert.

Wie man eine Satire mit gutem Plot schreibt, kann man bei Christopher Buckley lernen (bekannt wurde er durch die ziemlich geniale Lobby-Satire „Danke, dass Sie hier rauchen“). Wie schnell die Zeit über Phantasien hinweggeht, die damals als Böse und heute als harmlos empfunden werden, auch.

Thomas Friedrich

Christopher Buckley: Chaos im Weißen Haus. Liebe, Macht & Mr. Präsident. Aus dem Amerikanischen von Joachim Körber (der sich einmal zu dem ulkigen „deutschen“ Satz hinreißen lässt „Meine Bemerkung vergällte ihn“). Louisa Verlag 2014, 19,95

VÄTER & TÖCHTER
**Töte mich,
Papa!**

Amélie Nothomb hat wieder eines ihrer bösen Märchen geschrieben

Dem Grafen Neville geht es finanziell nicht so gut. Genauer gesagt: Nach dem nächsten Empfang, für den er und seine Familie das ganze Jahr über hungern, damit den Gästen ein ordentliches Fest geboten werden kann, muss er das Schloss verkaufen. Er ist pleite. Dummerweise sitzt ihm auch noch eine Prophezeiung im Nacken: Beim nächsten Fest, so eine Wahrsagerin, wird er aus Versehen einen seiner Gäste töten, und alles wird gut.

Nicht nur, dass es dem Grafen unendlich peinlich wäre, einen seiner Gäste zu töten: Die eigene Tochter, seit der Pubertät ein erschreckend freudloses Kind, macht dem Papa klar, dass nur sie gemeint sein könne. Außerdem hätte ihr Tod den Vorteil, dass keiner der Gäste behelligt werden würde... der Papa soll der Tochter versprechen, sie am Tag des Empfangs zu töten.

Man kann da viel hinein-freudianern, wie bei vielen der bösen kleinen Texte von Amélie Nothomb, zumal das Stück ein erwartbar überraschendes Ende bietet. Man kann *Töte mich* aber auch als absurd-komische Parabel lesen, als luzides Verwirrstück, bei dem nicht das Ende zählt, sondern der Zustand, in dem die Protagonisten es erreichen. Und wenn sonst nichts wäre: natürlich ist auch diese Novelle wieder hochkomisch.

Victor Lachner
Amélie Nothomb: *Töte mich*. Aus dem Französischen von Brigitte Große, Diogenes, Zürich 2017, 111 S., 20,-

Der deutsche Titel lautet *Die Kunst, Champagner zu trinken*, der Originaltitel war einfach *Pétronille*: Amélie Nothombs (wie immer) kleines Büchlein enthält eine große Geschichte über Freundschaft, Champagnerrausch und Literatur, und handelt von einer langen Freundschaft zu einer jungen, wilden Kollegin, die Nothomb als junge Frau während einer Lesung kennenlernt. Danach dauert es noch Jahre, bevor die beiden Freundinnen werden, die eine leicht hysterisch-ästhetisiert, die andere ein Proll-Kind mit kommunistischen Wurzeln. Aber weil beide das wissen und aneinander schätzen und sich darüber lustig machen, entsteht eine Frauen-Freundschaft, die in der Literatur sonst Männern vorbehalten ist: Man säuft einander unter den Tisch, haut sich aus schwierigen Situationen raus und bleibt wortkarg, soweit es um das Innenleben geht. *Die Kunst, Champagner zu trinken* ist witzig, anrührend, klug und gerade als Taschenbuch erscheinen. (Aus dem Französischen von Brigitte Große, Diogenes detebe, Zürich 2017, 144 S., 10,-) // -vl-

KULTURGESCHICHTE
Korrekt gefickt

»Die Kunst, einen Schwarze zu lieben« oder die albernem Siege der Wattebüschchen

Vor 32 Jahren erschien in Kanada ein Roman unter dem Titel „Comment faire l’amour avec un nègre sans se fatiguer“. Es kam zu einer Verfilmung unter dem völlig korrekten Titel „Die Kunst, einen Neger zu lieben ohne müde zu werden“ (O-Titel: *How To Make Love To A Negro Without Getting Tired*).

Film und Buch handeln von einem Haitianer in Montreal, der sich die Tage mit Philosophieren, Lesen und dem Vögeln weisser Frauen vertreibt. Autor Dany Laferrière war vor den Schergen des Diktators Papa Doc aus Haiti geflohen, schlug sich mit Gelegenheitsarbeiten durch und wollte eigentlich Schriftsteller werden. Heute ist er Mitglied der „academy francaise“, damals war sein frecher und unkorrekter Roman ein Versuch, Henry Miller und Charles Bukowsky nach Montreal zu versetzen. Über weite



Unkorrektes Filmplakat mit unkorrektem Titel

Strecken liest sich das wie „Stille Tage in Clichy“.

Der Roman ist jetzt erstmals auf Deutsch erschienen und liest sich immer noch ganz putzig. Die Zeiten sind inzwischen andere, die Romane sind es auch. Bemerkenswert ist allerdings, dass *Die Kunst, einen Schwarzen zu lieben ohne zu ermüden* in einer politisch korrekten Sprachfassung erschienen ist, in der das Wort „negre“ konsequent mit „Schwarzer“ oder „Blacks“ übersetzt wurde. Der deutsche Verlag „Das Wunderhorn“ will sich damit offenkundig der herrschenden Sprachhysterie anschließen, wonach die Benutzung des Wortes „Neger“ unter allen Umständen zu vermeiden ist. Dieser Säuberungsmaßnahme fielen Bücher von Mark Twain und Astrid Lindgren zum Opfer, und jetzt eben Dany Laferrière.

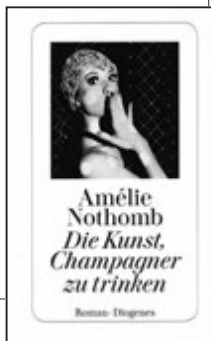
Sein Fall ist deshalb so pikant, weil das Buch immens frauenfeindlich ist – in dem Sinne, in dem alle Bücher von Miller oder Bukowsky frauenfeindlich sind: Gefeierte wird die Lust, die Vereinigung des Fleisches, und eine Frau – auch bei Laferrière – ist etwas, das man auf einen möglichst großen Schwanz setzen sollte und dann vögelt, bis es schreit; Masturbationshilfen, die auch noch Kaffeekochen können.

Die Frauen in Laferrière Buch sind alles untermögelt weisse Hühnchen, die sich nach dem großen schwarzen Schwanz sehen, auf dem sie erstmals und so richtig aus sich herausgehen. Dass hier Machtverhältnisse im Spiel sind – keine Frage. Das weiss auch der Held im Roman. Trotzdem liest sich die machistische Prunksucht mit dem besten Stück des schwarzen Mannes heute eher ermüdend. Auch darüber ist die Zeit hinweggegangen.

Dass man aus einem semipornografischen, frauenfeindlichen Roman ausgerechnet das Wort „Neger“ entfernt, um nicht anzuecken, ist ebenso feige wie albern. Wenn man die Zeitgeschichte nicht erträgt, soll man den Roman halt nicht herausbringen. Wenn man es tut, soll man ihn ordentlich übersetzen. Wenn sich die Romane Henry Millers eines Tages so lesen wie die Biene Maja, kann man sie ehrlicher Weise besser verbrennen.

Thomas Friedrich

Dany Laferrière: *Die Kunst, einen Schwarzen zu lieben ohne zu ermüden*. Aus dem Französischen von Beate Thill. Verlag DasWunderhorn, Heidelberg 2017, 143 S., 19,80



KLINISCH

Tod & Leben

Tim Malmquist debütiert als Alleinerzieher

In schwedischen Krankenhäusern geben die Kaffeeautomaten nicht selbständig Becher aus, lernen wir auf Seite drei, während wir uns noch daran gewöhnen, dass Tom Malmquist keine Anführungszeichen und fast keine Absätze macht. Und auch keine richtige Geschichte erzählt, obwohl sie ihm fast genau so passiert ist. Schließlich ist er Lyriker, und seine Frau kriegte wirklich, schon sterbenskrank im Koma liegend, sein Kind. Davon berichtet das Buch, einerseits atemlos, andererseits mit neuem Interesse am Augenblick. So stehen neben dem sterilen Notat von Krankenhauszuständen, wo welches Klebeband benutzt wird, oder an welchem Fenster es zieht, er-greifende



Beobachtungen. Etwa die Abdrücke, die das Pflegepersonal in dem von Ödemen aufgedunsenen Körper der Kranken hinterlässt.

Kaum ist Karin gestorben, reicht Tom dann mehrere Augenblicke aus dem gemeinsamen Leben nach, wird traurig, zornig und unendlich müde. Aber macht weiter, weil Tochter Livia beim Finanzamt angemeldet werden muss, noch bevor die tote Mutter unter der Erde ist. Seltsames Schweden.

So reihen sich die Alltagsszenen wie Bilder in einem Gedicht. Einem guten Gedicht, denn Malmquist wird nie kitschig, aber bei aller Präzision auch nie herzlos. Gerade haben wir noch einem hilflos hilfsbereiten Mediziner dabei zugehört, wie er über Zersetzungsprozesse redet und dass Karin keine Lippen mehr hat, die Tom zum Abschied küssen könnte, schon sind wir wieder bei kleinen Sensation der Vergangenheit, dem Geräusch ihrer bloßen Füße auf dem Boden beim nächtlichen Toiletengang. Das berührt, gerade weil es nebensächlich ist.

Wing

Tom Malmquist: *In jedem Augenblick unseres Lebens*. Aus dem Schwedischen von Gisela Kosubek Stuttgart: Klett-Kotta 2017, 301 S.

zwei wochen

programm vom 4. bis 17. september

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



QUIET HOLLERS

28. OKTOBER - MÜNSTER, GLEIS 22 - SUPPORT: NATIONAL PARK VISITOR CENTER

BUNKER ULMENWALL e.V.

www.bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

| sa 02. sep | Jazz im Waldhof: Rohey 20:00 Uhr

| di 05. sep | Laksa spielt...

| fr 08. sep | Soundtrips #35: Steve Beresford

| sa 09. sep | Beat Buffet

| do 14. sep | Jazz Session

| fr 15. sep | Dark Blue Orchester

| mi 20. sep | Poetry Slam

| sa 23. sep | Wolfert Brederode Trio

| di 26. sep | Electric Ulmenwall

| do 28. sep | Marek Bieganik Ausstellung 19:00

| do 28. sep | Groove Session

Konzertbeginn 20:30 Uhr

Bielefelder JAZZ Club e.V.

» Alte Kuxmann-Fabrik «
Beckhausstr. 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

08.09. Freitag, 20:30 Uhr
WellBad – Raw Blues

15.09. Freitag, 20:30 Uhr
Phunkguerilla & Cosmo Klein
Soul, Funk, Pop

17.09. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

23.09. Samstag, 18:30 Uhr
Open Air / Bielefelder JazzClub
auf dem Stiftsmarkt in Schildesche

29.09. Freitag, 20:30 Uhr
Anke Angel & David Herzel
Duo – Blues & Boogie

05.10. Donnerstag, 20:00 Uhr
smart STAGE – Betty LaMinga

06.10. Freitag, 19:00 Uhr
Barbara Dennerlein in der
Neustädter Marienkirche
Jazz & Blues auf der Pfeifenorgel

13.10. Freitag, 20:30 Uhr
Archie Lee Hooker
Classic Blues, Groove & Soul

15.10. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

20.10. Freitag, 20:30 Uhr
Mike Morgan & Jim Suhler
Band – Texas Blues

Schüler+Studenten 50 % Ermässigung

Montag, 4.9.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
21.00 **Monday Night Session** mit dem Phil Wood Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Rare Square** Ausserdem: Kickerturnier (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s (Watusi Bar)

Komik

■ **DORTMUND:**
20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Carmela de Feo: „Die Schablone, in der ich wohne“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Die beiden Gesichter Brasiliens** Vortrag im Rahmen der „Brasilianischen Woche gegen Rassismus“ (Die Brücke)

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Saulvi (Boulevard)

Filme

■ **MÜNSTER:**
20.15 **The End of Meat** (D 2017) Vorpremiere mit Regisseur M. Pierschel (Cinema)

21.00 **Das Fest – Festen** (DK/S 1998, OmU) von Thomas Vinterberg im Rahmen der Reihe „First Take – Debütfilme großer europäischer Regisseure“ (Schloßtheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
16.00-20.00 **sozialpalast – Hip Hop Hurray!** Workshops (Jugendsalon, Sprickmannstr. 3)

19.00 **Treffen** der Shalk-Gruppe (KCM)

19.30 **Pubquiz** (Kasi's Kling Klang)

■ **BIELEFELD:**
14.00-17.00 **Ausbildungsberatung Informatik & Mediendesign** Eintritt frei (bib International College, Meisenstr. 92)

20.00 **Roter Montag** (Extra Blues Bar)

Dienstag, 5.9.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Prokofiev und Schostakowitsch (Theater, großes Haus)

19.30 **Klassische Musik aus Brasilien** Im Rahmen der „Brasilianischen Woche gegen Rassismus“ (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluecasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Stephan Hippe** singt Jacques Brel (Boulevard)

20.00 **Douce Ambiance** Offene Jam-Session – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

21.00 **Das Jazzgebläse** Big Band Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Laksa spielt...** (Bunker Ulmenwall)

■ **HAMM:**
18.00 **Trio Da Kali** (Lutherkirche)

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

■ **OSNABRÜCK:**
19.00 **Bombenstimmung – Wenn alle denken, du bist der Terrorist** Lesung mit Mathias Kapetzki (Café Spitzboden, Lagerhalle)

hbf 2017
MENSCHEN IM VIERTEL

FILME ÜBER MÜNSTERS BAHNHOFVIERTEL
VON:
Johann Edelmann | Nicola Gördes
Hye In Han | Minkyung Kim | Daphne Klein
Zauri Matikashvili | Stella Rossié
Mikołaj Sobczak | Anne Staab

1. - 10.09.2017
Sparkassenfiliale, Windthorststraße 8, 48143 Münster
Eröffnung: Freitag 1. September, 19 Uhr, cuba-Innenhof

Öffnungszeiten:
Sa. 2.9.: 16 – 24 h
So. 3.9.: 14 – 18 h
Di. 5.9. – Fr. 8.9.: 16 – 20 h
Sa. 9.9. & So. 10.9.: 14 – 18 h

schauraum-hbf.de

Forum e.V.
BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 02.09. **TANZPALAST - INDIEPARTY**

Mi, 06.09. **ELECTRIC SMALLROOM**

Sa, 09.09. **Christian Wunsch - LIVE**
(Pole Group, Soma)
Responder - LIVE (Sleaze Records)
präz. vom ELECTRONIC LOUNGE

Mi, 13.09. **THE PICTUREBOOKS**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Do, 14.09. **PRISTINE (N)**
ORANGO (N) / The Legendary
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 15.09. **DECIBELLES / SHIRLEY HOLMES**

Sa, 16.09. **SOUNDS OF THE CITY**
DER DRAHT / LA MER ÉTALE
THE MOONSHINE BRAND
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
anschl. **R! - PARTY**

Mi, 20.09. **FOREST / SISTER WOLF**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 22.09. **KOZMA ORKESTAR**
Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr
anschl. **SLJIVOVIKA-PARTY**

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Unverblümt in die Altersarmut. Wie sicher ist unsere Rente?** Vortrag & Diskussion – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

19.00 **Der lange Weg aus der „erlernten Hilflosigkeit“.** Bethel in den 1960er und 1970er Jahren Vortrag – Eintritt frei

(Veranstaltungssaal SO2, Kavalleriestr. 17)

Theater

■ OELDE-STROMBERG:

20.00 **Der Impresario aus Smyrna** von Carlo Goldoni (Burgbühne)

Filme

ORT = BIELEFELD:

20.00 **SCHMITTIs Sneak Preview** (CinemaxX)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00-20.00 **hbf-2016 – Menschen im Viertel** Künstlerisch-filmisches Dokumentationsprojekt über das Bahnhofsviertel Münster – Eintritt frei (Ausstellungsraum Sparkassenfiliale Windthorstr. 8)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Klein-

kindern – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

10.00 **Für Hund und Katz ist auch noch Platz** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.30 **Fußball verbindet** Geflüchtete fordern die Münsteraner Polizei spiel-

erisch heraus – Im Rahmen des FriedensKulturMonats (Sportanlage Sentruper Höhe)

19.00 **Pubquiz** (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

12.00 **Weinmarkt** (Altstadt)

17.30 **Studien-Infoabend** „Bachelor – Master – Promotion“ (Fachhochschule des Mittelstands)

19.00 **2 + 2 = 22** (The Al-

phabet) Screening & Gespräch (Kunsthalle)

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

■ AHLEN:

19.00 **Treffen** der Karl-May-Freunde Münsterland („Lehmofen“, Nordstr. 50)

■ RHEINE:

16.00-20.00 **sozialpalast – Hip Hop Hurray!** Workshops (Café Elsbeth, Darbrookstr. 17)

Mittwoch, 6.9.

Quichotte

Er ist Kabarettist, Rapper und Slam-Poet und geht als Rabauke vom Rhein immer ein bisschen neben der Spur. So spricht **Quichotte** sich in seinem neuen Solo-Programm offen gegen jede Art von Effizienz und Perfektion aus. Mit Liedern, Kurzgeschichten, spaßigen Stand-ups und ernster Spoken-Word-Performance. Der Mann weiß, von was er redet, schließlich war er vor seiner Bühnenkarriere mal richtiger Lehrer am Gymnasium und bringt auf Bestellung heute noch Interessenten kreatives Schreiben, rhythmisches Reimen und glaubwürdiges Bartragen bei. Außerdem verkauft er selbstgeschriebene Bücher und Sangwerk. Und er mag Revolverhelden nicht, auch nicht als Band.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h (auch am 15.9. in Münster im Bürgerhaus Kinderhaus)**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Prokofiev und Schostakowitsch (Theater, großes Haus)

20.00 **Jann Tholen** Indie. Piano. Pop. Eintritt frei, Hut geht rum (Teilchen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)

21.00 **King Of The Tramps** Blues, Country & Rock – Eintritt frei, Spende erbeten (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Analogue Birds** Jazz, Rock, World-Beats – Eintritt frei, Spende erbeten (Kesselbrink)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Yvi Wylde** Glamrock (Büdchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Elektronische Töncchen** mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic

Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand (Watusi Bar)

21.00 **Forró-Tanznacht** mit Impulswerk im Rahmen der „Brasilianischen Woche gegen Rassismus“ (Rote Lola)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Serwatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Von Hymnen unserer Jugend bis zum Besten aus dem Bachelor. 2 Floors, drinnen und openair mit Basti und Snu – Halber Eintritt bis o.30 h plus Würfelspecial (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

20.00-24.00 **Electric Smallroom** mit Tinstinc, No Emotions (Forum)

Komik

■ BIELEFELD:

20.30 **Opium fürs Volk** Comedy mit Quichotte (Bunker Ulmenwall)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Guido Cantz: „Blondiläum – Best Of“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.00 **Autorenlesung** mit Anna Piasecka aus „Bigos, Zob und Job“ – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Vorträge

■ BIELEFELD:

19.30 **Ein Wahlkampf in Bielefeld vor 150 Jahren** Vortrag – Eintritt frei (Veranstaltungssaal SO2, Kavalleriestr. 17)

19.30 **Der Ernst der Lage ist ernsthaft in Gefahr – Humor in der Psychotherapie** Vortrag – Eintritt frei (Bürgerwache)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvill (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **40 aufwärts – Prosecco, Pop & Paranoia** Komödie von Craig Simons – Generalprobe (Komödie)

■ HAMM-HEESSEN:

17.00 **Hello, Dolly!** Musical (Waldbühne)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Das Fest – Festen** (DK/S 1998, OmU) von Thomas Vinterberg im Rahmen der Reihe „First Take – Debütfilme großer europäischer Regisseure“ (Schloßtheater)

22.45 **Arthouse Sneak – Pay After #106** (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00-20.00 **hbf-2016 – Menschen im Viertel** Dokumentationsprojekt über das Bahnhofsviertel Münster – Eintritt frei (Sparkassenfiliale Windthorstr. 8)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Für Hund und Katz ist auch noch Platz** Bilderbuchkino für Kinder – Eintritt frei (Bücherei Coerde)

15.30 **Kasper kauft ein Haus** (Charivari Puppentheater)

CHRISTLICHE INITIATIVE ROMERO
HERBSTTAGUNG
Europas Rohstoffhunger:
Von imperialer Lebensweise, Widerstand und Solidarität.
STOP MAD MINING
Sa. 21.10. 2017
9:00 – 16:30 Uhr
in der ESG Münster
Eintritt frei
www.ci-romero.de/ueberuns_herbsttagung2017

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.00-20.00 **sozialpalast – Hip Hop Hurray!** Workshops (Jugendsalon, Sprickmannstr. 3)

17.00 **Bilder für's Web** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.30 **Capoeira Training** im Rahmen der „Brasiliani-

schen Woche gegen Rassismus“ (Hildegardisschule)

20.00 **Kneipenquiz** (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

12.00 **Weinmarkt** (Altstadt)

20.00 **Zwischen Funktion und Freiheit** Überlegungen (zur zeitgenössischen) Kirchenmusik (Capella hospitalis)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (18.9. bis 1.10.) müssen spätestens bis **Di., 5.9.** vorliegen. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

OSNABRÜCK®
DIE | FRIEDENSTADT
IM ROSENPLATZVIERTEL UND IN DER
KUNSTHALLE OSNABRÜCK
24.07. —
22.10.2017
QR CODE
kunsthalle.osnabrueck.de

Donnerstag, 7.9.

Sticky Mo & The Lionrockets

Lindy-Hop ist ein Tanzstil, der in den 30er Jahren in den USA entstand. So tanzte man zu Swing, als der Swing noch ganz frisch und poppig war. Dafür, dass der Swing heute immer noch jung ist, sorgen unter anderem **Sticky Mo & The Lionrockets**. Die Berliner nehmen Stücke von Duke Ellington, Nat King Cole und Co. und arrangieren sie zu hitzigen Nummern, bei denen nicht nur die Krawatte gelockert werden muss. Der Fuß wackelt im Takt, das Bein wippt mit und eine Stunde später wirst du schweißgebadet auf der Tanzfläche wieder wach...

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Alin Coen Band** (Jovel)

20.00 **Nana Pi & Extemporary Jazz**, experimentelle Musik – Eintritt frei (Freihaus ms, H20, Hüfferstr. 20)

21.00 **Sticky Mo & The Lionrockets** (Gleis 22)

■ DETMOLD:

21.30 **The Detonators** Bluessession – Eintritt frei (Kaiserkeller)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Christy Doran** Jazz-Rock (Theater)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Michael Krebs** (Olof-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Baby Kreuzberg** Folk Rock Country (Büd-

chen am Westerberg, Mozartstr. 87)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 90er, 2000er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Guido Cantz: „Blondiläum – Best Of“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Als Herrenausstatter bedient man eigentlich nur Frauen** Kabarett mit Benni Stark (Lagerhalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Lesung & Vortrag** Brasilianische Poesie „Die Grenze des Vorurteils“ mit Marco Aurélio Menezes und Vortrag „Rassismus und Faschismus in Deutschland und Brasilien?“ von L. Sales im Rahmen der „Brasilianischen Woche gegen Rassismus“ (Internationales Zentrum „Die Brücke“, Wilmergasse 2)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Mörderisches Lipperland** Krimilesung mit dem Autor Christian Jaschinski (Bahnhof)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Katze auf dem heißen Blechdach** Schauspiel von Tennessee Williams – Öffentliche Probe (Theater, großes Haus)

20.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvif, deutsch von Kim Langner (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **40 aufwärts – Prosecco, Pop & Paranoia** Komödie von Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

20.00 **Sprünge** mit dem Internationalen Jugendsensemble (AlarmTheater)

20.00 **Die große Gameshow** Improtheater mit den Stereotypen (Komödie, Saal 2)

■ GREVEN-RECKENFELD:

19.00 **Tratsch im Treppenhause** Komödie von Jens Exler (Freilichtbühne)

■ OELDE-STROMBERG:

20.00 **Der Impresario aus Smyrna** von Carlo Goldoni (Burgbühne)

■ TECKLENBURG:

20.00 **Rebecca – Das Geheimnis von Manderley** Musical (Freilichtspiele)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Süßes Gift – Hilfe als Geschäft** Film (Niederlande, Österreich, Deutschland 2012) von Peter Heller mit anschl. Diskussion mit Frithjof Schmidt und Maria Klein-Schmeink – Eintritt frei (Cinema)

21.30 **So finster die Nacht** (Schweden 2008) von Tomas Alfredson (Open Air, Am Hawerkamp 31)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00-20.00 **hbf-2016 –**

Menschen im Viertel

Künstlerisch-filmisches Dokumentationsprojekt über das Bahnhofsviertel Münster – Eintritt frei (Ausstellungsraum Sparkassenfiliale Windthorststr. 8)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30+10.15 **Krabbelkonzert** für Eltern und Babys von acht Wochen bis einem Jahr (Theater, U2)

16.00-18.00 **Kindergaming: Mario Kart 8** für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Riddle me this!** Musikquiz (Bohème Boulette)

20.00 **Impro-Treff** (Black Box mit Cuba)

■ BIELEFELD:

12.00 **Weinmarkt** (Altstadt)

■ BAD OEYNHAUSEN:

16.00-20.00 **Schlemmer-Abendmarkt** (Innowroclaw-Platz)

■ RHEINE:

16.00-20.00 **sozialpalast – Hip Hop Hurray!** Workshops (Café Elsbeth, Darbrookstr. 17)

Freitag, 8.9.

Steve Beresford

In der Reihe „soundtrips nrw“ präsentiert sich heute der Multi-Instrumentalist **Steve Beresford**. Der hat von The Slits über Tony Coe bis Joe Zorn die Weiten der Gegenwartsmusik durchschritten, von „80 Songs for Doris Day“ über diverse Filmmusiken bis hin zu Improvisationsmusik, von der die Musikszene (nicht nur) auf der Insel heute noch schwärmt. Beresford bedient „Klavier & div. Instrumente“, wie es in der Ankündigung heisst, als Gäste sind heute **Luise Volkmann** (Sax) und **Willem Schulz** (Cello) dabei.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



WellBad

Premiere: Das erste Konzert, auf dem der Hamburger Blues-Sänger mit der Raubauz-Stimme und seine Band ihr neues Album „The Roten“ (VÖ:1.9.) vorstellen. Das ist nicht nur schmutziger Blues vom Feinsten, der Sänger und Band-Kopf „mit der dezenten Joe Cocker-Gestik“, wie ein Kollege schrieb, bringt mühelos jede Bluesversammlung zum Kochen und beweist, dass nichts einer Bluesstimme mehr guttun kann als viel Whiskey mit Zigarillos. Oder wie die Band wirbt: Musik für Leute, die gar nicht wussten, dass sie Blues mögen.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h (auch am 23.9. im Hot Jazz Club in Münster)**

Razors & Spit Pink

1977 gründen sich **The Razors** in Hamburg, eine der ersten deutschen Punkbands. Konzerte Ende der 70er im „Krawall 2000“ zusammen mit Slime gehören ebenso in ihre Biografie wie das „Geräusche für die 80er“-Festival. Eine Band, für die das Wort Legende nicht übertrieben ist und die auf der Bühne alles sind, aber nicht alt. **Spit Pink** kommen aus dem Pott und spielen perfekt trashigen 77er-Punk, schön rausgerotzt, wie es der Name verspricht. Letztes Jahr waren sie schon mal zusammen in Münster und es war eine einzige große Party. Und damit die diesmal nicht zu früh endet, wird zur Aftershow Münsters legendäres „Punkrock Inferno“ wiederbelebt.

■ **Münster, Sputnikcafé, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Travelin Jack + Booze Boner Trouble + Sticky Floor** (Rare Guitar)

20.00 **Cosmo Klein & The**

Phunkguerilla Funk, Soul & Pop (Hot Jazz Club)

21.00 **Razors + Spit Pink** (Sputnikcafé)

21.00 **Sleeping Beauties** + support (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Unter Null Synthefestival** mit Werner Karloff (MEX), Selofan (GR), Neue Strassen (MEX). After-Show-Party: Neon Waves, De Jan, TeaBeeé (Nr.z.P.)

GLEIS 22 im Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Do. 07.09.	Sticky Mo & The Lionrockets
Fr. 08.09.	Sleeping Beauties (USA) + Support
Sa. 09.09.	First Breath After Coma (PT) + Shun
Di. 12.09.	Keston Cobblers' Club (UK) + John Mystic
Mi. 13.09.	Heavy Lids (USA) + Support
Do. 14.09.	She Past Away (TUR) + Holygram
Fr. 15.09.	Martin Centaury + Floral Shop + Darjeeling
Sa. 16.09.	Egotronic + Rosi
So. 17.09.	Chantal Acda & Band (BE) Beginn: 16.00 Uhr!

Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
indie • pop • beats • rock

20.00 **Katharina Godolt** Gitarrenmusik des 20. Jahrhunderts (Capella hospitalis)

20.30 **WellBad** Raw Blues (Jazz-Club)

20.30 **Soundtrips #35: Steve Beresford** (Bunker UImenwall)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00 **Konzert** mit Rehimissimo, Mockin' Jay u.a. (Druckerei)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Der TO + Sascha Renier** (Kaiserkeller)

■ **DORTMUND:**

18.00 **MUK.E 17 – aspects of electronic music** mit Atari Teenage Riot, Monolith, Synapscape, incite/, Udo Wiessmann (DJ) (FZW)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Grolsch'n'Roll** mit From Williams und The Girl With A Gun (Bastard Club)

20.00 **Flogging Molly** (Hyde Park)

■ **SOEST:**

20.00 **Torpus & the Art Directors** (Alter Schlachthof)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... – Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics / Pop – Soul – Dance – groovy Beats mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **3 Jahre Gazelle** mit DJ Jan B. (Gazelle, Servatipplatz 1)

23.00 **Shark Attack** mit DJ Kooky (Sputnikhalle)

23.00 **Razors-Aftershow-Party** mit DJ Tim Hackemack (Sputnikcafé)

23.00 **Big Bang – Metal Is Back In Town** Hard Rock, Power-, Trash- und Death Metal mit DJ Iggy & Guest (Triptychon)

23.00 **Record Riot Party** Punk Rock / Sixties / Rock & Roll (Gleis 22)

23.00 **Definition of Hard Techno – Keller Edition** mit O.B.I., Andi Teller, Arkus P. Official, HardtraX und Dr. Schracid (Fusion-Club)

23.00 **Freitag ist Karate** Der Sternenhimmel lädt

zum Tanz. 2. Floor: Old School Hip Hop. Bis 0.00 h: zu zweit kommen, einmal zahlen. Bis 0.30 h zu zweit trinken, einmal zahlen. Ab 18 Jahren (Amp)

23.00 **RnB Lounge** (Port Privé, Hafenstr. 64)

23.00 **Bam! Boom! Blow!** Club Classics, House Music, Black Music mit DJ Blackstar, Kid Vincent, DJ Cino, Nils Liebich, DJ Hidde & DJ Q – Eintritt frei (Heaven)

■ **BIELEFELD:**

22.00 **Rewind** Reggae, Dancehall, Rub a Dub, Roots und Ragga. DJs: Dynablastersound (Movie)

23.00 **Students Pop – Beats, Bass, Ananas** Großer Klub: Party, Pop, Gitarrenliebe mit DJ Robert. Kleiner Klub: Hip Hop, Trap, Bass mit Kenny Bopp & Victor Worms. Wald: Deep, Garage, House & Techno mit Marcel SZI (Stereo)

■ **GÜTERSLOH:**

23.00 **Sensation Night** (Die Weberei)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Wenn du mich verlässt komm ich mit** Musikkabarett mit Tina Teubner (Kreativ-Haus)

20.00 **Heute stimmt alles** Comedy mit Kurt Krömer (Halle Münsterland)

20.00 **Lachhaft** Der Stand Up Comedy Club für Profis und Newcomer. Headliner: Salim Samatou (Mauerwerk, Berliner Platz 30)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Viva Warszawa** Kabarett mit Steffen Möller (Cecilien-Gymnasium, Niedermühlenkamp 5)

20.00 **Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall** Politisches Kabarett mit Thomas Freitag (Neue Schmiede)

■ **DORTMUND:**

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Basta: „Freizeichen“ (Spiegelzelt an den Westfalahallen)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Plötzlich Zukunft! Konnt' ja keiner wissen...** Comedy mit Jacqueline Feldmann (Der Zauber von OS, Dammstr. 2)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Ernstfall Frieden** Vortrag & Diskussion im Rahmen des FriedenskulturMonats „Frieden durch Dialog“ (VHS, Forum 1)

20.00 **Hausgespräche** Vortrag & Diskussion mit Frauke Burgdorff, B-Side und Enrico Schönberg (Freihaus ms, H20, Hüfferstr. 20)

Theater

■ **MÜNSTER:**

18.00+21.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété)

20.00 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvif (Boulevard)

20.00 **Cirkus der Einsamkeit** mit dem Theater X (Begegnungszentrum Meerwiese, An der Meerwiese 25)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Variété Olymp** mit dem Hohenloher Figurentheater (Astoria Theater)

20.00 **Sprünge** mit dem Internationalen Jugendensemble (AlarmTheater)

20.00 **Perikles, Prinz von Tyros** Straßentheater des Theaterlabor-Ensembles (Ravensberger Park)

20.00 **40 aufwärts – Prosecco, Pop & Paranoia** Komödie von Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Machine de Cirque** Variété-Show (GOP)

■ **TECKLENBURG:**

20.00 **Rebecca – Das Geheimnis von Manderley** Musical (Freilichtspiele)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

16.00-20.00 **hbf-2016 – Menschen im Viertel** Künstlerisch-filmisches Dokumentationsprojekt über das Bahnhofsviertel Münster – Eintritt frei (Sparkassenfiliale Windthorststr. 8)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Phantomträume“ von Beata Kolakowska (Atelier Elisabeth Lasche, Hans-Sachs-Str. 4)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00-22.00 **Der lange Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

17.00-18.00 **Mahnwache** für Frieden und Solidarität – Im Rahmen des FriedenskulturMonats (Lambertikirchplatz)

19.30 **Glück ist tierisch** leich Show mit Daniela Ben Said (Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00-22.00 **sozialpalast – Musik Convoy** Livemusik, Graffiti, Streetart, Performances (Sprickmannplatz, MS-Kinderhaus)

■ **BIELEFELD:**

12.00 **Weinmarkt** (Altstadt)

19.30 **Zirkus des Horrors** (Festplatz Gleisdreieck)

20.00 **Gospel-Workshop** mit Ardell Johnson – workshop@ardell.de (Johannes-Kirchengemeinde Quelle-Brock, Georgstr. 19)

■ **DISSEN:**

18.00 **Dissen skurril** Eröffnung mit Musik von Adrian L. Tonceanu, Antiheld und Living Theory (Innenstadt)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Besservissen** Kneipenquiz (Die Weberei)

SPUTNIK HALLE



16.09.

LIVESHOW MIT:

NOTEN LORDS OF DARKNESS

ASTROZOMBIES

AFTERSHOW

BEST OF 25 JAHRE SPUTNIKHALLE
MIT DJ IGGY (HALLE) & DJ ME, LEE CURTIS (CAFE)

EINLASS AB 19:30H

EINTRITT 5.- INKLUSIVE KONZERT

Sputnikhalle, Am Hawerkamp 31, 48155 Münster - www.sputnikhalle.de

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Samstag · 9.9.17 Kabarett



STEPHAN BAUER

„Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“ 18,- €

Samstag · 16.9.17 Comedy



MATTHIAS JUNG

„Generation Teenletus“ 17,- €

Samstag · 23.9.17 Kabarett



HANS GERZLICH

„Und wie war dein Tag, Schatz? Bürogeflüster von und mit Hans Gerzliche“ 18,- €

Samstag · 7.10.17 Kabarett



ONKEL FISCH

„Europa? - Und wenn ja, wie viele?“ 17,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich ab 17.00 Uhr
 Warme Küche ab 17.30 Uhr
 Sa. ab 16.00 Uhr geöffnet
 So. ab 10.00 Uhr Frühstück
 mit Kinderbetreuung

Samstag, 9.9.

Theaterfest

Die neue Theatersaison beginnt an der Neubrückenstraße traditionell mit einem ganztägigen **Theaterfest**. Besucher erwartet dieses Mal eine öffentliche Probe des Schauspiels „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ von Tennessee Williams sowie diverse szenische Miniaturen. Sie präsentieren an ungewöhnlichen Orten im Haus erste Kostproben von dem, was sonst noch kommt. Wer will, lernt unter fachlicher Anleitung tanzen oder darf eigenhändig das Sinfonieorchester dirigieren, und stündlich dreht sich ein Glücksrad für Theaterfreikarten. Abends fächert eine bunte Revue den kommenden Spielplan noch einmal auf, danach geht's dann weiter im Theatertreff mit der legendären Mitternachtsparty. Der Eintritt ist frei!

■ **Münster, Theater, ab 11.00 h**



First Breath After Coma

Man muss schon einen Arsch in der Hose haben, sich nach dem Liedtitel einer Band zu benennen, die das eigene Genre maßgeblich mitgeprägt hat. Mit ihrer überdeutlichen Hommage an Explosions In The Sky haben sich die fünf jungen Postrock-Portugiesen von **First Breath After Coma** die musikalische Latte mächtig hochgelegt. Und sie springen problemlos drüber. Sphärisch hallende Klanggebirge, elektronisches Surren, filigrane Gitarrenfrickeleien und orkanartige Ausbrüche am Ende geduldiger Crescendi: Das ist vom Allerfeinsten – Einladung zum Wegträumen und Weckruf in einem. Große Klasse!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**

Stephan Bauer

Der arme Mann ist auf der Bühne gern beziehungsmeide. Ihm steht die allgemeintäuschliche Einsicht ins Gesicht geschrieben: „Vor der Ehe wollte ich ewig leben“. So heißt auch das inhaltlich eigentlich gar nicht so neue Programm des „Vollblutperformers“ (Main-Echo), der stolz darauf ist, dass ihn die Bildzeitung „schlecht“ fand und die Stuttgarter Zeitung „manchmal unappetitlich“. Aber Fremdgehportale im Netz sind auch keine Lösung, findet **Stephan Bauer**, der seinen letzten Heiratsantrag so begründete: „Wir sind 5 Jahre zusammen, streiten viel, haben wenig Sex – dann können wir es auch offiziell machen“. Hauptsächlich komisch rechnet er mit der offenen Single-Gellschaft und erodierenden Werten ab, und rattert Lebensweisheiten an der Grenze zum Tiefsinn daher. Für Männer etwa ist es heute nicht wichtig, dass eine Frau kochen kann, sondern dass sie keinen guten Anwalt kennt. Oder, etwas zitierfähiger formuliert: „Heiraten ist Dummheit aus Vernunft“.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Blut in den Bayous

Heute beginnt die „NRW-Messe der kleinen Buchverlage“ mit einer Leiche. Der Schauspieler **Thomas Thieme**, der zuletzt im Fritz Lang-Film einen Kriminalkommissar spielte, liest aus James Lee Burkes „Blut in den Bayous“ und stellt die Krimireihe des preisgekrönten amerikanischen Autors vor. Burke gilt als Großmeister des amerikanischen Südstaatenkriminalromans und erscheint im kleinen Bielefelder Pendragon Verlag. Bildgewaltig und fast episch transportiert Burke das Flair New Orleans in seinen „Dave Robicheaux-Romanen“. Musikalisch begleitet wird der Abend durch die **Greyhound's Washboard Band**. Der originelle Sound der selbstgebauten Rhythmusmaschine sowie der typische Klang der Stahlresonatorgitarre versetzen den Zuhörer schlagartig auf die Veranda eines Hauses in den Sümpfen Louisianas.

■ **Oelde-Stromberg, Kulturgut Haus Nottbeck, 19.30 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Serenade im illuminierten Park** mit dem Duo Marimba & Piano und den Töpferboys – Eintritt frei (Museumspark Hiltrup, Zur Alten Feuerwache 26)

19.00 **Leonhardt + Kiel Grove** Acoustic, Blues, Folk, Country (Heile Welt)

21.00 **First Breath After Coma + Shun** (Gleis 22)

21.00 **B.B. & The Blues Shacks** Blues & Soul (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Starmen** David Bowie Tribute – Eintritt frei (Hotel Légère, Neumarkt)

20.30 **Beat Buffet** (Bunker Ulfenwall)

21.00 **Operation Cherrytree** Rock (Extra Blues Bar)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Bradley Shaven** Rock (Kaiserkeller)

■ **GELSENKIRCHEN:**

15.30 **Sondaschule & Freunde Open Air** Sondaschule, Die Lokalmatadore, Massendefekt, Montreal, Jaya the Cat, Das Pack u.a. (Amphitheater)

■ **HIDDENHAUSEN:**

20.00 **Celtic Open Air Night** mit Glenfiddle und Celtica (Gut Busted, Gutsweg 35)

■ **SOEST:**

19.00 **Metalgewitter über Soest** mit Warpath, Disbelief, Noise Forest & Support (Alter Schlachthof)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Brasilianische Party** mit der Tanzgruppe „Nativos“ & Live-Act „Sou Brasil“ u.a. im Rahmen der „Brasilianischen Woche gegen Rassismus“ (Jovel)

21.00 **Soul-Party** mit DJ Razn B aka Huy & DJ T-Twice (Rossini, Salzstr. 46)

22.00 **3 Jahre Gazelle** 90s-Party mit Benjamin Boyce (ex. Caught in the Act) (Gazelle)

22.00 **Schlagernacht** (Jovel)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt)

23.00 **Bananasplit** Soul, Funk, Disco, House mit Bütschi 3000, Youno, DJ Sylvie, QRS, Peter Burns und Pizzo (Amp)

23.00 **Lion Paw** good vibes & music – Supertuff & more (Tryptychon)

23.00 **Crossed Wires Party Pt. XXVI** Emo. Indie. Hits. (Gleis 22)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: DJ Chris. Café: Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Niggels & Guest (Sputnikhalle & café)

23.00 **Emergency-Party** für Schwule, Lesben & Freunde (Fusion-Club)

23.00 **Sweet Heaven** (Heaven)

23.00 **Disco** (Port Privé)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats mit Herr Lehmann (Hot Jazz Club)

23.59 **Minibar** Eintritt frei (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Party** „Wir feiern die Offenen Ateliers!“ (auto-kulturwerkstatt)

22.00 **GRRRLS* can skate – Aftershowparty** (Gegenüber-Bar)

22.30 **Radio Bielefeld präsentiert 90s Eurodance** Große Halle: DJ Alex Lück. Kleine Halle: 90s Eurodance mit DJ Kiwi. Club: Black Beat mit Shusko & Shamrock (Ringlokschuppen)

23.00 **Electronic Lounge** mit Christian Wunsch & Responder (Forum)

23.00 **Stadtaffen – Das Leben ist kurz** Großer Klub: Urban, Electro & Mashups mit DJ Dens & Ben Williams. Kleiner Klub: Jeness, Ungewitter & A-Min. Wald: House mit Laurin Schafhausen & Brada (Stereo)

■ **GÜTERSLOH:**

22.00 **Ü30 Party** (Weberei)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Best of – das aktuelle Soloprogramm** Kabarett mit Thomas Philipzen (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Vor der Ehe wollt' ich ewig leben** Kabarett mit Stephan Bauer (Zweischlingen)

■ **DORTMUND:**

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Pawel Popolski: „Der wissen der Wenigste...“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ **LÜDINGHAUSEN:**

20.00 **Ferien auf Sagrotan** Kabarett mit Ingo Borchers (Aula der Realschule)

Lesungen

■ **OELDE-STROMBERG:**

19.30 **Lesung** mit Thomas Thieme aus „Blut in den Bayous“ von James Lee Burke, Musik: Greyhound's Washboard Band. Prolog zu text & talk – die NRW-Messe der unabhängigen Buchverlage (Kulturgut Haus Nottbeck)

Theater

■ **MÜNSTER:**

17.00+20.00 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvill (Boulevard)

18.00+21.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Variété)

19.00 **Pardon wird nicht gegeben** Szenische Lesung im Rahmen des FriedenskulturMonats „Frieden durch Dialog“ (Promenade am Train Denkmal)

19.00 **Nativos** Tanztheater im Rahmen der „Brasilianischen Woche gegen Rassismus“ (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Die Schroffensteins – Eine Familienschlacht** von Heinrich von Kleist – Bilinguale Uraufführung in Koproduktion mit dem Drama Theater Rjasan (Borchert-Theater)

20.30 **Die drei Federn** Märchenabend für Erwachsene (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Geisterkomödie** Komödie von Noël Coward mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

20.00 **40 aufwärts – Prosecco, Pop & Paranoia**

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Geisterkomödie** Komödie von Noël Coward mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

20.00 **40 aufwärts – Prosecco, Pop & Paranoia**



Celtica (Hiddenhausen, Gut Bustedt, 20.00 h)



Komödie von Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

20.30 **Die neun Gebote** mit dem Teatro Due Mondri – Eintritt frei (Klosterplatz)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Machine de Cirque** Variété-Show (GOP)

■ **GREVENRECKENFELD:** 19.00 **Tratsch im Treppenhaus** Komödie von Jens Exler (Freilichtbühne)

■ **HAMM-HEESSEN:** 20.00 **Hello, Dolly!** Musical (Waldbühne)

■ **PORTA WESTFALICA:** 20.30 **Anatevka** Musical (Goethe Freilichtbühne)

■ **TECKLENBURG:** 20.00 **Rebecca** Musical (Freilichtspiele)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

14.00-18.00 **hbf2016 – Menschen im Viertel** Künstlerisch-filmisches Dokumentationsprojekt über das Bahnhofsviertel Münster – Eintritt frei (Sparkassenfiliale Windthorststr. 8)

17.00 **Eröffnung** des Ateliers und der Ausstellung „Art des Hauses“ (Atelier im Kap. 8, Bürgerhaus Kinderhaus)

■ **BIELEFELD:** 14.00-19.00 **Offene Ateliers Bielefeld 2017** 56 Künstler öffnen ihre Ateliers und geben Einblicke in ihre Arbeitswelt (www.offeneateliers-bielefeld.de)

■ **KINDER**

■ **MÜNSTER:** 11.00 **Leseluchs: Abenteuer ohne Ende** für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt)

15.30 **Kasper kauft ein Haus** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:** 16.00 **Pettersson und Findus – Aufruhr im Gemüse-**

Kinder

11.00 **Leseluchs: Abenteuer ohne Ende** für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt)

15.30 **Kasper kauft ein Haus** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:** 16.00 **Pettersson und Findus – Aufruhr im Gemüse-**

■ **BIELEFELD:** 16.00 **Pettersson und Findus – Aufruhr im Gemüse-**

beet mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Auf in die Welt** Deine Messe für den Auslandsaufenthalt – Eintritt frei (Marienschule, Hermannstr.)

11.00 **Theater Münster – Das Fest** Öffentliche Proben, Kostüm- & Maskenshow, Führungen, Lesungen, Dirigierwettbewerb, Workshops, Live-Musik etc. (Theater)

13.00 **Diner Boulette** Burger, Schnitzel & Bratkartoffeln. Dazu die Bundesliga Konferenz und das Topspiel. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

14.00-18.00 **Samba Percussion Workshop** im Rahmen der „Brasilianischen Woche gegen Rassismus“ (Black Box im Cuba)

15.00-18.00 **Treffen** der Transident-Selbsthilfegruppe (KCM)

■ **BIELEFELD:** 8.00-14.00 **Stadtflomarkt** (Radrennbahn)

10.00 **Gospel-Workshop** mit Ardell Johnson – workshop@ardell.de (Johannes-Kirchengemeinde Quelle-Brock, Georgstr. 19)

12.00 **Weinmarkt** (Altstadt)

13.00-18.00 **Sennefest** mit Floh, Kunst- & Kreativmarkt (Schulzentrum Senne, Klashofstr. 79)

15.30-20.00 **GRRRLS* can skate – Skate Fest 2017** Public Skate Sessions, Mini-Fun-Contests, Showcase & Longboard-Dancing, anschl. Party in der Gegenüber-Bar (Skatepark Kesselbrink)

18.00-22.30 **Fest der 1000 Lichter** (Seekrug)

19.00 **Festlicher Auftakt** der neuen Theaterspielzeit (Oetker-Halle)

19.30 **Zirkus des Horrors** (Festplatz Gleisdreieck)

■ **DISSEN:** 14.00 **Dissen skurril** Stadtfest mit Kinder- & Jugendmeile, Kindertheater, Trikerundfahrten, Tanzvorführungen und ab 18 h Musik von Adrian L. Tonceanu, der Sugaray Rayford Band und Jahcoustix (Innenstadt)

■ **GÜTERSLOH:** 12.00-21.00 **Familienfest** mit Flohmarkt, Kindertheater, Musik mit Micky Meiner und Die Landeier und Paradance-Party (Weberei)

■ **RHEINE:** 20.00-22.00 **sozialpalast – Musik Convoy** Livemusik, Graffiti, Streetart, Performances (Pfarrer-Bergmannshof-Platz)

■ **TELGTE:** 15.00 **Mariä-Geburts-Markt** Kirmes-Eröffnung (Innenstadt)

9.9.2017, 19.30 Uhr, Prolog
Thomas Thieme liest James Lee Burke
Musik: Greyhound's Washboard Band

10.9.2017, 11 – 18 Uhr
Buchmesse & Büchermarkt,
Lesungen & Ausstellungen

text & talk
DIE NRW-MESSE DER UNABHÄNGIGEN BUCHVERLAGE

im Kulturgut Haus Nottbeck Oelde/Stromberg

Museum für Westfälische Literatur
im Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Prededick-Allee 1, 59302 Oelde
www.kulturgut-nottbeck.de

Stadtfest
Dissen skurril
8.-10.9.2017

SUGARAY RAYFORD
BLUES, SOUL, FUNK (USA)

JAHCOUSTIX REGGAE (D)

LIVING THEORY LINKIN PARK TRIBUTE (ITA)

ANTIHELD
STRASSENKÖTERPOP (D)

ADRIAN TONCEANU (CAN)
TOUCH OF SOUND BAND (D) u.v.m.

Eintritt frei!
Alle Infos bei Facebook und im Netz

dissenskurril.de

Eine Veranstaltung der IHG.

Sonntag, 10.9.

Die Schroffensteins

Das Wolfgang Borchert Theater eröffnet seine Spielzeit mit dem Stück, mit dem Heinrich von Kleist seine kurze Karriere als Autor begann. In einer Art Romeo-und-Julia-Geschichte geht es in „Die Schroffensteins – Eine Familienschlacht“ um zwei verfeindete Zweige einer Familie, und um ein junges Liebespaar, das sich dem tradierten Hass nicht beugen möchte. In der Koproduktion mit dem Theater Rjasan spielen vier russische und vier deutsche Schauspieler in ihrer jeweiligen Muttersprache. Das bilinguale Durcheinander verstärkt die Unversöhnlichkeit der Parteien und feiert zugleich, dass Freundschaft und Liebe Länder- oder Sprachgrenzen überwindet. Außerdem feiern die beiden Theater damit ihre Zusammenarbeit und ihre jeweiligen Jubiläen. Das WBT besteht seit 60 Jahren, das Drama Theater Rjasan seit 230 Jahren.

■ **MÜNSTER, Borchert-Theater, 18.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** mit Gereon Homann & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.30 **High Spirits + Argus + Nightfyre + Hornado** (Sputnikcafé)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Prokofiev und Schostakowitsch (Theater, großes Haus)

18.00 **Two Of Us + Elisa Franz** Songs und Texte von Liebe und Vergänglichkeit (Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz)

20.00 **Jon Flemming Olsen** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

11.00 **Gospel-Celebration** der Teilnehmer des Workshops mit Ardell Johnson (Johanneskirche, Georgstr. 19)

17.00 **Chit Chat Company** Jazzchor – Eintritt frei (Botanischer Garten)

19.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

20.00 **Duo Sonero** (Ev.luth. Versöhnungskirchengemeinde Theesen)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.00 **Farmhouse Jazzband** JazzCafé – bei gutem Wetter open-air (Druckerei)

■ DÜLMEN-HIDDINGSEL:

18.00 **Berlin Chamber Duo** Musik von Wagner, Brahms, Schumann und Franck (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17)

■ LANGENBERG:

18.00 **Mister Me** (KGB – KulturGüterBahnhof, Bahnhofstr. 14)

■ LÜDINGHAUSEN:

16.00 **An Rinn** Folkkonzert im Rahmen der Konzertreihe „Trompetenbaum und Geigenfeige“ (Burg)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & golden Sunshine Pearls. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Volle Pflegekraft voraus!** Comedy mit Sybille Bullatschek (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ AHLEN:

19.00 **Für Geld tun wir alles** Musik-Comedy mit Mirja Boes & den Honkey Donkeys (Stadthalle)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Pawel Popolski: „Der wissen der Wenigste...“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Kur & Kür** Lesung mit Philipp Gehmacher und Daniel Falb (Freihaus ms, H20, Hüfferstr. 20)

■ BIELEFELD:

15.00 **Wir sind Juden aus Breslau** Premiere in Anwesenheit des Regisseurs Dirk Szuszies (Kamera Filmkunsttheater)

■ BAD DRIBURG:

19.30 **Feridun Zaimoglu** liest aus „Evangelio“ (Gräflicher Park Grand Resort)

Theater

■ MÜNSTER:

14.30+19.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Variété)

18.00 **Die Schroffensteins – Eine Familienschlacht** von Heinrich von Kleist – Bilinguale Uraufführung in Koproduktion mit dem Drama Theater Rjasan (Borchert-Theater)

18.00 **Cirkus der Einsamkeit** mit dem Theater X (Begegnungszentrum Meerwiese, An der Meerwiese 25)

18.30 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvill (Boulevard)

20.00 **Special Edition: Die 10 Gebote** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

9.00+12.00 **Brunch & Judy** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

19.30 **Avenue Q** von Robert Lopez, Jeff Marx, Jeff Whitty – anschl. Premierenfeier (Stadtheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **Machine de Cirque** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

20.00 **Tatort** (Lieschen Müller)

20.15 **Radiance** (Japan 2017, OmU + dF) von Naomi Kawase – Sekt-Vorpremiere (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.30 **Vernissage** der Ausstellung „Verständigung“ der Freien Künstlervereini-

gung „Die Schanze“ (Galerie König, Kesslerweg)

14.00-18.00 **hbf-2016 – Menschen im Viertel** Künstlerisch-filmisches Dokumentationsprojekt über das Bahnhofsviertel Münster – Eintritt frei (Ausstellungsraum Sparkassenfiliale Windthorststr. 8)

■ **BIELEFELD:** 10.00-19.00 **Offene Ateliers Bielefeld 2017** 56 Künstler öffnen ihre Ateliers und geben Kunstinteressierten einen Einblick in ihre Arbeitswelt (www.offeneateliers-bielefeld.de)

14.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Posa... was?“ (Museum Wäschefabrik)

■ **LÜDINGHAUSEN:** 11.00-17.00 **Zwischenwelten** Ausstellung von Dorothea Schüle – Eintritt frei (Burg Lüdinghausen)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Schaf** Musiktheater für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Kasper kauft ein Haus** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer** Kindermusical (Stiftskirche Schildesche)

■ GREVEN:

16.00 **Michel in der Suppenschüssel** von Astrid Lindgren (Freilichtbühne)

■ PORTA WESTFALICA:

16.30 **Das Dschungelbuch** nach Rudyard Kipling (Goethe Freilichtbühne)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.00 **Volksbank-Münster-Marathon** (Start: Schlossplatz)

10.00 **Tag des offenen Denkmals** „Macht und Pracht“ (www.tag-des-offenen-denkmals.de)

11.30+13.30 **Manege frei!** Pferdeshow (Pferdemuseum im Allwetterzoo)

13.00 **Diner Boulette** Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

10.00 **Tag des offenen Denkmals** „Macht und Pracht“ (www.tag-des-offenen-denkmals.de)

11.00-18.00 **Sennefest**

mit Floh-, Kunst- & Kreativmarkt (Schulzentrum Senne, Klashofstr. 79)

12.00 **Weinmarkt** (Altstadt)

13.00 **GRRRLS* can skate – Skate Fest 2017** Workshops auf Longboard und Skateboard (Skatepark Kesselbrink)

13.00-16.00 **Zwillingflohmarkt** (Freizeitzentrum Stieghorst)

19.30 **Zirkus des Horrors** (Festplatz Gleisdreieck)

■ DISSEN:

10.00 **Dissen skurril** Stadtfest mit Open-Air-Gottesdienst, Flohmarkt, Kinder- & Jugendmeile, Kindertheater, Trikkerrundfahrten und Live-Musik (Innenstadt)

■ OELDE-STROMBERG:

11.00-18.00 **Buchmesse & Büchermarkt** text & talk – die NRW-Messe der unabhängigen Buchverlage (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ TELGTE:

8.00-18.30 **Mariä-Geburts-Markt** Kirmes, verkaufsoffener Sonntag und Reitturnier (Innenstadt)

Montag, 11.9.

Zirkus des Horrors

Zum Brüllen komisch, zum Schreien grausam, zum Totlachen monströs – der **Zirkus des Horrors** hängt Manegenklassiker an Fleischerhaken auf und zieht artistische Hupfdohlen mit der Kettensäge aus. Nervenkitzel und Angstlust sind aus dem Horrorkino entkommen und tummeln sich nun unter dem Zirkuszelt. Tatsächlich ist auch die neue Horror-Show mit dem Titel „Inquisition – Die Folterkammer“ im Herzen noch ganz normale Schaustellerlei: Clown, Jongleur, Körperverbieger, Seiltänzer, Hula-Hoop, alles auf hohem Niveau aber mit Blut an der Backe und in brennenden Reifen. Den angestaubten Plüsch ihres traditionellen Wanderzirkus verwandelte die schreckliche Betreiberfamilie auf Anregung ihrer Kinder zum Gruselkabinett und serviert seit 2013 Monster mit Popcorn als Halloween für jeden Abend. Die Monster betreiben übrigens eine eigene Facebookseite und wer ordentlich mit Kunstblut umgehen kann immer schon mal irrer Axtmörder werden wollte, kann sich zum Mitmonstern bewerben.

■ **Bielefeld, Gleisdreieck, 19.30 h (noch bis 17.9.)**



Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Monday Night Session** Blues & Rock mit Phil Seeboth & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Chin Meyer: „Macht Geld

sexy?“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam** mit Stefan Schwarze und Andreas Weber (Cuba Nova)

20.00 **SAID, Psalmen** Lesung (Stadtbücherei)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvil (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **Hunger** (GB/IRL 2008, OmU) von Steve McQueen im Rahmen der Reihe „First Take – Debütfilme großer europäischer Regisseure“ (Schloßtheater)

■ BIELEFELD:

20.30 **Heat** (1996) (Kamera)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00-20.00 **Podiumsdiskussion** zur Bundestagswahl mit den Kandidaten für Münster (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ 19.00 Literaturforum:

McEwan, Saturday Treff zur gemeinsamen Diskussion – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Bohème Boulette)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Inter-

nationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

19.30 **Zirkus des Horrors** (Festplatz Gleisdreieck)

■ OELDE:

16.00-20.00 **sozialpalast – Hip Hop Hurray!** Workshops (Theater Alte Post, Bahnhofstr. 27)

■ TELGTE:

9.00-23.00 **Mariä-Geburts-Markt** Kirmes und Reitturnier, um 21 h Höhenfeuerwerk (Innenstadt)

Dienstag, 12.9.

Keston Cobbler's Club

Es gibt Künstler, die brauchen keine besondere Technik, um einen neuen Sound zu kreieren. Zu diesen gehört ganz klar **Keston Cobbler's Club**. Unverwechselbar ist das, was sie mit einer Tuba, einer Gitarre, einem Banjo, einem Klavier, einer Harmonica und einer Mandoline zaubern. Ihre Wurzeln liegen tief im Folk, aber daraus haben sie etwas Neues, Modernes geschaffen, inklusive Powerpop- und Indie-Referenzen, schwingenden Gitarren und hymnischen Refrains. Zurecht werden sie dafür auf den Bühnen Europas gefeiert! Supportet werden sie heute von **John Mystic**, der mit Folkrock im Stile von Bob Dylan und Neil Young den Abend eröffnet.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Musik im Museum** Konzert der Musikhochschule mit Werken von Chopin, Roussel, Fauré u.a. (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **One Week Records Tour** mit Joey Cape, Zach Quinn, Brian Wahlstrom und Donald Spence – Ausverkauft! (Pension Schmidt)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues & Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

21.00 **Keston Cobblers' Club + John Mystic** (Gleis 22)

■ GÜTERSLOH:

18.30 **Trio Da Kali** (Theater)

■ KÖLN:

21.00 **Allways** (Blue Shell)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop (Watusi Bar)

19.00 **Wave, Punk** (Plan B)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Kinder der Weirness** Comedy mit Jan Philipp Zymny (Die Weberei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Peng!** Impro-Langform (Kulturkneipe F24)

20.00 **Sturmfreie Bühne** Improtheater mit dem Placebotheater (Boulevard)

20.00 **Cirkus der Einsamkeit** mit dem Theater X (Begegnungszentrum Meerwiese, An der Meerwiese 25)

20.00 **Tschick** von Robert Koall (Borchert-Theater)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Kinder-Friedenstreffen** im Rahmen des FriedensKulturMonats (Domplatz)

15.00 **Für Hund und Katz ist auch noch Platz** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Alex Talk** zum Thema „Eros (o.Liebe) im Alter“ (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.00 **Klangschrift on Air nr.4** mit Mr. Martinesk (vertont Gedichte aus vergangenen Zeiten spannend neu), Leider nur Frank (Singer/Songwriter) und Andi-Substanz (spokenword/ Lyrik trifft DUB) – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

19.30 **Zirkus des Horrors** (Festplatz Gleisdreieck)

20.00 **Bingo! Night** (Extra Blues Bar)

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

■ LÜDINGHAUSEN:

16.00-20.00 **sozialpalast – Hip Hop Hurray!** Workshops (Jugendräume Exil, Seppenrader Str. 5)

■ TELGTE:

7.00-18.00 **Mariä-Geburts-Markt** Kirmes, Vieh- & Pferdemarkt, Reitturnier und mehr (Innenstadt)

08.09. **Münster-Kinderhaus** Sprickmannplatz *

09.09. **Rheine** Pfarrer-Bergmannshof-Platz *

15.09. **Oelde** Marktplatz *

16.09. **Lüdinghausen** Borg 1 18:30 - 20:30

22.09. **Rhede** Rathausplatz *

23.09. **Münster-Coerde** Hamannplatz *

* immer 20:00 bis 22:00

info: sozialpalast.de

KULTUR IN DER PROVINZ

Do. 7. September 2017, 20 Uhr
MICHAEL KREBS

„Jubiläumskonzert“
Kleinkunstabühne

Sa. 9. September 2017, 20 Uhr
CELTIC NIGHT

„Glenfiddle“ & „Celtica“
Innenhof Gut Bustedt, Open-Air

Mi. 20. September 2017, 20 Uhr
CHIN MEYER

„Macht! Geld! Sexy?“
Kleinkunstabühne

Do. 28. September 2017, 20 Uhr
LACHNACHT

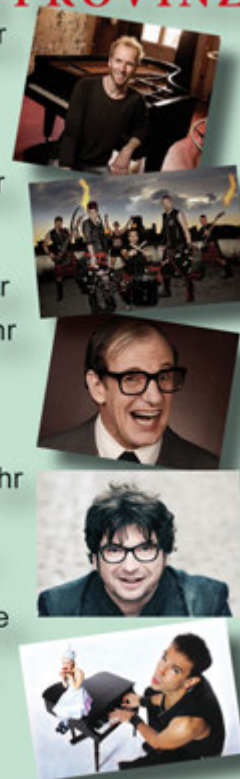
„Bender, Hormuth, Feldmann
El mago masin, Lipinsky“
Aula Olof-Palme-Gesamtschule

Fr. 13. Oktober 2017, 20 Uhr
SCHWARZBLOND

„Sahnehäubchen“
Kleinkunstabühne

Kartenservice: 05221/964-200
www.hiddenhausen.de

Veranstalter: Gemeinde Hiddenhausen, Rathausstraße 1, 32120 Hiddenhausen



KING★ STAR MUSIC

7 LIVE GIG
KRAFTKLUB
24.10.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

7 LIVE GIG
CASPER
• lang lebe der tob • tour
31.10.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND (VERLEGT)

MARIERIA
04.12.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

trailerpark
10.12.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

SONDASCHULE OPEN AIR
09.09.2017 GELSENKIRCHEN, AMPHITHEATER

NIMO
05.10.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

JULIAN PHILIPP DAVID
26.10.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE
(verlegt aus April)

IN HEARTS WAKE
01.11.2017 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE
02.11.2017 KÖLN, UNDERGROUND

CRO MAGS
05.11.2017 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

DIE KASSIERER
17.11.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

**KC REBELL &
SUMMER CHEM**
19.11.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

STICK TO YOUR GUNS
Mit: BEING AS AN OCEAN,
SILENT PLANET
24.11.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

SELIG
03.12.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

KADAVAR
22.12.2017 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

TICKETS: 01806 - 57 00 00
oder **EVENTIM.DE**

©2017 Kingstar aus dem © Festival, mas, LLC. Kingstar aus dem © Webkulturbüro

KINGSTAR-MUSIC.COM

Mittwoch, 13.9.

Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen

Live sind diese Herren unschlagbar! In erster Linie liegt das natürlich an ihrer Musik, einer hochempfindlichen Mischung aus Garage, Sunshine-Pop, einem Hauch Punk und jeder Menge Northern Soul. Dass alle Welt auf den Konzerten der Liga so gerne mit-singt, liegt aber nicht nur an den Melodien mit ihrem verdammt hohen Ohrwurm-potenzial. Da ist noch ihr zweites Alleinstellungsmerkmal: Die Texte. Sänger Carsten Friedrichs erzählt Geschichten aus dem Leben, wobei er die üblichen Textbausteine und Klischees gekonnt umschifft: „Fünf Asse rütteln am Käfig. Und sie kriegen auch dich damit...“

■ Bielefeld, Nr.z.P., 20.30 h



The Picturebooks

Neben Skateboarden und dem Schrauben an Custom-Bikes besteht die Kernbeschäftigung von Fynn Claus Grabke und Martin „Maddin“ Mirtschink im ausgiebigen Touren mit ihrer Band **The Picturebooks**. Deren aktuelles Album „Home Is A Heartache“ – abermals entstanden im ländlich gelegenen Gütersloher Werkstattstudio – ist ein auf dem Bluesrock basierendes, trockenen Wüstenstaub inhalierendes Americana-Folkalbum in bester Tradition von Duoformationen wie den White Stripes, Black Keys oder auch Royal Blood. Dieser erdig-archaische Slo-Mo-Sound entfaltet insbesondere live mit urwüchsig tribalartigen Rhythmen seine volle Kraft und macht ein Konzert der beiden Outlaws aus OWL zum unvergeßlichen Erlebnis.

■ Bielefeld, Forum, 20.00 h

Heavy Lids

Seit Jahrzehnten versuchen allerlei Länder, mit unglaublichen Budgets und komplizierter Technik das Weltall zu erkunden. All die Satelliten, HighDef-Kameras und Weltraumteleskope bringen nur leider nichts, wenn die freakigen Aliens schon lange unter uns sind. Wer mich jetzt noch einen Verschwörungstheoretiker schimpft, der wird nach einem Besuch einer **Heavy Lids**-Show keine Zweifel mehr haben. Was da von der Bühne dröhnt, ist nicht von dieser Welt. Wie ein schwarzes Loch saugt es dich auf und spuckt dich auf der anderen Seite des Punkrocks wieder aus. Dort wo die Orgel wummert wie in einem schlechten Science Fiction-Streifen und der Gesang derart verzerrt ist, dass er nicht mehr zu verstehen ist, wirst du dich wohlfühlen. Wer weiß, vielleicht kommst du nie wieder zurück...

■ Münster, Gleis 22, 21.00 h

Konzerte

■ MÜNSTER:
21.00 **Heavy Lids** + Support (Gleis 22)

21.00 **Latin & Salsa Jam** mit Grupo Vacila – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:
20.00 **The Picturebooks + The Loranes** (Forum)

20.00 **Nocturne in Blue** mit Anton Sjarov (Geige) & Steve Sinko (Klavier) (Capella hospitalis)

20.30 **Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen** (Nr.z.P.)

■ OSNABRÜCK:
19.30 **MCFdM – Mattia Caroli & I Fiori del Male** Folk/Pop aus Italien (Büchchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

Parties

■ MÜNSTER:
18.00 **Folk Phantom** Indie-

pop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Elektronische Tönchen** mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Juke Joint Vol. 5** Soul & Funk Allnighter mit Benny Barmann (Babel, Hansaring 1)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds aus dem Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Von Hymnen unserer Jugend bis zum Besten aus dem Bachelor. 2 Floors, drinnen und openair mit Basti und Snu – Halber Eintritt bis o.30 h plus Würfel-special (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:
20.00 **CryptoParty** der Digitalcourage-Hochschulgruppe (auto-kultur-werkstatt)

Komik

■ MÜNSTER:
19.00 **Kleiner Comedy Slam No. IV** (Cuba Nova)

■ DORTMUND:
20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Lioba Albus & Bruno „Günna“ Knust: „Platzhirsch aus dem Pott trifft Hirschkuh aus dem Sauerland“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Vorträge

■ MÜNSTER:
18.15 **Die Öffentlichkeit und ihre Veröffentlichungen. Einige Vergleiche von der Steinzeit bis heute** Vortrag im Rahmen der Reihe „Blumenberg Lectures 2017“ (Juridicum)
18.30 **Wie fair ist Ihre Geldanlage? Schwerpunkt Riester**

und private Altersvorsorge Vortrag (VHS-Aegidiimarkt, Forum 2)

■ BIELEFELD:
19.30 **Wie Hypnose in der Behandlung seelischer und körperlicher Probleme helfen kann** Vortrag – Eintritt frei (Bürgerwache)

Theater

■ MÜNSTER:
20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

20.00 **Cirkus der Einsamkeit** mit dem Theater X (Begegnungszentrum Meerwiese, An der Meerwiese 25)

20.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvill, deutsch von Kim Langner (Boulevard)

■ BIELEFELD:
19.30 **Amadeus** mit der Niekamp Theater Company (Astoriatheater)

20.00 **Avenue Q** von Robert Lopez, Jeff Marx, Jeff Whitty (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:
19.00 **Hunger** (GB/IRL 2008, OmU) von Steve McQueen im Rahmen der Reihe „First Take – Debütfilme großer europäischer Regisseure“ (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:
10.00 **Für Hund und Katz ist auch noch Platz** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Die verhexte Prinzessin oder Die wunderbare Wurstrakete** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:
15.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Internetsucht** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Antifa-Stammtisch** der VVN/BdA Münster (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

20.00 **Doppelkopf** (KCM)

■ BIELEFELD:
19.30 **Zirkus des Horrors** (Festplatz Gleisdreieck)

■ GÜTERSLOH:
19.30 **Die GT-Talkshow** Live aus dem Kesselhaus (Die Weberei)

■ OELDE:
16.00-20.00 **sozialpalast – Hip Hop Hurray!** Workshops (Theater Alte Post, Bahnhofstr. 27)

Donnerstag, 14.9.

Pristine

Mit dem Erscheinen ihres dritten Albums „Reboot“ Anfang 2016 nahm die Karriere des aus dem idyllischen nordnorwegischen Ort Tromsø stammenden Quartetts **Pristine** allmählich Fahrt auf. Ausgiebige Tourneen mit den Blues Pills sowie The Brew festigten den Ruf der Bandchefin und Sängerin Heidi Solheim, eine der „hardest working women“ im Rockbusiness zu sein. Ihr Stilmix aus mächtigem Seventies-Wummis in Kombination mit Psychedelic, Blues, Soul und Gospel haben Pristine auf ihrem neuen Album „Ninja“ konsequent vorangetrieben und klanglich wie inhaltlich perfektioniert. Einem beseelten Retroabend mit einer der derzeit besten Bands des Genres steht damit nichts im Wege.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**



She Past Away & Holygram

Fledermausabend im Gleis! Mit den Goth- & Darkwave-Rockern **She Past Away** kommt ein türkisches Duo nach Münster, das sich mit verhallten E-Drums, kalt fräsenden Gitarren und tiefergelegtem türkischem Gesang das Erbe von Sisters Of Mercy, Bauhaus und frühen Cure antrifft. Dazu noch Einflüsse aus Krautrock und NDW à la DAF oder Grauzone sowie nihilistische Texte über das Leben in Istanbul, vorgetragen mit grollender Grabesstimme im schönen Kontrast zur eher weich klingenden türkischen Sprache. Die zweite Band des Duster-Abends sind **Holygram** aus Köln, die unter dem erhebenden Motto „Music for the Lost“ ein dunkel schimmerndes Amalgam aus New Wave, Krautrock und Postpunk mischen.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **K-Night-s of Evil Vol. II** mit Lacerated And Carbonized + support (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **About Songs – Youngbloods (Canada-Special)** mit Devarrow, Owen Meany's Batting Stance und Megan Nash (Rote Lola)

20.00 **Mike LeDonne & Band** Groove Jazz (Hot Jazz Club)

20.00 **Snakatak + Sommerplatte** Instrumental Pop, Funk, Soul, Latin – Eintritt frei (Freihaus ms, H20, Hüfferstr. 20)

20.00 **Jazz Luck** Konzert mit Inga Lühning (vocals), André Nendza (bass) & Ben Bönniger (drums) (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

20.00 **Afrossession – Refugees Welcome** (Black Box im Cuba)

21.00 **She Past Away + Holygram** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jawknee Music** Rock, Punk, Folk. Eintritt frei – Hutsammlung (Plan B)

20.00 **Pristine + Orango + The Legendary** (Forum)

21.00 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

■ DORTMUND:

18.30 **Bierschinken Eats FZW #14** mit Decibelles, Piss Test, Ghost Wolves, The Sensitives, Narcolaptic, Missstand, The Guilt, The Kendolls, Public Mischief und Neeva (FZW)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Bar Fly** Bluesession mit Gerry Spooner & Friends – Eintritt frei (Die Weberei)

■ KÖLN:

20.00 **Girlpool + Ian Sweet** (Artheater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Toner Low + VAyL** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 90er, 2000er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Lucky Man** Comedy mit Luke Mockridge – Ausverkauf! (Halle Münsterland)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Lioba Albus & Bruno „Günna“ Knust: „Platzhirsch aus dem Pott trifft Hirschkuh aus dem Sauerland“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Logbuch der Gegenwart** Autorenlesung mit Ales Steger (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die große Welt dreht sich** Lesung des Vereins Die Wortfinder e.V. mit Texten zum Thema „Von großen und von kleinen Dingen“. Leser: Franziska Röchter und Uwe Hartmann. Musik: Ramona Kozma und Harald Kießlich. Moderation: Sabine Feldwieser – Eintritt frei, Spende erwünscht (Stadtbibliothek)

20.00 **Zwischen Schatten und Licht** Krimilesung mit der Autorin Heike Rommel mit musikalischer Begleitung des Saxophonisten

KONZERT-VORAUSBLICK

- 19.9. **Svavar Knútur** Münster, Hot Jazz Club
19.9. **The Sensitives** Bielefeld, Plan B
20.9. **Nils Wülker & Band** Münster, Hot Jazz Club
20.9. **Eminence + Antilles + Toxicator** Münster, Sputnikhalle
20.9. **Forest** Bielefeld, Forum
21.9. **Der Weg Einer Freiheit + Inter Arma u.a.** Münster, Gleis 22
21.9. **EMA** Münster, Sputnikcafé
21.9. **Form** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
22.9. **Somme Partel + Blankets + Jonny Park** Münster, Gleis 22
22.9. **The KutiMangoes** Münster, Hot Jazz Club
22.9. **Itchy + Boston Manor + Lygo + Antillectual u.a.** Münster, Sputnikhalle
22.9. **Kozma Orkestar** Bielefeld, Forum
22.9. **We Stood Like Kings** Bielefeld, Filmhaus
22.9. **Mirja Klippel & Alex Jonsson + Fluz** Bielefeld, Neue Schmiede
23.9. **PTK** Münster, Skaters Palace Café
23.9. **WellBad** Münster, Hot Jazz Club
23.9. **Sodom + AccuSer + Iron Walrus** Münster, Sputnikhalle
23.9. **Bonsai Kitten** Münster, Heile Welt
23.9. **Anette von Eichel & Jürgen Biebel** Münster, Alexianer Waschküche
23.9. **Quintenkomplott** Bielefeld, Ravensberger Spinnerei
23.9. **KruSh + Confusion Master** Bielefeld, Extra Blues Bar
23.9. **Wolfer Brederode Trio** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
23.9. **Any Given Day + Fightball + Aphorism u.a.** Greven, GBS Kulturzentrum
24.9. **Newton Faulkner** Münster, Gleis 22
24.9. **Pablo Held Trio** Münster, Black Box im Cuba
25.9. **Clueso** Bielefeld, Ringlokschuppen
26.9. **FUNKschaltung** Münster, Hot Jazz Club
28.9. **Dorj** Bielefeld, Forum
29.9. **Konni Kass & Band** Münster, Gleis 22
29.9. **Fayzen** Münster, Hot Jazz Club
29.9. **Soufian, Enemy, Diar & Azz Memo** Münster, Skaters Palace Café
29.9. **Gorilla Mask** Münster, Black Box im Cuba
29.9. **Dead Mould** Bielefeld, Forum
29.9. **East-West Trio** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
30.9. **All As** Münster, Skaters Palace Café
30.9. **Ulita Knaus & Band** Münster, Hot Jazz Club
30.9. **Serum 114** Münster, Sputnikhalle
30.9. **Astronaut in Cyberspace** Münster, Heile Welt
30.9. **Tom Shaka** Bielefeld, Extra Blues Bar
1.10. **Maximo Park** Münster, Jovel
3.10. **Forkupines + Goodbye Fairground + Snareset** Münster, Gleis 22
3.10. **Brant Bjork + Sean Wheeler** Bielefeld, Forum
4.10. **Liza & Kay** Bielefeld, Plan B
5.10. **Soft Kill + Generacion Suicida** Münster, Gleis 22
5.10. **Nimo** Münster, Skaters Palace
6.10. **Trettmann + Joey Bargeld** Münster, Skaters Palace Café
6.10. **Sandy Patton & Friends** Münster, Hot Jazz Club
7.10. **RIN** Münster, Skaters Palace
7.10. **Andreas Dorau** Münster, Gleis 22
7.10. **TV Smith** Bielefeld, Plan B
7.10. **Kings of Winter** Bielefeld, Extra Blues Bar
8.10. **Ray Wilson & Band** Münster, Hot Jazz Club
8.10. **Ufomammut + Usnea** Bielefeld, Forum
8.10. **RIN** Bielefeld, Ringlokschuppen
10.10. **Diet Cig + The Spook School** Münster, Gleis 22
11.10. **Control Freaks + Los Explosivos** Münster, Gleis 22
13.10. **John Lee Hooker Jr. & Band** Münster, Hot Jazz Club
13.10. **Kasalla** Bielefeld, Ringlokschuppen
14.10. **Die Liga der gewöhnlichen Gentleman** Münster, Gleis 22
14.10. **Akua Naru** Münster, Skaters Palace Café
14.10. **The Kilkennys** Bielefeld, Ringlokschuppen
14.10. **The Ben Wood Inferno** Bielefeld, Extra Blues Bar
16.10. **Uneven Structure + Voyager** Münster, Sputnikhalle
16.10. **Coals** Münster, Pension Schmidt
17.10. **And Also The Trees** Münster, Gleis 22
18.10. **Invsn** Münster, Gleis 22
18.10. **Sion Hill** Münster, Rote Lola
18.10. **Echo & Tito** Bielefeld, Forum
19.10. **Mother's Cake + Desert Mountain Tribe** Münster, Gleis 22
19.10. **Faber** Bielefeld, Forum
19.10. **Konstantin Wecker** Bielefeld, Stadthalle
20.10. **Leslie Clio** Münster, Skaters Palace
20.10. **Kozmic Blue** Bielefeld, Extra Blues Bar
21.10. **Helgen** Münster, Sputnikhalle
21.10. **Jessy Martens & Band** Münster, Hot Jazz Club
22.10. **The Wedding Present** Münster, Gleis 22
22.10. **Butterwege & Band** Münster, Sputnikhalle
22.10. **Black Lung** Bielefeld, Extra Blues Bar
24.10. **Lyambiko** Münster, Hot Jazz Club
24.10. **Husky** Münster, Gleis 22
24.10. **Kraftklub** Münster, Halle Münsterland
25.10. **Keith & Tex and The Steadytones** Münster, Gleis 22
25.10. **Lightnin' Wells** Bielefeld, Extra Blues Bar
25.10. **Lola Marsh** Bielefeld, Forum
26.10. **Max Giesinger** Münster, Jovel
26.10. **Julian Philipp David** Münster, Skaters Palace
26.10. **Tom James** Bielefeld, Forum
27.10. **Terry Hoax & Friends** Münster, Sputnikhalle
28.10. **Quiet Hollers + National Park Visitor Center** Münster, Gleis 22
28.10. **Runrig** Bielefeld, Stadthalle
28.10. **Schandmaul** Bielefeld, Ringlokschuppen
29.10. **Girls in Airports** Münster, Pension Schmidt
29.10. **Al di Meola** Münster, Hot Jazz Club
31.10. **Casper** Münster, Halle Münsterland
31.10. **The Trash Templars** Bielefeld, Extra Blues Bar

HAUDEGEN
14.11.17 Münster | Jovel

**BLUT
SCHWEIB
UND
TRÄNEN**

Still Collins
01.12.17 Münster | KAP 8

LIoba ALBUS
02.12.17 Münster | KAP 8

**MARINE-SHANTY-
CHOR Münster**
Weihnachtskonzert
03.12.17 Münster | KAP 8

**night
wash**
Das Original
03.12.17 Münster | KAP 8

www.showsinmotion.de

SHOWS IN MOTION TICKETS: [eventim.de](http://www.eventim.de)

Thomas Schweitzer (Heimathaus Jöllenbeck, Amtsstr.)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
18.15 **Huqoq and the Fate of Late Roman Synagogues in Galilee** Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Jodi Magness (Hörsaal JO 1, Johannisstr. 4)

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvil (Boulevard)
20.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)
20.00 **Gut gegen Nordwind** Schauspiel von Daniel Glattauer (Borchert-Theater)
■ **BIELEFELD:**
19.30 **Amadeus** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)
20.00 **Anne Frank** (AlarmTheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Machine de Cirque** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Tigris Rebellen** Dokumentarfilm (Deutschland, Türkei 2017) in Anwesenheit des Regisseurs Nedim Hazar (Cinema)
20.00 **Porto** (Portugal/USA/Frankreich/Polen 2016) von Gabe Klinger im Rahmen der Reihe „Kino Stufenlos – für Menschen mit & ohne Rolli“ (Cinema)
■ **RIETBERG:**
20.00 **Birnenkuchen mit Lavendel** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)
Kinder
■ **MÜNSTER:**
10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)
16.00 **Für Hund und Katz**

ist auch noch Platz Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel)
17.00 **Mangaquiz und Mangamalwettbewerb** Preisverleihung (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00 **eBook-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)
20.00 **Kneipenquiz** (Café Global)
20.30 **Studentsbattle** Pubquiz (Pension Schmidt)
■ **BIELEFELD:**
17.30 **Philosophisches Café** (Capella hospitalis)
19.30 **Zirkus des Horrors** (Festplatz Gleisdreieck)
■ **LÜDINGHAUSEN:**
16.00-20.00 **sozialpalast – Hip Hop Hurray!** Workshops (Jugendräume Exil, Seppenrader Str. 5)

Freitag, 15.9.

Prey Drive u.a.

Sie stammen aus Norwich in England und haben soeben ihre erste EP veröffentlicht. Jetzt kommen **Prey Drive** nach Münster und präsentieren gut abgehangenen Alternative-Rock, der nie vermuten lässt, dass es die Band erst seit kurzer Zeit gibt. Er klingt, als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Die Wechsel zwischen ruhigen Strophen und kraftvoll verzerrten Refrains sind gut abgestimmt und erinnern stark an Emo. Begleitet auf ihrer „Like animals“-Tour werden sie von **Mountains To Move** aus Belgien, die ähnlich klingen. Als Vorband gibt es die Österreicher **Backwards Charm** mit gitarrengeprägtem Pop inklusive Einflüssen von Blue Öyster Cult bis Smiths. Drei junge Bands, die man nicht verpassen sollte!

■ **Münster, Rare Guitar, 19.30 h**



Je suis Fassbinder

Eigentlich ist er ja Falk Richter und Schriftsteller, aber er kennt Rainer Werner Fassbinder, den Schauspieler/Regisseur, und besonders die erste Episode des Kollektivfilms „Deutschland im Herbst“, in der Fassbinder sich entsetzt darüber zeigt, wie schnell in Zeiten des Terrors (damals unter dem Logo RAF) demokratische Grundsätze aufgegeben werden. Das findet Falk Richter auch heute, unter anderem Namen, entsetzlich und verwirrend. „Ich bin Fassbinder. Ich bin ein Opfer des IS. Ich bin ein Flüchtling in Europa. Ich bin ein Redakteur von Charlie Hebdo. Ich bin Europa. Ich weiß nicht, wer ich bin. Angst, überall Angst, und in dieser Angst liegt eine große Gefahr.“ Die geht auch von diesem Stück nicht weg, das im deutschen Herbst 2016 spielt.

■ **Münster, Theater/Kleines Haus, 19.30 h (auch am 22./29.9.)**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Muddy Logic** (Mole, Terrasse am Germania Campus, Dorpatweg 10)
19.30 **Samantha McNair** (Das Singer/Songwriterin (Das Piano, Frauenstr. 46)
19.30 **Prey Drive + Moun-**

BELA B
feat. PETA DEVLIN & SMOKESTACK LIGHTNIN'
LEIDER ABGESAGT!
bastard
SÖHNE & SCHWESTERN TOUR 2017
26.09.2017
FORUM BIELEFELD

SCHANDMAUL
28.10. RINGLOKSCHUPPEN

TIM NEUHAUS
06.12. BUNKER ULMENWALL

DIETMAR WISCHMEYER
07.12. STADTHALLE BIELEFELD

JOHNOSSI
09.12. RINGLOKSCHUPPEN

ANTILOPEN GANG
ANARCHIE UND ALLTAG TOUR
27.01.2018 BIELEFELD
RINGLOKSCHUPPEN

KAYA YANAR
17.12. STADTHALLE GT

KETT CAR
09.02.2018 BIELEFELD
RINGLOKSCHUPPEN

EISHEILIGE NACHT 2017
SYBWAY TO SALLY
MONO INC. FEUERSCHWANZ
MIL. HURLEY & DIE PULVERÄFFEN
28.12. RINGLOKSCHUPPEN

Wladimir
KAMINER
19.01. RINGLOKSCHUPPEN

Karten an allen bekannten VK-Stellen Infos unter www.crunchtime.de

tains To Move + **Backwards Charm** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Christina Lux** (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **Martin Centaury + Floral Shop + Darjeeling i.d.** (Gleis 22)

21.00 **Aynsley Lister & Band** Blues & Rock (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Harmonic Brass & The Cincinnati Pops Brass Quintet** (Ev. Kirche Ummeln)

19.30 **Edith Murasová & Reinhold Westerheide** (Astoria-Theater)

20.30 **Cosmo Klein & The Phunguerilla** Soul, Funk, Pop (Jazz-Club)

20.30 **Dark Blue Orchestra** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Decibelles + Shirley Holmes** (Forum)

■ **DETMOLD:**
21.00 **Nike Ahrens** Deutsch-Pop, Chanson und Soul (Kaiserkeller)

■ **LINGEN:**
19.00 **Rock am Pferdemarkt** 2-Tages-Festival mit u.a. Russkaja, Razz, Van Holzen, Gurr, Fuffi, Truckfighters, Brett, Liebe 3000, Barrenstein und Acoustic Steel – Eintritt frei (Am Alten Pferdemarkt)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Miozän** (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... – Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **Komm in'Bus!** Deep, uplifting, soulful. And strictly vinyl! Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Flirty Party** (Gazelle, Servatiiplatz 1)

23.00 **Take Me Out** Indie-rock mit eavo (Hot Jazz Club)

23.00 **Freitag ist Karate** Der Sternenhimmel lädt zum Tanz. 2. Floor: Old School Hip Hop. Bis 0.00 h: zu zweit kommen, einmal zahlen. Bis 0.30 h zu zweit trinken, einmal zahlen. Ab 18 Jahren (Amp)

23.00 **RnB Lounge** (Port Privé, Hafenstr. 64)

23.00 **Bam! Boom! Blow!** Club Classics, House Music, Black Music mit DJ Blackstar, Kid Vincent, DJ Cino, Nils Liebich, DJ Hidde & DJ Q – Eintritt frei (Heaven)

23.59 **Zwerghain** mit Cali Boom und Max Fleischhacker (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**
23.00 **All Killer, No Filler – Boom Shake The Room** Großer Klub: Hits, Hits, Hits mit The Wollium & The Dentist. Kleiner Klub: Hip Hop mit A-Min & Kenny Bopp. Wald: Indie & Alternative Pop mit Jon Bon Chauvi (Stereo)

■ **GÜTERSLOH:**
21.00 **Generation 50 plus** (Die Weberei)

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Fort, Bildung!** Musikkabarett mit Julia Hagemann (Haus der Begegnung, Hohe Geis 8)

20.00 **Opium fürs Volk** Comedy mit Quichotte – siehe auch Tagestipp am 6.9. (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Wunderbar, es ist ja so!** Comedy mit Ingo Oschmann (Festzelt am Reichowplatz)

■ **DORTMUND:**
20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Philip Simon: „Anarchophobie – Die Angst vor Spinern“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

21.00 **RuhrHOCHdeutsch** Torsten Sträter: „Es ist nie zu spät, unpünktlich zu sein“ (Westfalenhalle 3a)

■ **SCHARMEDE:**
20.00 **Pointen aus Stahl – Aphorismen auf Satin** Politisches Kabarett mit Benjamin Eisenberg (Theater im Esszimmer, Bahnhofstr. 60)

■ **SOEST:**
20.00 **Happy Endstation** Death-Comedy mit Der Tod (Alter Schlachthof)

■ **MÜNSTER:**
19.00 **U20 – Poetry Slam** (Black Box im Cuba)

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Je suis Fassbinder** (Deutschland im Herbst 2016) Schauspiel von F. Richter nach R.W. Fassbinder (Theater, kleines Haus)

20.00 **Eine gelangene Ausrede** von Pierre Sauvil, deutsch von Kim Langner (Boulevard)

20.00 **Zurück auf Anfang** Komödie von Éric-Emmanuel

el Schmitt (Borchert-Theater)

20.00 **BEM! Me Up** Schauspiel, Pantomime, Musikperformance und Varieté mit dem Trio BEM! (Kreativhaus)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Das Knurren der Milchstrasse** von Bonn Park (TAMdrei)

20.00 **Affe mit Stückchen** Theaterperformance mit dem Feedback Kollektiv (Theaterlabor)

20.00 **Anne Frank** (AlarmTheater)

20.00 **40 aufwärts – Prosecco, Pop & Paranoia** Komödie von Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kunst

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Meine zweite Heimat – Tony Healds Münster“ (Theater, oberes Foyer)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Für Hund und Katz ist auch noch Platz** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

16.00-18.00 **Kinder-Gaming: Mario Kart** (Stadtbücherei)

16.15 **Warum Demokratie schon vor der Bundestagswahl beginnt** Kinder-Uni der WWU (H1, Schlosplatz)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00 **Tipps für Smartphone-Anfänger** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Skatennight Münster** (Start: Schlossplatz, nur bei gutem Wetter)

■ **BIELEFELD:**
18.00-22.00 **Craft Beer & Foodtruck Festival** (Siegfriedplatz)

19.00-23.00 **Sennestädter Herbst** Straßenfest (Bl-Sennestadt)

19.30 **Zirkus des Horrors** (Festplatz Gleisdreieck)

20.00 **Circus Carl Busch** (Radrennbahn)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **LokalARTisten** Mitmach-Show (Druckerei)

■ **OELDE:**
20.00-22.00 **sozialpalast – Musik Convoy** Livemusik, Graffiti, Streetart, Performances (Marktplatz)

■ **OSNABRÜCK:**
10.00-18.00 **Nadel & Faden** Messe für textile Kunst & Handarbeit (OsnabrückHalle)



OsnabrückHalle

Ticket-Service: Mo.–Fr. 9:00–17:00 Uhr · Telefon 0541.3490-24
ticketservice@osnabrueckhalle.de · www.osnabrueckhalle.de

Fr.-So. 15.-17.09.17	NADEL & FADEN
Mi. 27.09.17	OLAF SCHUBERT & SEINE FREUNDE 2017
Sa. 30.09.17	JETHRO TULL'S IAN ANDERSON
Mo. 02.10.17	OFFLINE – ELECTRONIC MUSIC FESTIVAL #3
Do. 05.10.17	ELENA VAENGA & MIKHAIL BUBLIK
Do. 12.10.17	SCHILLER
Fr. 20.10.17	RALPH RUTHE
Sa. 28.10.17	DIETMAR WISCHMEYER
Fr. 10.11.17	ANNA DEPENBUSCH MIT BAND
Sa. 11.11.17	URBAN PRIOL
Di. 14.11.17	JOHANNES OERDING
Do. 16.11.17	DIE KASTELRUTHER SPATZEN UND RICHARD CLAYDERMAN
Mi. 22.11.17	CHIPPENDALES
Do. 23.11.17	ABDELKARIM
Fr. 24.11.17	TORSTEN STRÄTER
Mo. 27.11.17	FAISAL KAWUSI
Di. 28.11.17	OSNABRÜCKER MUSIKSTREIFE 2017
So. 03.12.17	DSCHUNGELBUCH – DAS MUSICAL
Mi. 06.12.17	KABARETT-DUO „NEUE RUSSISCHE OMAS“
Do. 07.12.17	MARKUS KREBS
So. 10.12.17	DIETER NUHR

Weitere Veranstaltungen bei uns im Vorverkauf u.a.:
2017 12.12. Martin Rüttler · 17.12. Godewind · 20.12. In Extremo · 30.12. Schwanensee · 31.12. Silvester Dance Night 2018 03.01. Der kleine Prinz · 04.01. Das Phantom der Oper · 07.01. Conni – Das Schul-Musical · 13.-14.01. verliebt – verlobt – verheiratet · 17.01. T hoch 3 – Die 5. wissenschaftliche Kochshow · 18.01. Wiener Johann Strauß Konzert-Gala · 23.01. Die Nacht der Musicals · 24.01. The Best of Ennio Morricone · 05.02. Der grosse Loriot Abend · 07.02. Night of the Dance · 08.02. Senna Gammour · 09.02. Mother Africa · 18.02. Gerburg Jahnske · 22.02. ABBA GOLD · 28.02. Pawel Popolski · 01.03. God Save The Queen · 10.03. Tili Bränner · 23.03. Bernd Steller · 25.03. Falco – Das Musical · 12.04. Sascha Grammal · 13.04. Das Beste von Fantasy · 21.04. Herbert Knabals Affentheater · 07.05. Steffen Hensler · 19.10. Kurt Krömer · 09.11. Paul Panzer · 04.12. Dr. Eckart von Hirschhausen · 06.12. Alle Bekannte

* Kostenfrei 20 Min. Parken direkt unter der OsnabrückHalle in der Parkgarage des arcona LIVING OSNABRÜCK, Zufahrt Hans-Böckler-Straße. Parkticket wird im Ticket-Service nur während der Öffnungszeiten beim Kauf von Eintrittskarten kostenfrei entwertet. Außerhalb der Öffnungszeiten gilt der jeweilige Garagentarif.

park + ticket*
Nur bei uns!

WISSEN, WAS LÄUFT!
Jetzt Newsletter abonnieren auf www.osnabrueckhalle.de

tummelplatz

kostenlose Kleinanzeigen

Setzers Abende

Impressum

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FÜR LAU

Zu verschenken: gemütliche Küchen Sitz-ecke mit Tisch aus Kiefernholz. Nicht mehr neu, aber noch brauchbar. Kleiderschrank mit Spiegel, helles Holz. Keine Kratzer, die Halterungen im Schrank müssten jedoch nachgebessert werden. Breite 150 cm, Höhe 218 cm, Tiefe 59 cm. Tel. 0151/ 10955730

FLOHMARKT: BIETE

Am 17.09. Garagenflohmarkt von 11 bis 16 Uhr. Nützliches und Schönes. Gebraucht und Neuwertiges. Vinyl, CD, MC, VHS. Bücher, Porzellan, Naturkosmetik, Spiele, (Kinder-)Kleidung uvm.! Zeit für Gespräche und Gesellschaftsspiele. Dazu Kaffee, Tee und Süßes in 100% Bioqualität. Mit Musik vom Plattenteller. Herzlich Willkommen in der Bündler Str. 34 in Bielefeld!

Moderner Spiegel, 60x160h cm Facetenschiff, Bicolor Metallrahmen außen 2/3 silber innen 1/3 gold, Top-Zustand 60,- Foto möglich - Design-Armatur für Spüle, Niederdruck, Kalt- und Warmregler, Top-Zustand, Foto möglich, 60,- € Kissen-Inletts, NEU, 40x40 cm, hohe Qualität, 40 Grad waschbar, 5 Stück in geschlossener Verpackung für 12,- € - alles aus tier- und rauchfreiem Haushalt / 0176 - 50348787

Verkaufe Pappbett (fast neuwertig) von der Fa. Stange Design. Bild gerne auf Anfrage, Standort: Werther. VHB 70€ (NP 130€). Kann zur Not auch gebracht werden. Wer's nicht kennt: super praktisches Einsteiger-/Besucher-/Lieblingsbett, wo für ihr kein Lattenrost mehr benötigt, variabel in der Breite (ca. 1,20 - 1,80m). Kontakt: j.girard@web.de

Grundig LCD TV, 32 Zoll, 2 x HDMI, kein eingebauter Receiver, guter Zustand voll funktionsfähig mit FB für EUR 70 abzugeben Nur Abholung, BI Nähe Uni Mail an: schwarzesstschaffthomas@aol.de

E-Zigarette, Einstiegsmodell für gemäßigte Raucher für 10 € VB zu verkaufen. Diverse Flaschen guten Rotweins für 2 € pro Flasche abzugeben. Tel. 0152 34074864

9 hohe Punica-GLÄSER, 14cm (mit Obstabbildung auf unterem Glas) 3€ / 10 weiße (Glas-)Tassen, normale Höhe 6cm, 78,5cm, (unzerbrechlich) 4€ T: 015772466599

Bürostuhlunterlage/Bodenschutzmatte 90 x 90 cm, umweltschonend und schadstofffrei, unbenutzt, da die Maße nicht passten für 40,00 Eur VHB abzugeben / Wanderschuhe von Salomon, Größe 39,5, knöchelhoch, nahezu unbenutzt, da an den Zehen etwas zu eng für 40 Eur VHB abzugeben. Claudia, Tel. 0521/39972800 oder 0160 3520643

COMPUTER

Hallo, suche nette, kompetente Person, w/m, die mich beim Kauf eines Laptops beraten und mir auch beim Einrichten der Daten und Programmen helfen kann. Alles weitere dann persönlich. gesupa.e.weiss@t-online.de

SUCHE WOHNRAUM

Vor fast 2 Jahren bin ich (m, 20 Jahre) aus dem Irak nach Bielefeld geflohen und lebe seitdem in einer Unterkunft. Nun würde mein Aufenthalt für mind. 3 Jahre genehmigt, sodass ich eine Wohnung (1 - 2 Zimmer, max. 280 Euro kalt) in ganz Bielefeld suche. Ich habe meinen Deutschkurs mit B1 abgeschlossen und mache aktuell meinen PKW-Führerschein. Die Miete würde zunächst vom Jobcenter direkt an Sie gezahlt werden. Über Angebote an 0172/8718799 oder alhaidari@gmx.de freue ich mich sehr.

Wir sind eine freundliche Familie (Eltern beide berufstätig) mit 2 Kindern (0,5 und 5 Jahre) und suchen ein Haus oder eine Wohnung mit Garten zur Miete. Wir wün-

schens uns mindestens 4 Zimmer, 100qm und eine Kaltmiete von maximal 900,- Euro. Bevorzugt möchten wir in den Stadtteilen Mitte, Gellershagen, Schildesche, Babenhausen, Dornberg, Heepen, Oldentrup oder in der östlichen Innstadt leben. Eine günstige Anbindung an die Stadtbahn bzw. Bus in Richtung Stieghorst ist für uns wichtig. Tel.: 0160/8519182 Email: bfehling@o2online.de

Suche 2 ZKB. Kaltmiete 240 ohne Energieausweis oder 285 mit Energieausweis. Bin 54 männlich Single, ruhiger Mieter. Schufa Auskunft vorhanden Bis 53 m2. Angebote unter: wohnhome@gmx.de

GESUCHT wird eine Wohnung, ländlich, naturnah, ruhig - gelegen. Mit ca. 60qm, Scheune oder Garage, Gartenanteil. Bin ein freundl., hilfsbereit Mann mittl. Alters. mit hohem technischen Verständnis. Nach Absprache Hausmeister-Tätigkeiten verrichtbar. Bitte alles anbieten an Email: ttgene@web.de

Nette Sie, Mitte 50, Akademikerin, tätig im sozialen Bereich, NR, sucht eine Wohnung mit 2-3 Zimmern, Küche, Bad, Balkon oder Terrasse in Bielefeld-Babenhausen, Gellershagen oder Schildesche. Email:mysweethome17@web.de

Als zuverlässiger und ruhiger, allein lebender Mann, 40 Jahre, suche ich für mich und meine zwei Söhne im Alter von drei und sechs Jahren, die mich regelmäßig alle vierzehn Tage besuchen, eine Wohnung. Diese sollte möglichst drei Zimmer-Küche-Bad besitzen und bis zu 70m² groß sein. Da ich zurzeit auf Jobsuche bin, würde das Jobcenter vorerst die Miete überweisen. Ich freue mich über Angebote an mpaukstadt93@gmail.com oder 0157/58093865!

Suche 2-3 Zimmer Wohnung, 60qm², 350€ kalt, bitte unter 01633982251 melden.

Ich suche für meinen besten Freund m29 berufstätig, Nichtraucher, keine Haustiere sucht schnellstmöglich eine 2 Zimmer Wohnung bis 600 Euro kalt. Marreike-senftleben@gmx.de

Gärtnerin sucht Wohnung auf dem Land mit Badewanne und Garten. 0172-9390465

Minijobberin (w, 35 Jahre, ruhig und zuverlässig) benötigt eine kleinere Wohnung mit 2 - 3 Zimmern, max. 310 Euro kalt in Bielefeld. Ich beziehe zusätzlich Lei-

stungen vom Jobcenter, sodass die Miete von dort übernommen werden würde. Ein Umzug käme für mich kurzfristig in Frage. Über Angebote aus allen Stadtteilen freue ich mich sehr: jennifer.dessauer@gmx.de oder 0163/1500505

Mehr als Wohnen! In einem gemeinsamen Haus, in aktiver Nachbarschaft von 0-99 Jahre. Interesse? Die Planungsgruppe Wohnprojekt Cityhaus trifft sich Mittwochs in jeder geraden Woche um 20.00 im Begegnungszentrum, Kreuzstraße 19a, 33602 Bielefeld. Kontakt: cityhaus.bielefeld@gmx.de

Ich suche für mich und meinen Sohn eine Wohnung in Bielefeld Mitte mit guter Verkehrsanbindung. Die Wohnung sollte zwischen 70 und 80 qm² groß sein und eine Kaltmiete von 370,00 € nicht übersteigen. Telefonnummer: 0176 93429331 / B.Feta

Ich (w., 57 Jahre) suche ab Oktober 2017 in Bielefeld freundliche, helle, ruhige Wohnung: 2 Zimmer, Küche, Bad mit Wanne, gerne auch Balkon und gute Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr. Stelle mir etwa 50 - 55 m² und eine Kaltmiete in Höhe von 250 € - 300,- € vor. Denkbar und wünschenswert ist auch ein Mietkauf - Angebot. Ich wohne zur Zeit in Sennestadt und möchte nach familiären Veränderungen wieder zentrumsnah wohnen. Biete gerne auch Mithilfe im /am Haus, z.B. bei Gartenarbeiten an. Freundliche seriöse Kontaktaufnahme unter: berstel@web.de oder Tel.: 017 88 16 56 92

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Koch, 34 Jahre, sucht Mitbewohner/in für 2 Zimmer (17qm/7qm) in der Schloßhofstraße in Bielefeld zum 1.10 oder 1.11. 300 Euro warm + Stadtwerke, Internet, TV und Telefon. 300 Euro Kautions. Das kleinere Zimmer ist renovierungsbedürftig. Bitte melden unter b.dobor@uni-bielefeld.de

Kleine Familie (39J, 33J, 3J) haben die Idee zusammen in Bielefeld (Umfeld) mit einer anderen geselligen, freundlichen Fa-

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kuriose
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld - Fon 0170-2962115

milie (gerne auch alleinerziehend und alternativ) langfristig ein Haus zu mieten, um eine WG zu gründen. So hätten die Kinder einen Garten mit Spielgefährten und die Erwachsenen idealerweise ein freundschaftliches Verhältnis mit angenehmer Gemeinschaft aber auch Rückzugsmöglichkeiten. Beide Eltern verfügen über regelmäßiges Einkommen und unbefristete Arbeitsverträge. Sympathie ist uns wichtig, daher würden wir uns über Gleichgesinnte freuen und Euch gerne kennenlernen. Meldet Euch einfach und wir besprechen alles Weitere: timoh78@web.de

Großes gemeinschaftliches Wohnprojekt in Quelle (www.wohnprojekt5.de) mit seinen 38 Wohnungen in 3 Gebäuden hat noch zwei letzte freie Wohnungen (3-ZKB) mit Balkon zu vermieten. Wir möchten unsere bunte Gruppe komplett machen durch ideenreiche, engagierte Menschen jeden Alters und in unterschiedlichen Lebenssituationen. Einzugstermin ist der 1.10. Das Projekt befindet sich in grüner Umgebung in der Nähe eines Bio-Hofladens. Einkaufsmöglichkeiten und der Teutoburger Wald sind fußläufig erreichbar, der Jahnplatz in 10 Min. mit Rad. Kontaktaufnahme gerne über das Formular auf unserer Webseite oder telefonisch bei Familie Reisberg (0521.452590).

WG mittleren Alters 2w, 1m, sucht noch für 2 Z. eigenes Bad 48 qm eine/n Mitbew. NR für gemeinsames Wohnen in ländlicher Umgebung von Rheda-Wiedenbrück. Wir haben weiterhin große Gemeinschaftsräume sowie Schuppen, Garagen, Werkstatt und Garten. Wünschen uns einen netten Menschen mit Lust auf Gemeinschaft, Garten und Hof. Lerne uns kennen, auch zum Probe wohnen Zwischenmiete oder Untermiete da wir schon zum November einziehen. Tel: 05241-46163

Wir (30,33) suchen 2 neue Mitbewohner*innen für unsere 4-er WG. Zimmer 1 (12qm, 268 Eur Miete all. incl., 250 Eur Küchenabschlag, 465 Eur Kaut.) Zimmer 2 (24qm, 306 Miete all incl., 80 Eur für Hochbett, 250 Eur Küchenabschlag, 570 Eur Kaut.). Innenstadt, nahe Sparenburg, keine Zweck-WG. Bei Interesse: 01795093401

Appartment 41 qm, Einbauküche und Bad extra, in Niederdornberg, Warmmiete 360,- inkl.Parkplatz, WLAN, Festnetztelefon, exkl. Strom, ab 01.12., gerne an WochenendfahrerIn und/oder HobbygärtnerIn, für Studenten weniger geeignet, in netter Hausgemeinschaft zu vermieten. E-mail: cemehi@bitel.net

suche Nachmieter/In, 3 ZKB- Wohnung im Bi-Osten, 5 Wohnungen im Haus, Nähe Priessallee, 80qm, 1. Etage, kleiner Garten für alle Mieter des Hauses, tolerante Nachbarn, 380,- Euro KM + NK 330,- Euro zur Zeit, Einbauküche vorhanden, zum nächstmöglichen Termin, ab Oktober, nach Absprache Tel: 0521/5214532 AB

ZWISCHENMIETE

Ich (w., 50 J.) suche ab ca. Mitte September über den Winter(und evt. länger) eine Zwischen/Untermiete in einer WG oder auch bei einer Familie etc., die ein (auch kleines) Zimmer freistehen hat und es sporadisch, also etwas flexibel, vermieten würden. Aus familiären Gründen möchte ich zwischen Süddeutschland und Bielefeld pendeln, evtl. auch mal 2-3 Monate am Stück da sein. Darin wäre ich flexibel. Wenn ein wenig Flexibilität auf beiden Seiten gegeben ist und (nach Absprache!) auch hin und wieder etwas Akkordeonspielen möglich wäre, freue ich mich auf emails!: schneckenschlummer@web.de

BANDS & EQUIPMENT

Anfänger am Synthesizer sucht eine weitere Person am Synthesizer zwecks Bandgründung. Gerne auch Anfänger - dein Alter spielt keine Rolle. Musikrichtung EBM/Futurepop. Interesse? Kontakt: aktuelles.konto@gmail.com

Bassunterricht 017684870066
www.michaelvossbass.com

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmus-schulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Zur Neugründung einer Band im musikalischen Spektrum Reggae, Ska, Dancehall, Dub suche ich Mitstreiter. Eigener Proberaum mit guter Ausstattung vorhanden. Interessierte melden sich bitte per Mail an privat@wigbert-fleiter.de oder telefonisch unter der Mobil Nr. 0161-6013728.

www.route66tattoo.de

Suche eine Duettpartnerin für Gesang. Jazz, Pop Balladen ect. Bei Interesse 015781924077

Erfahrene, motivierte, starke Sängerin (mit Auto) gesucht für Band in Bad Salzuflen. Wir sind über 4 Jahre zusammen und spielen eigene Rock/Pop/Blues Lieder. Neue Texte, Ideen willkommen. Super Proberaum vorhanden. Weitere Auftritte in 2017/2018 geplant. Wir sind alle zwischen 45-58 Jahre alt. Tel. Tom 01774721076 Abends

Wir suchen einen Sänger! Wir (Drums, Bass und Gitarren) suchen für unsere groovige Stoner-Hard-Rock-Metal Band noch jemanden für den Gesang. Wir spielen schon ein paar Jahre und sind keine Teens oder Twens mehr, dementsprechend sollte das bei Dir auch der Fall sein. Du solltest schon aus dem Größten raus sein, sprich: Ein paar Jahre Musik ma-



Das einzig Positive am spanischen Klerikalfaschismus war die Tatsache, dass er sich auf das Massakrieren der eigenen Bevölkerung konzentrierte. Im Gegensatz zu den Kollegen in Italien und Deutschland beschränkte Franco sein Mörderregime auf die Landesgrenzen und konnte so, unter tatkräftiger Mithilfe der katholischen Kirche, die mit Abstand stabilste und langlebigste faschistische Diktatur in Europa etablieren. Und starb friedlich im Bett, während sein italienischer Kollege von den eigenen Landsleuten an den Füßen aufgehängt wurde und der deutsche Gröfaz sich lieber die Kugel gab, als der schönen neuen Welt, die er geschaffen hatte, ins Gesicht zu sehen. Franco war dumm, aber schlau.

Diktaturen werden ja nicht von den schönsten und klügsten Vertretern der menschlichen Rasse angeführt (oh mein Gott, wirklich nicht...), sondern von den brutalsten. Den Gedanken „nur ich hab Recht und alle anderen stinken!“ kann jeder Idiot haben (und jeder Idiot hat ihn, daran erkennt man Idioten, auch wenn sie von links kommen). Für den Gedanken „Erschlagt sie, quält sie, deportiert ihre Freunde!“ braucht es schon ein bisschen mehr - und keinesfalls eine Mehrheit; selbst die NSDAP erhielt nur 37% aller Stimmen, Donald Trump wurde von gerade mal 19,5% aller stimmberechtigten US-Bürger gewählt.

Nun denken sicher auch FDP, Grüne, Sozialdemokraten und Merkel-Fans, dass sie die Weisheit mit Löffeln gefressen haben. Aber sie sind bereit, über ihre Ansichten zu reden, notfalls sogar mit Menschen, die eine andere Meinung haben („Die Linke“ ist hier eine bizarre Ausnahme; die redet auch, aber zum Großteil nur in Talkshows). Der gesamte Wahlkampf der AfD hingegen besteht aus dummen, aggressiven Herumpöbeleien. Man hält sich für dort schon für zivilisiert, weil man Ausländer einfach gesetzlich verbieten will. Der AfD-Chef und gelernte Christdemokrat Alexander Gauland sagt eben nicht, man solle alle Neger erschlagen. Er will nur keinen zum Nachbarn. Deutsche mit Migrationswurzeln möchte er gerne „entsorgen“.

„Wir werden niemals roh und herzlos sein, wo es nicht sein muss; das ist klar“. Das allerdings war jetzt nicht Gauland sondern der SS-Führer Heinrich Himmler 1943. Dass der eine Heini bisweilen so klingt wie der andere, macht deutlich: Was auch das Problem ist, mit der AfD ist man immer einer Endlösung näher.

Am Bahnhof 2
33602 Bielefeld
Tel: 0521/139645

www.etiennes-radladen.de
info@etiennes-radladen.de

über 35.000 artikel

bluesite

mon-fri 1130-1930 sat 1030-1800

vinyl cd dvd

bluesiterecords.de

stapenhorststr 19 bielefeld
(0521) 17 10 16

an- und verkauf

chen, Proberaumiete aufbringen können und mobil sein. Bitte kein Hip-hop-Gesang und keine Schichtarbeiter, die nie Zeit haben. Und ganz wichtig: Du solltest, wenn Du dich Sänger betitelst, auch eine Gesanganlage besitzen. (Was man nicht alles erlebt. :)) Wir sind im Raum Herford / Enger ansässig. Referenz-Bands: Helmet, Deftones, Fu Manchu, Kyuss, Karma to burn, Black Sabbath... Wenn dir davon was zusagt und du auch aus der Ecke hier bist, melde Dich einfach: stonermetal@gmx.de. Wir freuen uns!

Ich bin Altsaxophonist und suche in Bielefeld einen Proberaum, den ich drei bis viermal in der Woche nutzen kann. In meiner jetzigen Wohnung habe ich leider nicht die Möglichkeit zu spielen, da es zu laut ist. Ich spiele hauptsächlich Jazz/Funk und wäre bereit bis 80€ im Monat für eine Probemöglichkeit zu zahlen, gerne teile ich mir auch mit jemandem einen Raum, wenn man sich zeitlich abstimmen kann. Meine Probezeiten wären Mo-So, 18-23 Uhr, 3-4 mal in der Woche. Ich suche ab sofort und bin unter der Mail: musicrecord@gmx.de erreichbar. Grüße Matthias.

Bassist(in) für Funk/Soul gesucht. Wir suchen für unsere Band eine(n) erfahrene(n) Bassisten/Bassistin. Proberaum in GT (Mitfahrgelegenheit von BI). Kontakt: martin-andreas.schulz@web.de

erfahrener PERCUSSIONIST sucht Reggae, Fusion etc. email: neubert2017@gmail.com

Heyo! Wir suchen einen 2. Gitarristen für unsere Progressive Rock-/ Metalband, inspiriert durch die Bands Karnivool, Tool und Dream Theater. Wir bestehen zur Zeit aus Bass, Gitarre, Drums und Gesang. Songmaterial ist vorhanden. Probe jeden Samstag, Bielefeld Mitte. Bei Interesse schreib mir einfach eine E-Mail: K.Brinkrolf@gmx.de

Drummer sucht neue Band aus den Bereichen Pop, Rock oder Jazz. Mail an: musiciansmile@gmx.net

Gitarrist und Drummer suchen einen Sänger. Egal ob Du schon Jahrelang singst oder erst anfängst, jeder soll sich vorstellen wenn er Lust hat zu singen. Wir machen einen Mix aus Rock / Blues / Rock n Roll und proben in Raum Bünde / Ahle im Kreis Herford. Bitte meldet euch unter: ed.gein@online.de

Gitarrist sucht Band oder Musiker/innen irgendwo zwischen Thrash / Metal / Metalcore (Trivium, COB, Unearth, Syllosis, Wovenwar, BFMV) etc. Wenn du ambitioniert bist, Lust

auf die Musik hast und kein absoluter Anfänger bist melde dich unter tasteofnoise@gmx.de

MIX

Ich möchte mir Internationale Bewerbungsunterlagen auf Englisch erstellen. Ich suche Austausch von Vorlagen und Tipps zum Thema. Kann Englisch soweit. Wer hat auch Interesse? Gern melden bei: ena.85@web.de

Suchst du einen ruhigen PC-Arbeitsplatz inkl. Internet? Gegen eine Unkostenbeteiligung hab ich da eine Möglichkeit für dich! Alles weitere können wir per Mail klären: mat.witte78@web.de

Suche für Doppelkopfrunde Partner aller Altersstufen im Großraum Bielefeld. Bei Interesse bitte melden bei Martin Hahn Tel. 0521/9159524 oder E-Mail an Marc.Ostermann1974@web.de

Lust auf Garten? Ich gebe meinen Kleingarten, 300 qm groß, mit voll ausgestatteter kleiner Laube, östlich der Innenstadt in wunderbarer Lage im Teuto, gerne in

neue Hände. klausen@posteo.de (Ich kann ab 12.9. antworten.)

Tischfußball Verein sucht Trainingsraum in Bielefeld zur Miete, ab 30qm, 0151/18822931, info@kickerfeld.de

Suche einen Arbeitsraum zum Gesangsunterricht geben zentrumsnah in Bielefeld. jasminda.de.boer@web.de

Ich, männlich und 64 Jahre alt, suche eine Skatgruppe oder möchte eine gründen. Wer hat Lust und Zeit? Tel.: 0173-9003589 (Liebe Manuela! Du hastest Dich gemeldet. Leider habe ich ein neues Telefon und damit deine Nummer nicht mehr. Melde dich doch bitte unter meiner neuen Nummer.)

Gemeinsam statt einsam - interessierte Frauen für ein langfristiges generationenübergreifendes Wohnprojekt auf dem Land gesucht - Raum BI/GT/OS. frauen-wohnen@web.de

Ich 33, Studentin der Sozialen Arbeit suche dringend und möglichst zu sofort jemanden zur Unterstützung bei der Erstellung meiner Bachelorarbeit. Irgendwie ist ein ziemlich dicker Wurm drin und es wäre sehr hilfreich für mich stundenweise Jmd an meiner Seite zu haben. Sehr gerne berentete Lehrer oder alte Hasen der Sozialen Arbeit, die beim Thema Bachelorarbeit (noch) fit sind. Es geht primär um Struktur, roter Faden, Grammatik, Satzbau, Orthographie, Zitierung. Es geht hier NICHT um die stellvertretende Erstellung der BA !!!! Thematisch geht es um das Thema Sozialraumorientierung, was gerade ziemlich an Brisanz gewinnt und für den Helfer auch eine Bereicherung sein könnte. Ich freue mich über Angebote unter der Nummer 017632489933 (gern auch auf die Mailbox sprechen!) oder per Mail.

Für Frauen im mittleren Lebensalter (45 bis 55Jahre) gründet sich eine neue Selbsthilfegruppe. Es soll um Fragen zur Gestaltung der Lebensqualität sowie der Lebensplanung in dieser Phase gehen. Auch gesundheitliche Aspekte sind Thema der Gruppe. Der Start der Gruppe ist nach den Sommerferien. Weitere Informationen Tel. 0521/ 96 406 96 oder unter www.selbsthilfe-bielefeld.de

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**
erscheint im
28. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG
Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
**www.facebook.com/
ultimo.bielefeld**

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION
Anja Flügge
Thomas Friedrich (ViSdP)
Olaf Kieser, Rainer Liedmeyer

MITARBEIT
Alex Coutts; Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Lena Kley;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding

BANKVERBINDUNGEN
Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN
Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
anzeigen@ultimo-bielefeld.de
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE
termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK
Druckhaus Hamburg, Bremen

AUFLAGE
Gesamtauflage Westfalen BI/MS:
30.000

©2017 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS
der nächsten Ausgabe
ist der 5.9.17
Anzeigenschluß: 8.9.17
Kleinanzeigenschluss: 12.9.17
Das nächste Heft erscheint am
15.9.2017

**CITY
MAGS**

MOTORWELT

Suche Beteiligung an einer Garage im Bielefelder Osten! Die Hälfte reicht. Zahl 25 E/Monat. 0151 / 20 04 86 92

JOBS

Dipl.-Sozialarbeiterin, selbständig (57 J.) sucht versicherungspflichtigen Job in freundlicher Umgebung. Ich verfüge über vielfältige Berufserfahrungen auf facettenreichen Arbeitsfeldern. Vertraut ist mir die persönliche Beratung und Begleitung von Personen aus allen Gesellschaftsschichten. Zuverlässigkeit, Kreativität und Einfühlungsvermögen gehören zu meiner Person. Ich freue mich auf die Betätigung in einem neuen Aufgabenbereich. Angebote unter: berstel@web.de oder Postfach 110333 33663 Bielefeld

Du möchtest Dich für die Transition Town-Bewegung engagieren? Transition Town Bielefeld e. V. möchte umgehend eine BUFDI Stelle besetzen. Wir sind eine Organisation ohne hauptamtlich Tätige. Es ist wichtig, dass Du viel Eigenmotivation mitbringst und in der Lage bist, selbstorganisiert eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Die meisten Treffen und Termine finden an Abenden und Wochenenden statt. Es sind offiziell 20 Std./Wo. zu leisten. Wegen der Bestimmungen zum Bundesfreiwilligendienst ist diese Teilzeit-Aufgabe nur für Bewerber ab 27 Jahren geeignet. Zu Deinen Aufgaben gehören die Pflege der Website und die Betreuung des Newsletters. Weiterhin ist Mit Hilfe bei unseren Veranstaltungen wie den Repair Cafés, Info Veranstaltungen und Vorträgen gewünscht. Das ehrenamtliche Engagement wird monatlich mit einem Taschengeld belohnt und darüber hinaus gibt es noch ein Budget für zwölf Bildungstage/-Reisen nach fast freier Wahl. Bei Interesse bitte eine Mail mit Deinen Kontaktdaten an info@ttbielefeld.de, damit wir Dich anrufen können. Oder direkt anrufen 0521-43060115 (AB).

Der gemeinnützige Verein NatURSinn sucht dringend Honorarkräfte für die naturerlebnispädagogische Arbeit mit Kindern von 4-13 Jahren für regelmäßige Waldgruppen, Waldgeburtsstage und Toprope-Kletterangebote am Felsen. Wir freuen uns über Kurzbewerbungen an: thyke@natursinn-bielefeld.de

Suche menschen- und tierfreundliche Putzfee, deutschsprachig, gründlich, verlässlich und in der Lage, nach Einweisung selbstständig zu arbeiten. 2x wöchentlich 2-3 Stunden im Bereich Bielefeld/ Meller Str.. Tel. 0176-54393440

Biete Nebenjob im Holzgewerbe in Leopoldshöhe. Bitte melden unter info@holzhaus-roew.de oder 0171/99 40 444 (öfter versuchen oder auf Band sprechen)

Die Falken in Bielefeld bieten kurzfristig noch zwei spannende Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) in der

Realschule Brackwede und im Falkendom an. Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren können sich 12 Monate entweder im Gebundenen Ganztage der Realschule Brackwede oder in der offenen Kinder- und Jugendarbeit freiwillig engagieren und ausprobieren. Sie werden dabei von Fachpersonal begleitet. Neben den praktischen Tätigkeiten und Erfahrungen in den Einsatzstellen, bieten die 25 Bildungsseminartage die Möglichkeit zur Reflexion, zur Kompetenzschulung und den Austausch mit anderen Freiwilligen. Die Falken zahlen ein monatliches Taschengeld, sowie die Sozial- und Krankenversicherung; die Freiwilligen bleiben Kindergeldberechtigt. Informationen zum FSJ und zur Bewerbung per E-Mail an fsj@falkennrw.de oder telefonisch unter 0209-92352-50 (Maika Stiel).

Für unseren Fachbereich Ambulante Behindertenhilfe (Gesellschaft für Sozialarbeit e.V.) suchen wir weibliche und männliche Assistentenkräfte für den Familienunterstützenden Dienst im Rahmen von Teilzeitbeschäftigung (Werksstudent möglich). Infos unter: Gesellschaft für Sozialarbeit e.V., Am Zwinger 2-4, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521 / 52001-170, vanessa.heller@gfs-bielefeld.de.

Junge Frau sucht eine Putzstelle! 0521/94939664

Suche Behinderten-Assistentin (in Herford). Suche junge, flippige, zuverlässige, arbeitswillige, pflichtbewusste, tierliebende (habe unter anderem Ratten) Frau als Behinderten-Assistentin auf 450€-Basis bis Vollzeit. Deine Aufgaben wären: Pflege, hauswirtschaftliche Aufgaben (putzen, ko-

chen...), Gartenarbeit, Freizeitbegleitung usw. Erfahrung braucht ihr nicht, nur Gute Laune!!! Angaben zu mir: Ich bin 28 Jahre alt, wohne in Herford. Christine Komander: 0176.31662818 oder Chrissy1988@gmx.de

Wir suchen pädagogische Mitarbeiter_innen für Arbeit mit Kindern im Bereich Gewaltprävention und Bewegung (Psychomotorik, Erlebnispädagogik) auf Honorarbasis vorwiegend am Nachmittag. Gerne auch als Assistenz. Weitere Infos unter: info@movements-and-more.de o. 0521-32921541

BEWEGUNG

Möchtest Du Salsa tanzen lernen? Dann komm zu Floración Dance & Fitness! Infos: www.floracion.de

Lust auf ganzheitliches Körpertraining? Dann komm zu Nia@! Etabliert seit mehreren Jahren in Bielefeld. Details: www.nia-bielefeld.eu

Schmerzfrei leben mit der Egoscue-Methode

GRUSS & KUSS

“Das große Glück in der Liebe besteht darin, Ruhe in einem anderem Herzen zu finden.“ Liebste Aileen, ich bin so stolz, dass du meine Frau wirst und freue mich auf unser gemeinsames Leben.

Nen Typ der gerade in der Küche sitzt und Müsli isst, soll sich jetzt geküsst fühlen! MU@H

Hallo Kirschblütenfee. Ein Schattenabenteuer ist überstanden, jetzt kommen die mit viel Licht. Freue mich auf eine spannende und gemeinsame Zukunft.

www.route66tattoo.de

LONELY HEARTS

Bin nicht so sicher, ob ich-w, 51, NR dich m, bis 58, NR-nein, nicht guterhaltene 60-wirklich suche aber Versuch macht ja klug. Mag das Übliche-Kaffee, Radeln, Kino, Kultur, Kurztrips, geteiltes Lachen. Vielleicht möchtest du es ja auch nochmal versuchen und es passt?! Dann los: ultimo66@web.de

Als ein solides, bodenständiges “Steinböckchen” freue ich mich über neue, niveauvolle Kontakte mit netten Menschen (w) so um die 30 Lenze jung und aus dem schönen Lipperland heraus, getreu nach meinem eigenen, ganz persönlichem Lebensmotto nach... Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg!... unter neuekontakte@t-online.de

Monde und Jahre vergehen und sind auf immer vergangen, aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch. Ich (w, 50) suche die schönen Momente mit dir (w, 45-55). Freue mich über Zuschriften

PUBLIC RELATION



WEINKLANG bei kado sushi

Wein und Musik mehr brauchte es auch in den Jahren zuvor nicht um ein spät-sommerliches Wochenende in losgelöster Atmosphäre ausklingen zu lassen. Deshalb möchte das kado sushi bereits zum 6. Mal am Sonntag des 17. Septembers ab 15 Uhr zum diesjährigen Weinklang in den gemütlichen Innenhof einladen.

Das kado zeigte bereits, dass eine Weinkarte innerhalb der Gastronomie auch ohne industriell-hergestellte Weine bestehen kann und bekommt in diesem Jahr Besuch von einem der renommiertesten Weingüter des ökologischen Weinbaus Deutschlands. Zu Gast ist das Weingut Brüder Dr. Becker aus Rheinhessen. Das Weingut entwickelte sich seit Generationen zum ökologischen Weinanbau und arbeitet heute nach bio-dynamischen Prinzipien und ist mittlerweile Mitglied im Demeter-Verband.

Im Fokus liegen nicht nur die bio-dynamischen Weine aus der bestehenden Weinkarte, sondern die NEUEN naturbelassenen Weine, in dessen Herstellung so gut wie nicht eingegriffen wurde. Dieser ungeschönte Geschmack der vergorenen Traube und der klare, knisternde Sound von Vinyl bringt nun schon seit einigen Jahren immer wieder ein ganz besonderes Feeling mit in diesen Nachmittag.

Den analogen, tanzbaren Sound bringen die Disco Diamanten aus Köln auf die Plattenteller und für den kleinen Hunger bereitet das kado sushi erstmalig ein japanisches Barbeque vor.

In diesem Sinne Pura Vida

von Frauen, die dem Leben zugewandt sind und es von seiner heiteren Seite sehen. stern411966@web.de

Suche Glück ... biete mich ... Solltest du der Mann sein, der nicht nur verspricht, sondern auch tut, dann kannst du dich jetzt angesprochen fühlen. Ich, 44, berufstätig, Single und offen für ganz viel Neues, würde mich freuen DICH (ja genau dich) kennenzulernen. Alles weitere, inkl. Foto, gerne per E-Mail an mail-an-sucheglu-eck@web.de

Ich (m, Mitte 30, 190cm) möchte Dich, eine sympathische, sportliche Frau aus Bielefeld (20-35 J.), gerne kennenlernen und freue mich auf Deine Antwort: a_no_nym@gmx.de

Andy, 44 Jahre aus Bielefeld (Raucher!) sucht humorvolles weibliches Gegenstück. Gehe gern spazieren, Kaffee trinken, Kochen, Kino, Hamster, ... etc! Schreib an: A.Raker@freudenkinder.de

Möchtest Du im Herbst nicht alleine sein? Netter, sympathischer, gebildeter, jung gebliebener End-40er sucht nette,

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

treue, liebe, humorvolle Frau mit Herz und Verstand für gemeinsame Unternehmungen, wie Kneipenabende in geselliger Runde oder andere Freizeitaktivitäten. Bei Sympathie auch mehr. Du solltest um die 30 bis 40 Jahre alt sein, ohne Anhang, Nichtraucherin und aus dem Raum Gütersloh/Bielefeld kommen. Hast Du ungefähr diese Eigenschaften? Dann zögere nicht und nimm Dein Glück selbst in die Hand und schreibe eine SMS an: 0172/4939630

FREUNDSCHAFT

Ich (w, 41) suche Biker (m, von 38 bis ca. 48) für gemeinsame Motorrad-Touren. Keine Raser. Mails gerne an: MotorradK5@gmx.net

Hallo, wo seid ihr lustigen, spontanen, zuverlässigen Leute, Ü38, m/w, die auch

an vielseitigen Freizeitunternehmungen, z.B. tanzen, Stadtfeste uvm. Interesse habt? In der Gruppe macht alles doch viel mehr Spaß. Habt Mut und meldet Euch! herbstlaub365@yahoo.de

Er, 58, sucht nette, etwa gleichaltrige Sie für gemeinsame Unternehmungen. Zuschriften bitte an fische1959@online.de.

Hallo, ich w 34 suche ein paar Mädels aus dem Raum Bielefeld die auch gerne neue Leute kennenlernen, für vielseitige Unternehmungen wie Städtebummel, Cafés, Kino, Veranstaltungen etc. freue mich auf Mails! barka9993@gmail.com

Ich (m, 54), Pendler, der meist zwei Abende pro Woche in Bielefeld ist, sucht nette Leute (m/w) für Kultur, Kneipe, Klönen, Essen gehen, Sport (z.B. Badminton). Ich freue mich auf Nachricht an bieiefeld-abende@gmx.de

Ich (weibl., 57 J.) habe die Diagnose Parkinson bekommen. Ich möchte mich gerne mit Betroffenen austauschen, um mit der Diagnose besser klarzukommen. Schreibt mir an bleibfroh@gmx.de

Ich lebe in einer polyamoren Beziehung. Da ich dies noch nicht sehr lange tue, suche ich Mitmenschen zum gemeinsamen Austausch, Diskussion über Vor-/Nachteile, Hindernisse, Eifersucht, Hierarchien, etc...Meldet Euch gern unter Aidyl78@web.de

KLEINER FEIGLING

22.07.2017, Lichtwerk- / Filmhausparty. Du, blond und in überwiegend grüner Jacke, zusammengesetzt aus verschiedenen Flickern, warst mit einer Freundin da. Ich, kurze Haare und olivfarbenes T-Shirt, hatte das Vergnügen zweier Blickkontakte mit Dir, einschließlich einer charmant hochgezogenen Augenbraue Deinerseits. Eigentlich nichts Besonderes, aber irgendwie doch. Wenn Du magst, dann melde Dich. spontan-bin-ich-morgen@web.de

Du (m) hast dich vor meinem Fenster versteckt und mir beim Singen und Gitarre spielen zugehört :D Du hast glaub ich recht lange Haare, konnte nicht viel erkennen, als du mich angesprochen hast. Du warst zu schnell weg, war in dem Moment völlig überfordert. Würde gerne wissen wer du bist. Freitag, 25.August gegen 22 Uhr, Bielefeld Mitte. Wenn du es bist würde ich mich über eine EMail freuen. (K.Brinkrolf@gmx.de)

Samstag, 19.08. ca. 21 Uhr am Jahnplatz: Während deine Freundinnen noch etwas abseits standen, haben wir uns an der Ampel gesehen aber nur ich hab sie gehört. Ich hätte nicht so schnell gehen sollen als es grün wurde. Lass uns doch bei einem Kaffee oder Eis vertiefen wie leicht, schwer, schön, bunt oder grau das Leben ist. ampelohr@ist-einmalig.de

VORTBILDUNG

KLAVIERUNTERRICHT vom Anfang bis zur Hochschulreife info@klavierunterricht.com oder 0521/65251 (AB)

Verwurzelt in die Weiblichkeit! Seminar Amazonenkraft vom 13.-15. Okt. mit Angelika Kunjan www.lust-bewusst.de Tel.: 0160 99 75 95 28

REISEN

Ich 42/193/89 NR suche eine weibliche Reisebegleitung für eine Woche Mallorca auf einer schönen Finca mit Pool. Dir sollten Sport, leckerer Wein und gutes Essen genauso wichtig sein wie mir. Den Zeitraum können wir gemeinsam festlegen. Ein kennenlernen vorab ist notwendig. Gerne lade ich Dich in den Urlaub komplett ein. Melde dich unter janflirt@gmx.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

PUBLIC RELATION

„SELBST“

44. Detmolder Kunsttage,
08.09. bis 15.09.2017

Der schlafende Mann schwebt eine handbreit über dem Boden, ausstaffiert mit Pyjama und Kuscheltier wie ein träumendes Kind. Im Hintergrund: die Trümmer einer zerstörten Stadt. Eine Gruppe von Menschen liegt, lehmbedeckt, miteinander verschlungen am Boden. Der Bergsteiger schaut mit Eiszapfen im Bart in die Kamera – ein letztes Selfie in eisiger Berglandschaft. Mitunter sind es morbide Bilder, die Künstler zum Thema „Selbst“ zeigen: ein Traumbild, eine apokalyptische Vision, ein Memento Mori.

Das Selbstbildnis hat eine Jahrhunderte, wenn nicht Jahrtausende alte Geschichte in der Kunst. Was beschäftigt zeitgenössische Künstler, welche Aspekte des Selbst erscheinen wichtig in Zeiten von Selfiestick und Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken?

Es geht weit über das Selbstportrait, das Abbild des Künstlers hinaus. Vielmehr stellen sich Fragen danach, was Identität ausmacht, was eine Persönlichkeit definiert.

Die junge Frau, die im Zeitraffervideo den Inhalt eines ganzen Kleiderschranks durchprobiert – alles passt, doch nichts will zu ihr passen.

Der Mann, der sein Gesicht mit einer Discountertüte verhüllt - bis hin zum abstrakten skulpturalen Netzwerk, das fragt: was bin ich als Individuum, wie verknüpfe ich mich mit Anderen?

Die 44. Detmolder Kunsttage zeigen in einer vielschichtigen Ausstellung die Werke von 13 nationalen wie internationalen Künstlern zum Thema Selbst



: in Malerei, Fotografien, Skulpturen und Videos.

Zu sehen in der Stadthalle Detmold vom 09.09. bis zum 15.09. 2017, täglich von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, den 18.09. 2017 um 19.30 Uhr.

Am Wochenende (09.09. und 10.09.) wird die Ausstellung begleitet von einem facettenreichen Konzertprogramm auf der Bühne draußen im Schlosspark.

Am Samstag um 11.30 eröffnet das Hannoveraner Space-Folk-Duo „Panama Red“ das Programm. Es folgt Roots Reggae mit „Yah Meek and the Uprising“ um 15.00 Uhr, abgeschlossen wird das Programm am Samstag um 17.00 Uhr durch den Singer/Songwriter und Gitarristen Jan Osterkamp alias „Jansan“ aus Bielefeld.

Der Sonntag beginnt mit Lateinamerikanischen Rhythmen – 6 Musiker aus Lippe und Bielefeld sind „Bossa Cafe“, um 11.30 auf der Bühne.

Ab 14.00 Uhr heizt das Leipziger Trio „King Kreole“ um die Sängerin und Schlagzeugin Kathrin Leblanc mit Rockabilly und Rock'n Roll ein.

Ab 16.00 Uhr wird Yiddisher Tango mit Akkordeon, Klarinette, Tuba und Gesang zu hören sein - mit dem „Trio Picon“ aus Bielefeld.

Wie in jedem Jahr wird es den Kunsthandwerker-Markt im Schlosspark geben. Etwa 100 „Künstler der feinen Dinge“ zeigen Schmuck, Glas, Textilien, Keramik und vieles mehr von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Am Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr bietet Angelika Schmiedel wieder Kinderschminken und Basteln auf dem „Schachbrett“ im Park an. Und für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Infos unter www.kunstmarkt-detmold.de



Rusanda Panfili, Tina Guo, Ann Marie Simpson & Hans Zimmer bei einem Liveauftritt in Mannheim 2016

HIER SPIELT DIE MUSIK!

Hans Zimmer hat alles erreicht, was man in der Traumfabrik erreichen kann. Am 12. September wird der berühmteste und erfolgreichste Filmkomponist der Gegenwart 60 Jahre alt. Olaf Neumann besuchte den Oscar-Preisträger aus Frankfurt in seinem Studio in Los Angeles und sprach mit ihm über Arbeiten in Hollywood, seine Einflüsse und seine „Tatort“-Erfahrungen

Die erste Filmmusik, die der Knabe bewusst hörte, spielte ein Italiener. Ein erstaunlicher Sound kam aus den Lautsprechern, die vier Töne auf der Mundharmonika wirkten auf ihn wie eine Verzauberung. Der Junge lauschte gebannt, die Klänge gingen ihm nicht mehr aus dem Kopf. Tagelang versuchte er, sie zuhause auf dem Klavier nachzuspielen. Seine Mutter bekam das mit. „Das war Ennio Morricone“, erklärte sie und kaufte ihm eine Schallplatte mit der Musik zu *Spiel mir das Lied von Tod*. So ähnlich muss man sich die zarten Anfänge einer Weltkarriere vor einem halben Jahrhundert in Frankfurt wohl vorstellen.

IM STUDIO

Das erste, was einem in den Sinn kommt, wenn man vor Hans Zimmers Studiokomplex steht, ist eine Lagerhalle. Aber sobald man die Räumlichkeiten in einem Wohnviertel in der Nähe des Santa Monica Boulevards betreten hat, ist man in einer anderen Welt: Den *Remote Control Productions*. Hier wurden Filme vertont, die Milliarden einge-

spielt haben. Sofort stolpert der Besucher über ein großformatiges Kinoplatat von Sergio Leones *Spiel mir das Lied vom Tod*. Überall wird man mit der Nase darauf gestoßen, worum es an diesem Ort geht: Um Hans Zimmer. Hollywood-Blockbuster. *König der Löwen*, *Inception*, *12 Years A Slave*. Im Eingangsbereich dient ein ausrangierter Moog-Synthesizer als Blickfang an der Wand neben zahlreichen Filmpostern. Ob der Maestro darauf seine ersten Soundtracks komponiert hat? Der Blick schweift über Drucke von Roy Lichtenstein und Originale von Käthe Kollwitz. Ein uriger Nussknacker steht einträchtig neben einer geschmiedeten Miniatur-Band im Robocop-Stil. In einer Nische ein Superman-Poster, unterschrieben von sämtlichen Mitwirkenden an dem Film. Ergänzt durch ein Superhans-Trommelfell, ebenfalls signiert. Gern würde man sich in das gemütliche Sofa in Form eines Moogs fallen lassen und ein wenig in dem Bildband *Cabinet Of Nature Curiosities* blättern, aber erst gilt es, einen Besucherausweis auszufüllen, den man sich an die Brust heften soll.

Ein Pförtner mit interessanter Frisur hinter eine Glasscheibe beobachtet das Treiben aus den Augenwinkeln.

WALK OF FAME

Remote Control Productions besteht aus fünf Gebäuden mit Dutzenden von Mitarbeitern, von denen 70 allein für Hans Zimmer tätig sind, erzählt eine junge Frau mit Rastalocken lächelnd. Sie hat heute Dienst in der Kaffeeküche und ist natürlich auch Komponistin. Selbst die Toilette erinnert hier an ein Filmmuseum. Dort hängen Zimmers zahlreiche Auszeichnungen fein säuberlich gerahmt hinter Glas. Er war zehn Mal für einen Oscar und ebenso oft für einen Grammy nominiert und hat bisher einen Oscar gewonnen (für die Musik zu *König der Löwen*). Er ist sogar mit einem Stern auf dem Hollywood *Walk Of Fame* vertreten. Auf seinem Stille Örtchen kann Zimmer Ferngespräche mit der Heimat führen oder sich einfach nur „seiner“ Filme im TV anschauen.

ADELE UND PHARRELL WILLIAMS

Und dann öffnet sich die Tür zum Herz des Hauses und wir sind in Hans Zimmers Studio. Dunkles Holz, gemusterte Tapeten und schummrige Kerzenlicht drinnen. Der hochgewachsene Komponist sitzt in einem fensterlosen Raum auf einem roten Plüschsofa in hellem Anzug und weißem Poloshirt. Die Wand hinter ihm wird vollständig von Synthesizern und Gitarren aller Art eingenommen. Dazwischen sein „Oscar“ hinter schützendem Plexiglas, eine Totenkopf-Lampe auf einem Podest, das schwere Regal daneben ist über und über mit Büchern gefüllt. Mit und zwischen all diesen Gerätschaften hat der gebürtige Frankfurter die Methode, nach der Filmmusik heute entsteht, revolutioniert. Hier saßen auch schon Adele, Pharrell Williams und Johnny Marr von der Band *The Smiths*.

INNOVATIVER STIL

Bloße Nachahmung kam für Hans Zimmer nie in Frage. Sein innovativer Stil zwischen Orchester und Synthesizer besitzt auch deshalb einen so hohen Wiedererkennungswert, weil seine Erfolgsleute ähnlich arbeiten in der gesamten Film- und Musikindustrie. Der bombastische, schwindelerregende Zimmer-Sound ist zu einem Synonym für Breitwand-Action geworden. Aber der Deutsche in Hollywood lässt sich nicht in eine Schublade packen, dafür ist seine Arbeit einfach zu vielfältig. In seinem Score zu *Sherlock Holmes* etwa erklingt neben einem Banjo und einer quietschenden Violine ein kaputtes Piano, auf das er solange eingedroschen hat, bis er den richtigen Ton gefunden hatte. In *Gladiator* sind armenische Flöten und in *Last Samurai* japanische Trommeln zu hören.

A SYMPHONIC CELEBRATION“

Im Frühjahr war Zimmer auf einer Welttournee durch 33 Metropolen. Und zu seinem 60. Geburtstag am 12. September gratulieren ihm Freunde und Weggefährten mit der Tribute-Konzertreise *The World of Hans Zimmer – A Symphonic Celebration*, die im Frühjahr 2018 durch Deutschland ziehen soll. Er selbst wird diesmal nicht dabei sein können, dafür schickt er seinen Soundtrack-Direktoren Gavin Greenaway sowie ein komplettes Symphonieorchester. Mit Chor und Musikern aus

Zimmers Talentschmiede will Greenaway einen ganz eigenen Klangkosmos erschaffen. Dabei setzt er auch auf die Kraft der Bilder. Auf LED-Leinwänden werden Szenen aus Hollywood-Blockbustern wie *Der letzte Samurai*, *Pearl Harbour*, *Kung Fu Panda*, *Gladiator*, *Inception* oder *Interstellar* eingespielt. Darüber hinaus sollen Hans Zimmers Scores für Computerspiel-Hits wie *Call of Duty – Modern Warfare 2* und *Crisis 2* erstmalig live aufgeführt werden. Und über allem wird die hypnotische Stimme von Lisa Gerrard schweben. Ihre Hymne „Now we are free“ aus *Gladiator* ist vielen Filmfans unvergesslich geblieben.

GRÜNE SOSSE

Man könnte meinen, dass Hans Zimmer in all den Jahrzehnten in der Traumfabrik zu einem Amerikaner geworden ist und sich erst wieder an die deutschen Sitten gewöhnen muss. Aber tatsächlich vermisst er noch immer das Frankfurter „Nationalgericht „Grüne Soße“: „Meine musikalischen Vokabeln stammen aus der deutschen Klassik“, erklärt er mit unüberhörbarem amerikanischem Zungenschlag. „Ich bin damit in Frankfurt aufgewachsen. Wenn ich deutsch spreche, habe

ich einen englischen Akzent und umgekehrt“. Plötzlich setzt er sich sehr gerade auf seinem Sofa auf, vielleicht muss er da noch einmal grundsätzlich etwas erklären. „Auch meine Musik hat einen deutschen Akzent, selbst wenn ich *Thelma & Louise - The Blues* spiele. Die Harmonien bleiben immer europäisch. Ich denke auch als Europäer.

KRAUTROCK

In Interviews bezieht Zimmer sich immer wieder auf legendäre Krautrockbands wie *Can*, *Neu!* und *Kraftwerk*. Die hat er allerdings erst in England für sich entdeckt, wo er Ende der 70er Jahre Abitur machte. Das Internat in Dorking förderte gezielt die Kreativität des Einzelnen. In seiner Freizeit spielte er in New-Wave-Bands mit Namen wie *Kriska* und *Helden*. „Auf meiner Schule war jeder ein Fan von *Can*, *Kraftwerk*, *Neu!* - oder *Kraan*. Erinnerung Sie sich an diese Band? Hellmut Hattler ist einer der besten Bassisten der Welt. Oder Eberhard Weber. Ohne ihn gäbe es keinen Jaco Pastorius. Das waren alles Propheten im eigenen Lande! Wenn ich hier mit Funk- und Soulmusikern spreche, denn bestätigen mir alle, von *Kraftwerk* und *Tangerine Dream* beeinflusst zu sein. Oder von Giorgio Moroder, der lange in München gelebt hat. Das große Problem für deutsche Rockmusiker im Ausland war die Sprache. Bei mir war das natürlich kein Problem.“

DEUTSCHEN WOLLTEN NICHT

Zimmer selbst wurde von Anfang an im Ausland mehr geschätzt als in der Heimat. Das scheint den Oscar-Preisträger immer noch ein bisschen zu ärgern. Aber vielleicht kokettiert er auch mit seinem Image, es als Sohn eines Chemieunternehmers aus Königstein in der Traumfabrik geschafft zu haben. „Damals gab es in Deutschland nur die ARD und das ZDF. Ich wollte wenigstens einmal *Tatort* oder sowas machen. Aber man ließ mich nicht einmal durch die Tür.“

Und was wäre, wenn jetzt die *Tatort*-Redaktion bei ihm anrufen würde? Hans Zimmer sitzt ganz ruhig da, draußen vor der Tür herrscht ein Kommen und Gehen, er hört nicht hin. Schweigt einen Moment und denkt nach. „Nein!“, sagt er und lacht. „Mit denen bin ich böse“.



Zimmer-Werke: Christopher Nolans »Inception« und »Dark Knight Rises« oder der Ballerspiel-Hit »Call of Duty – Modern Warfare 2«. Solche Spiele machen inzwischen mehr Umsätze als die meisten Hollywood-Filme

AUFGEPOLSTERT, FERTIG, LOS!

Über 10.000 Möbel
sofort zum Mitnehmen!

Z2
Junge Möbel von Zurbrüggen

lounge
handmade

NEU!



**Umfangreicher
Typenplan**

1598.- ~~2686.-~~

Wohnlandschaft „CORINNA“ 949402
Bezug Stoff Roxbury light grey PG 6, Kombination
LAL-2oA-UBER, Schenkelmaß ca. 164x336x220 cm,
ohne Funktionen, Kopfstütze, Zierkissen und Deko

Hockerbank 949402
ca. B/T 90x60 cm

199.- ~~337.-~~

ONLINE-RABATT

10%

auf Ihren gesamten
Warenkorb unter:

www.zurbrueggen.de

Ihr Rabattcode:

Ultimo2017

* Gilt nicht auf Zurbrüggen-Geschenkgutscheine und Versandkosten. Nur einmalig einlösbar bis 28.09.2017.

zurbrüggen
www.zurbrueggen.de



33609 Bielefeld, Herforder Straße 306, Tel. 0521/9712-120, Linie 2, Haltestelle Schüco